Ludwig van Beethovens Werke.

Vollständige kritisch durchgesehene überall berechtigte Ausgabe.

Mit Genehmigung aller Originalverleger.

Serie 20.

Dramatische Werke.

PARTITUR.

№		
206.	**Fidelio** (Leonore), Oper von Sonnleithner und Treitschke	Op. 72.
207.	**Die Ruinen von Athen**, Fest-und Nachspiel von A.von Kotzebue	„ 113.
207a.	**Marsch und Chor** aus den Ruinen von Athen etc.	„ 114.
207b.	**König Stephan**, Vorspiel von A.von Kotzebue.	„ 117.
207c.	**Schlussgesang**: „Es ist vollbracht" aus dem patriotischen Singspiel: Die Ehrenpforten.	
207d.	„ „Germania, wie stehst du jetzt," aus dem Singspiel: Die gute Nachricht.	

№ 207b. König Stephan. Op. 117.

Leipzig, Verlag von Breitkopf & Härtel.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind Eigenthum der Verleger.

KÖNIG STEPHAN

Vorspiel von A. von Kotzebue.

Musik von

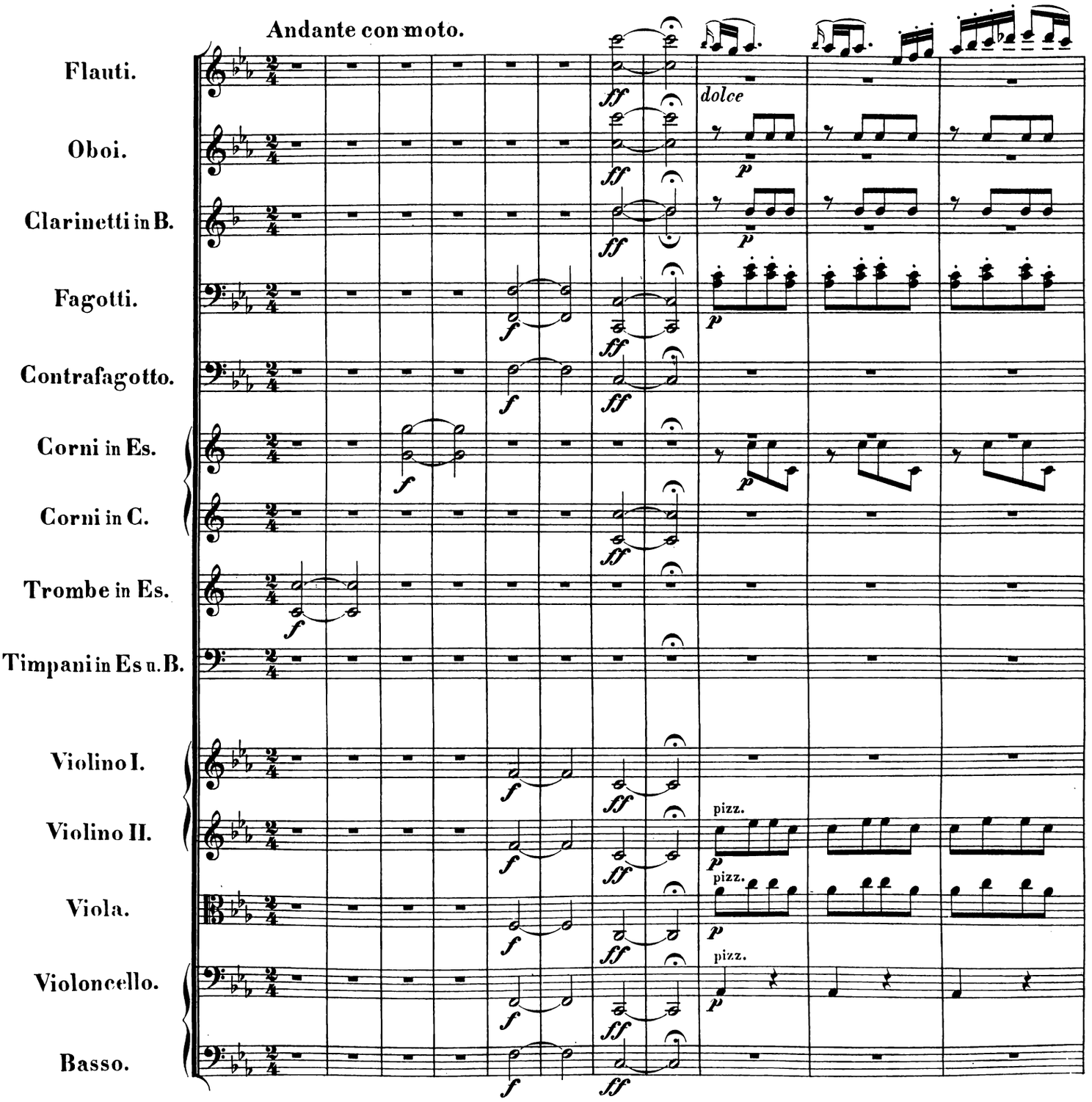
L. VAN BEETHOVEN.

Op. 117.

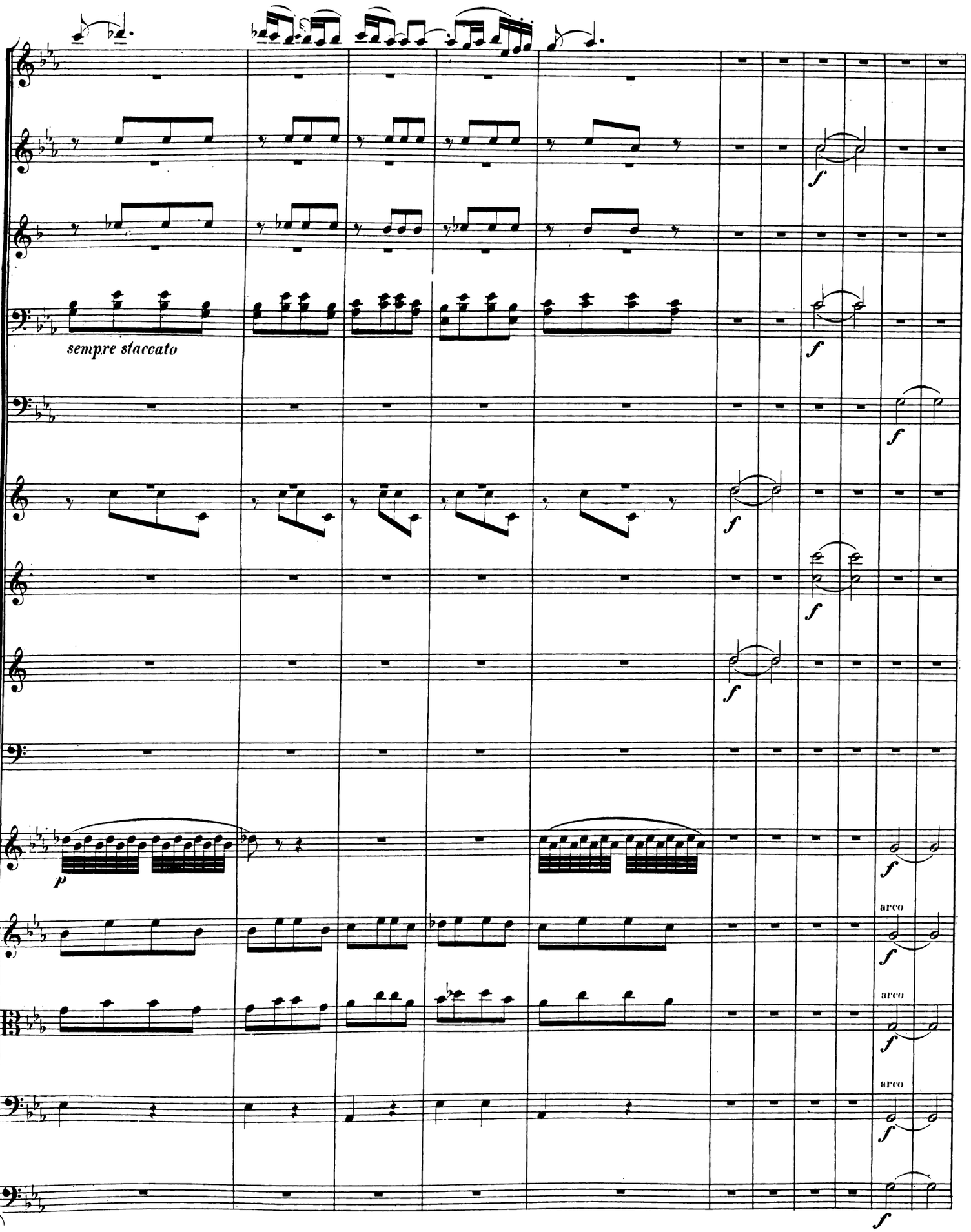
Beethovens Werke. Serie 20. No. 207b

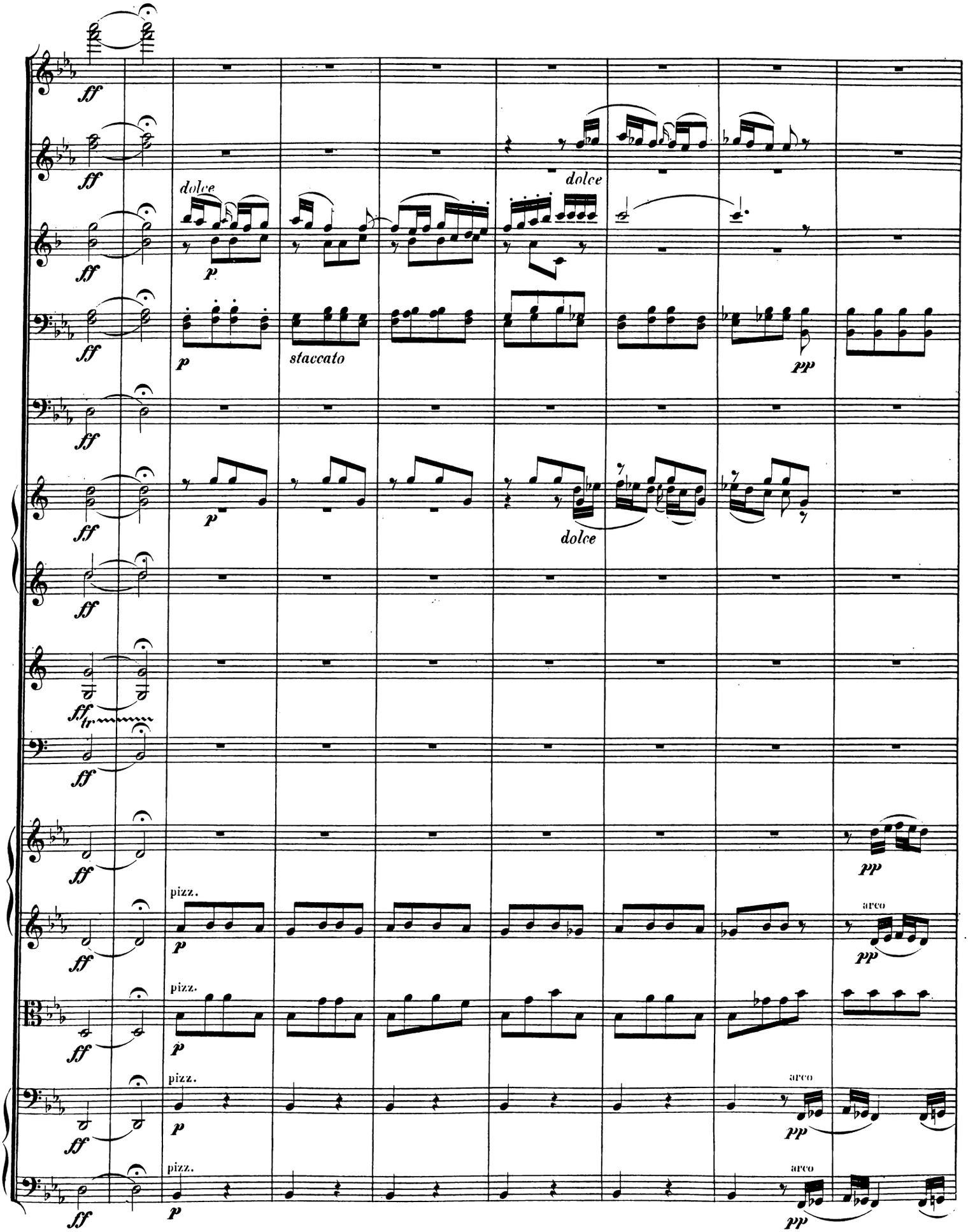
OUVERTURE.

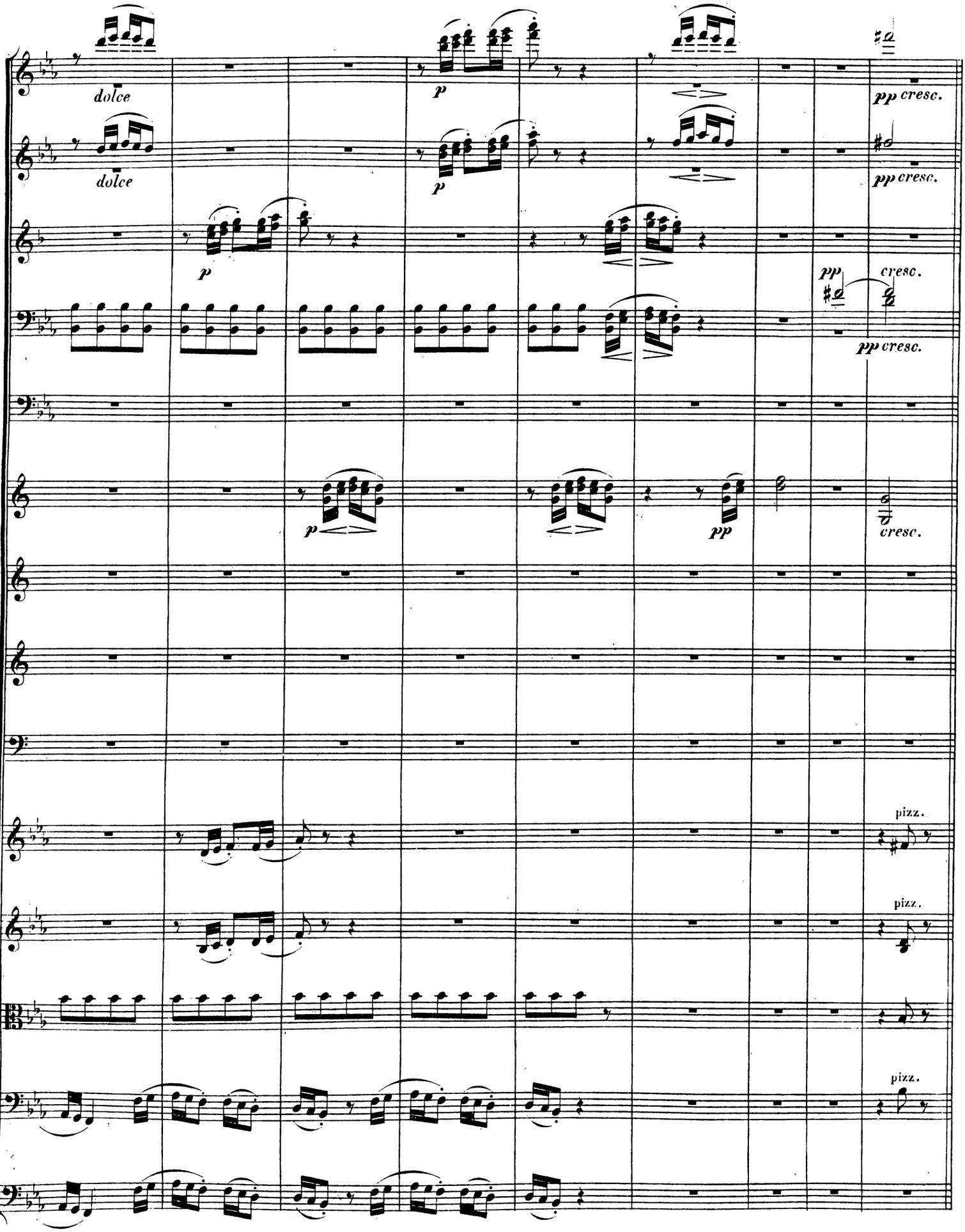
Componirt zur Eröffnung des Theaters in Pesth im Jahre 1812.

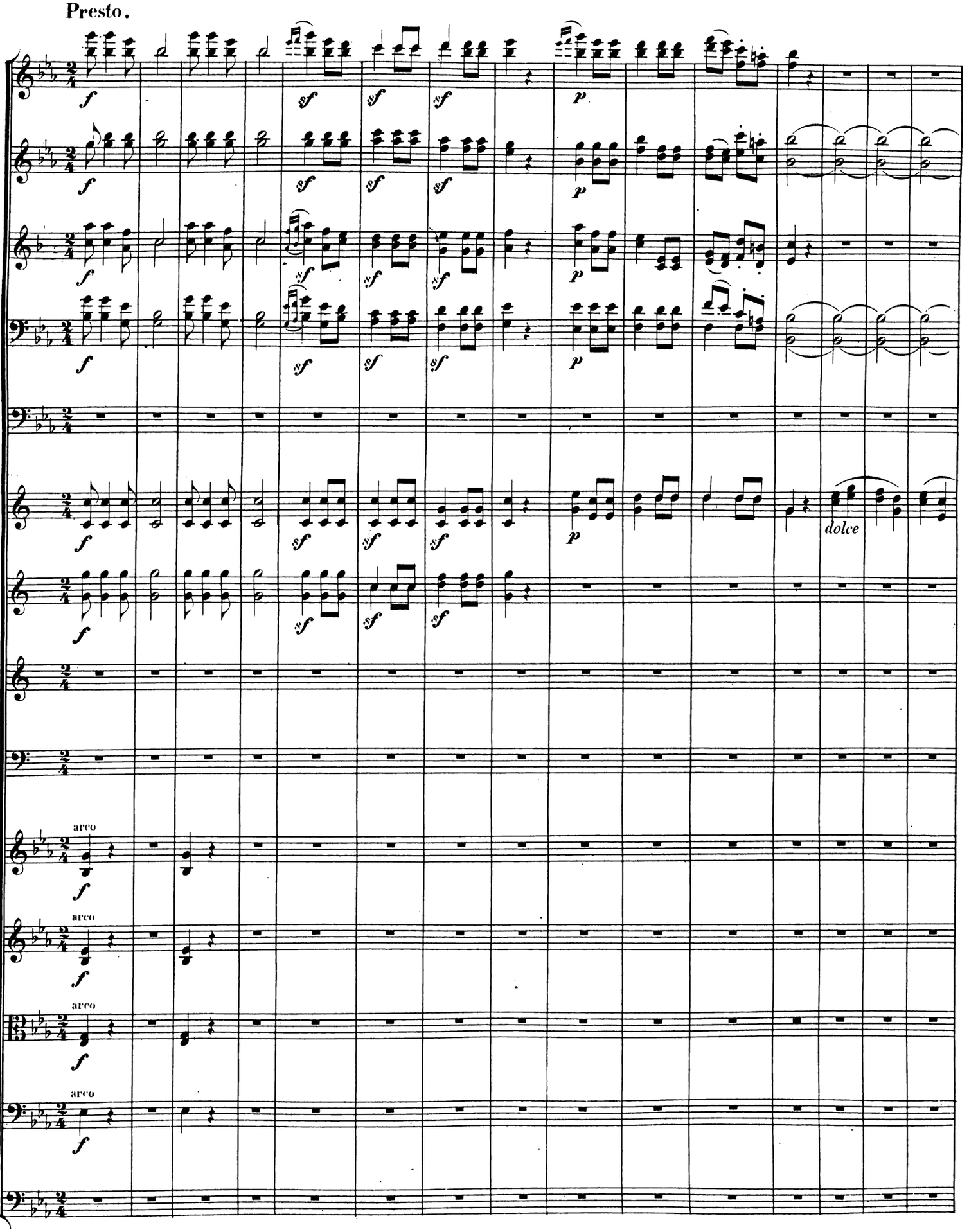


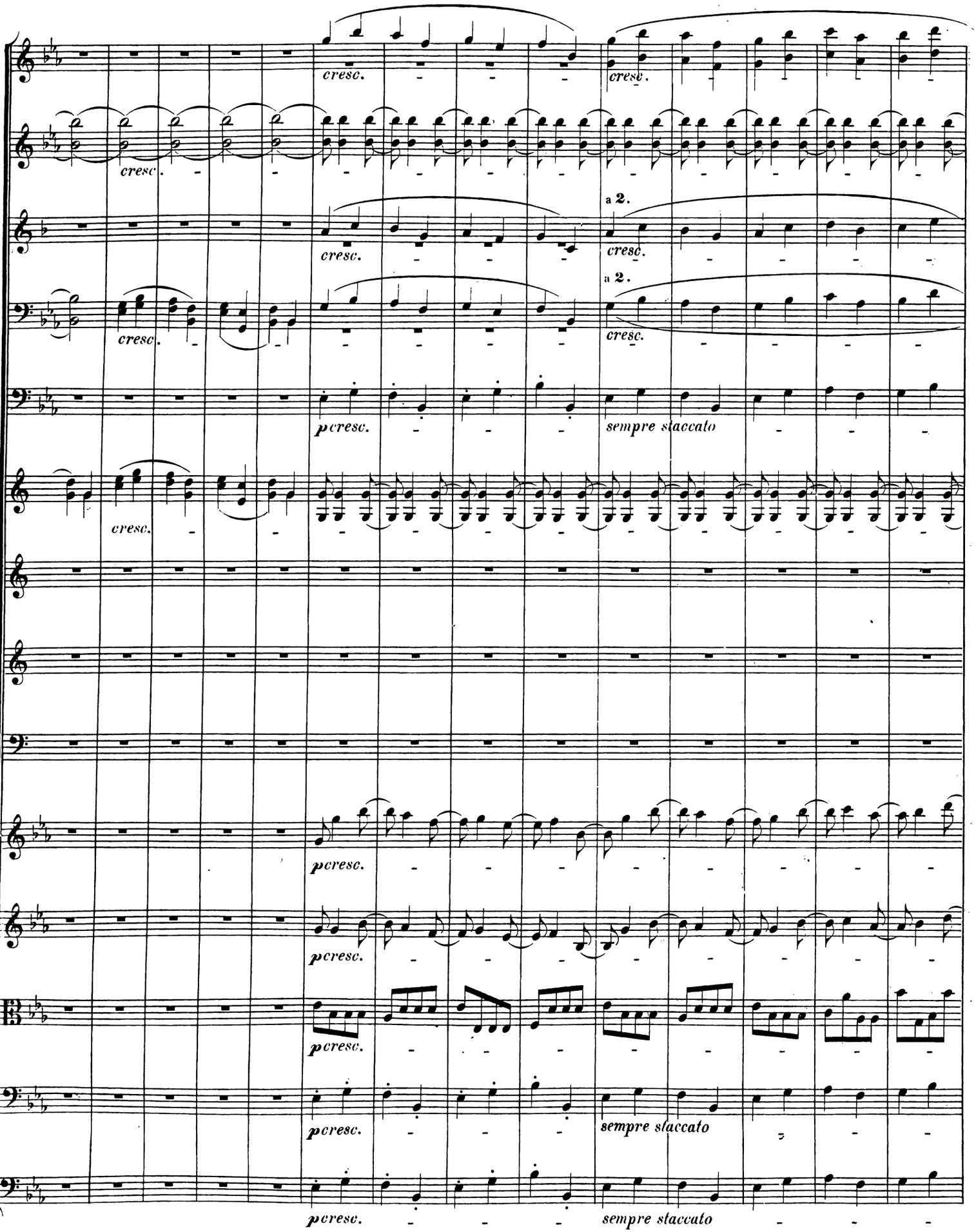
Original-Verleger: C. Haslinger qm Tobias in Wien. B. 207b Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

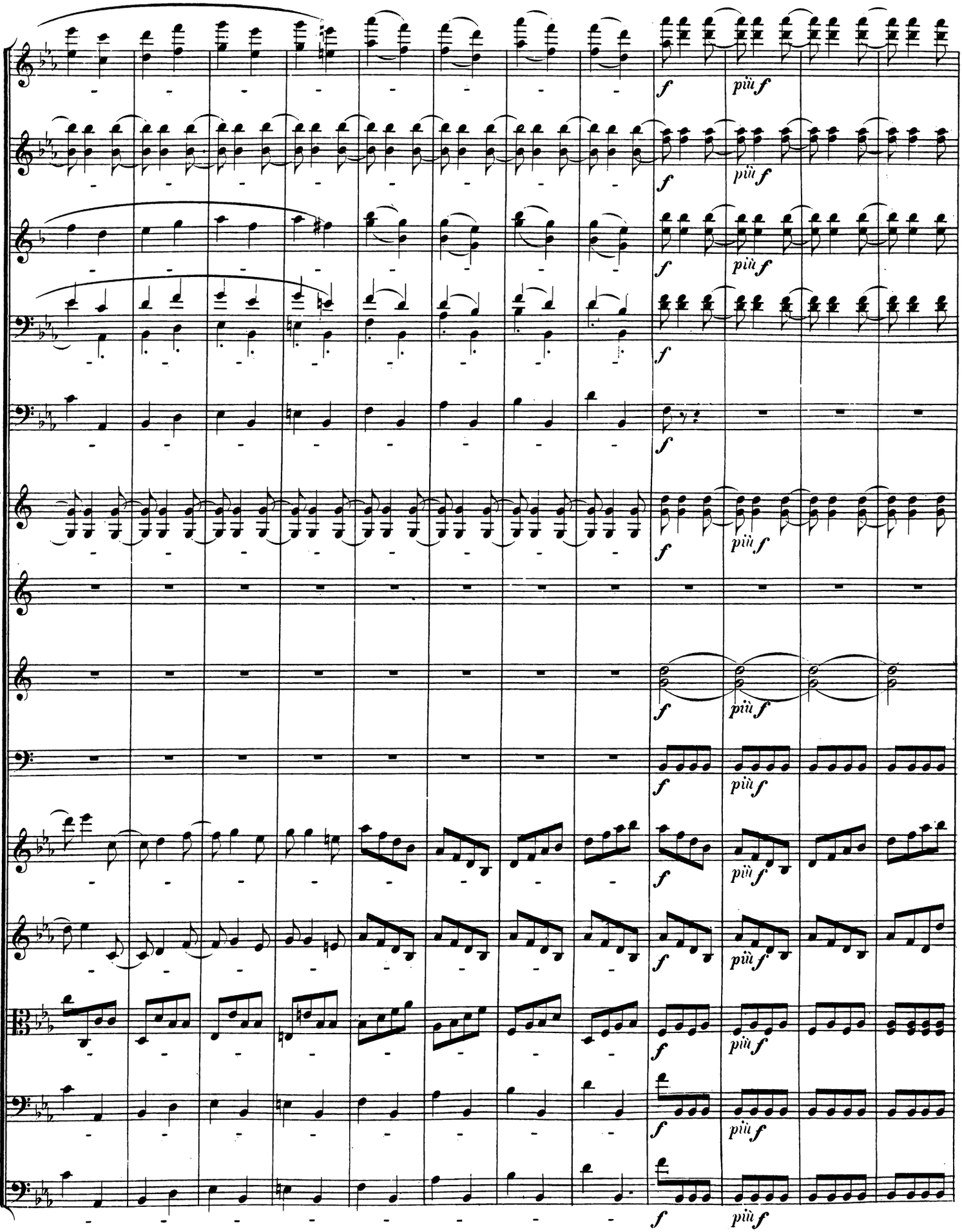

sempre staccato
arco
arco
arco

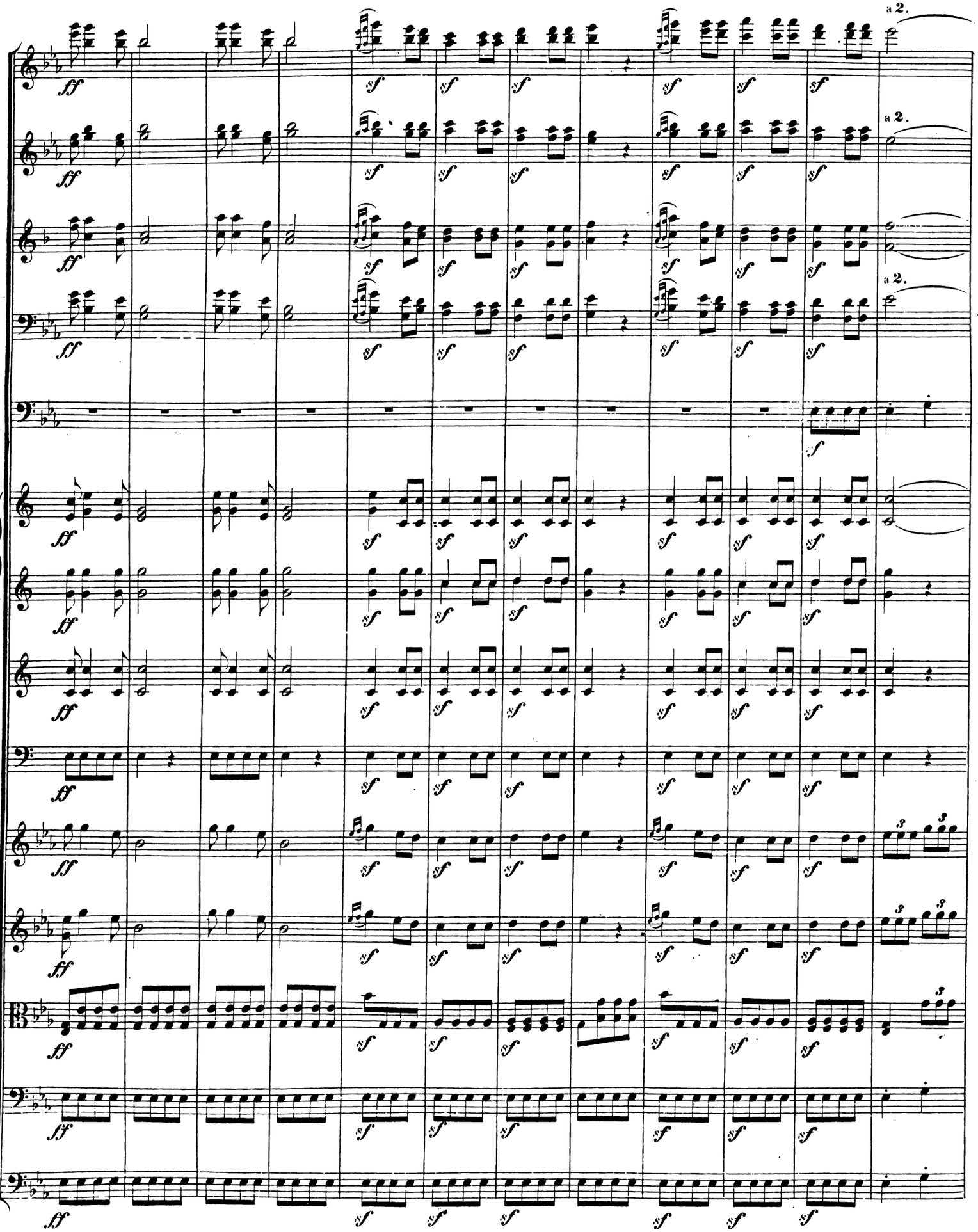

ff
dolce
p
staccato
pp
fff tr
pizz.
arco

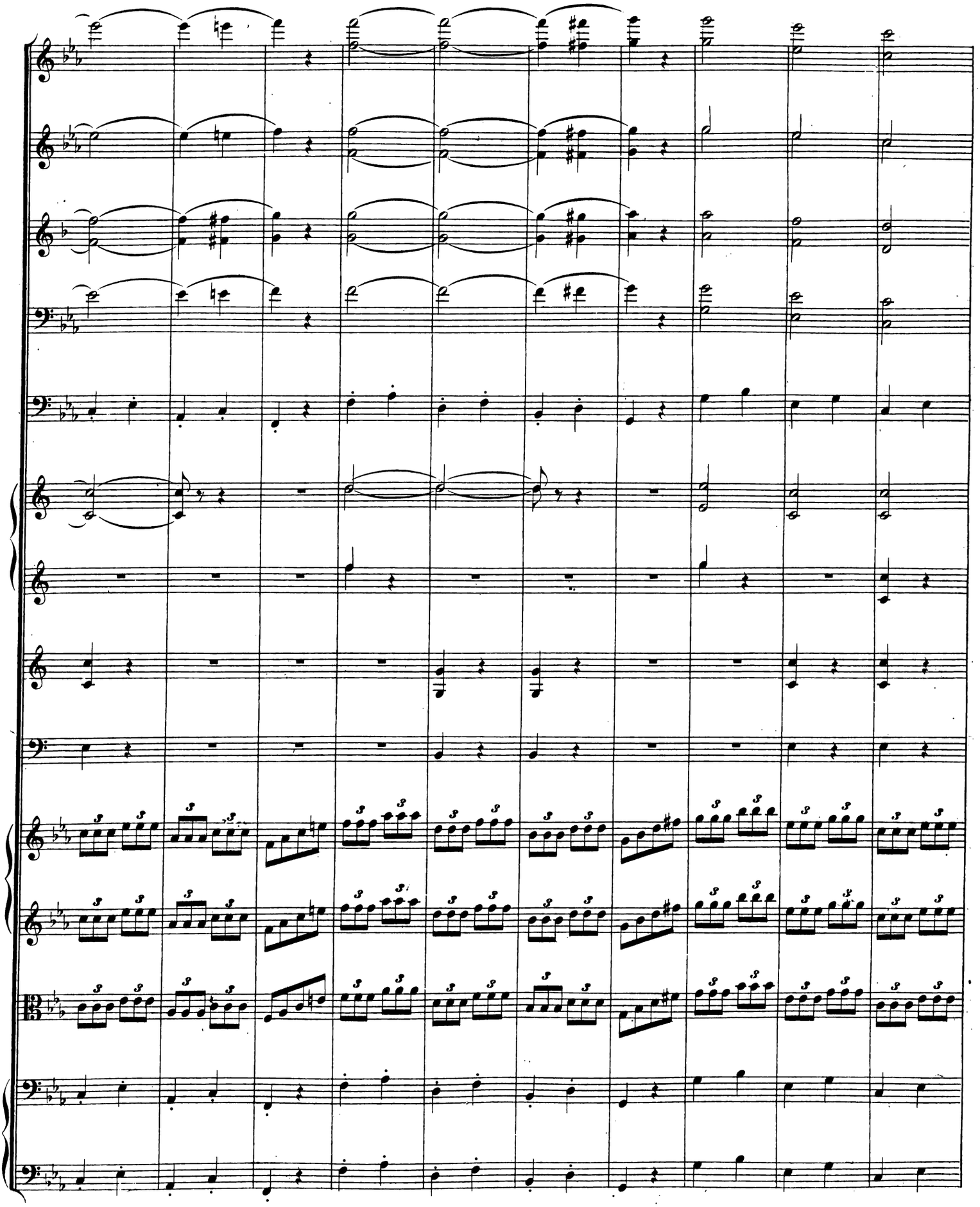

dolce
dolce
p
p
p
p
pp cresc.
pp cresc.
pp cresc.
pp cresc.
p
pp
cresc.
pizz.
pizz.
pizz.

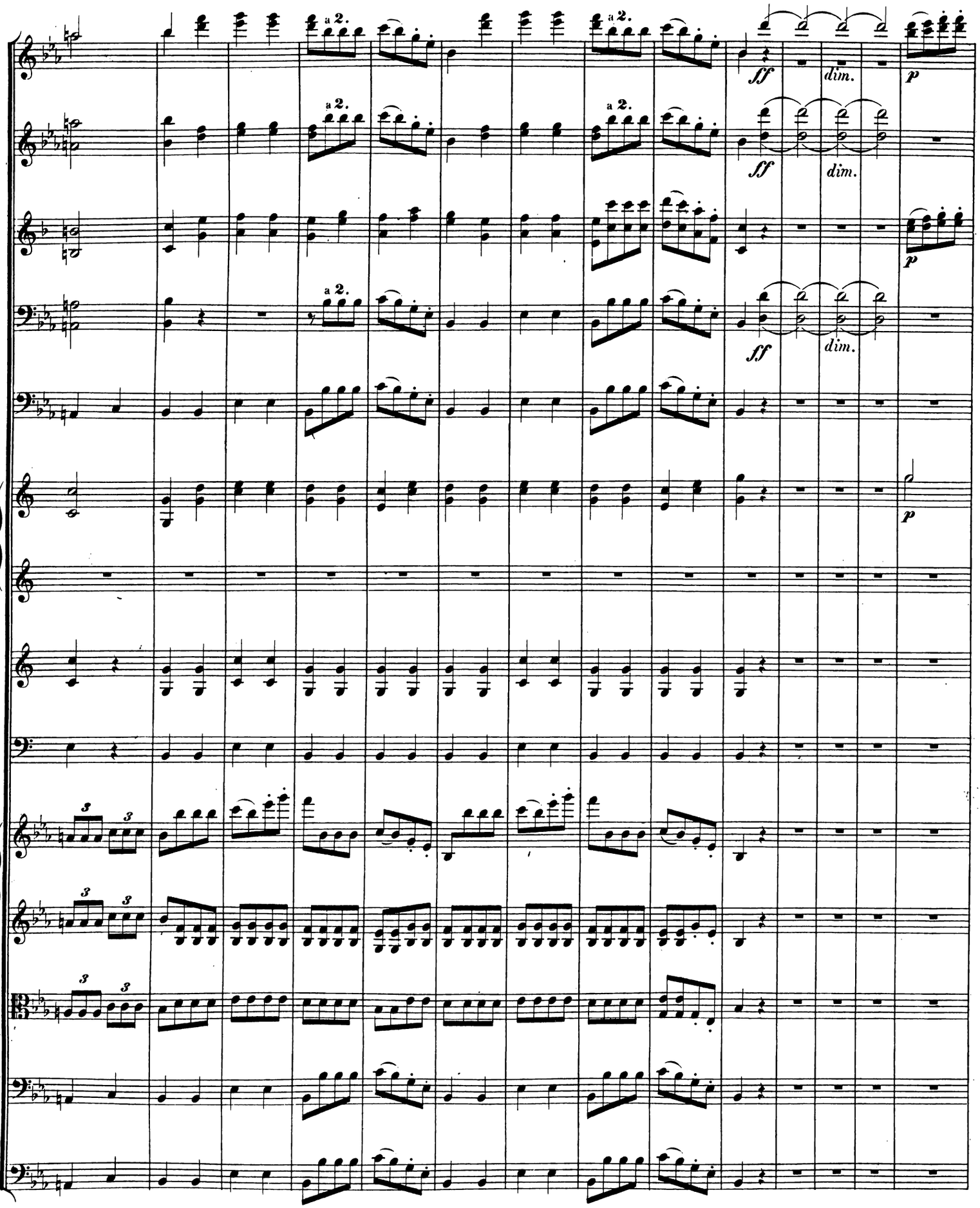

Presto.
dolce
arco
arco
arco
arco

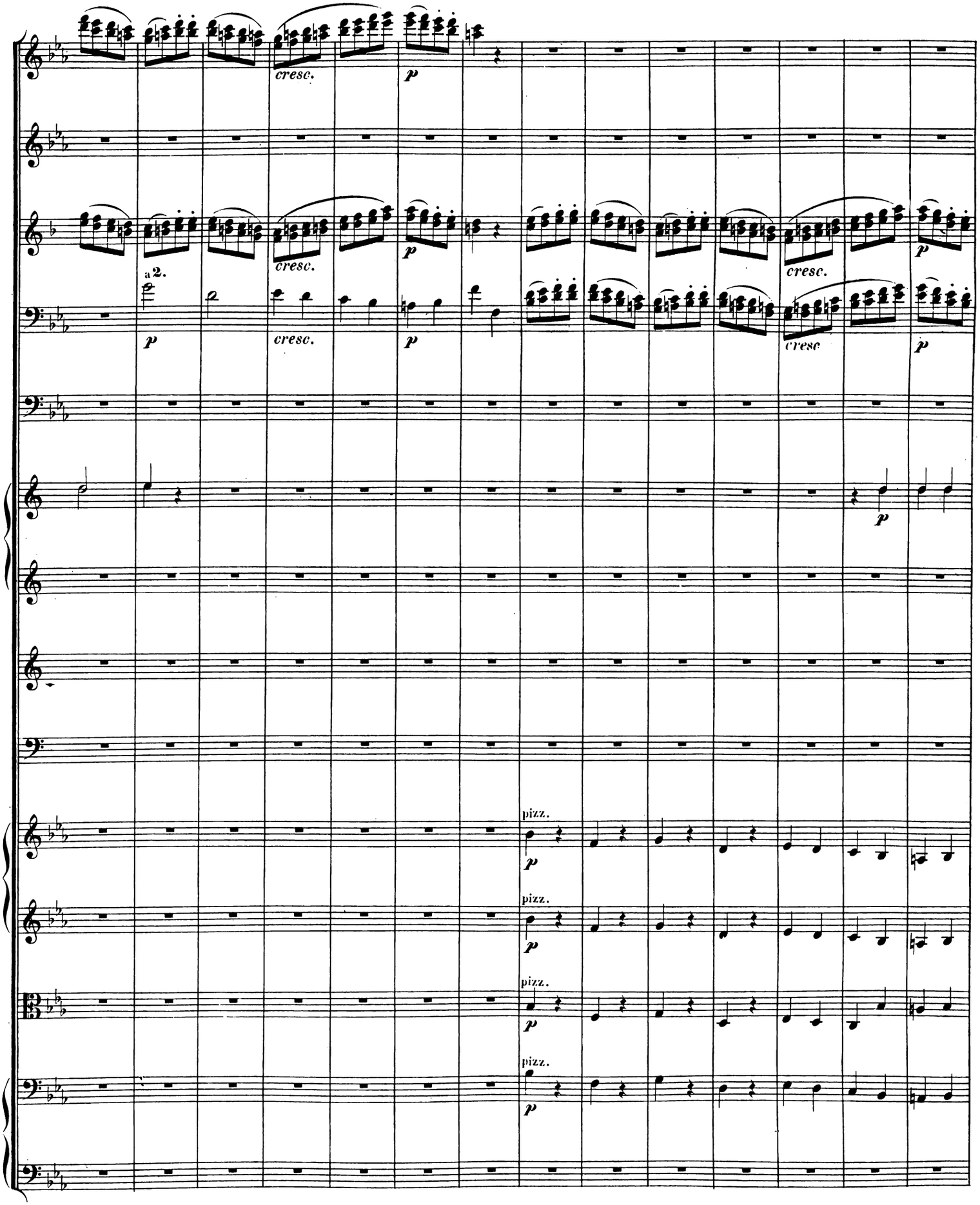

cresc.
a 2.
p cresc.
sempre staccato

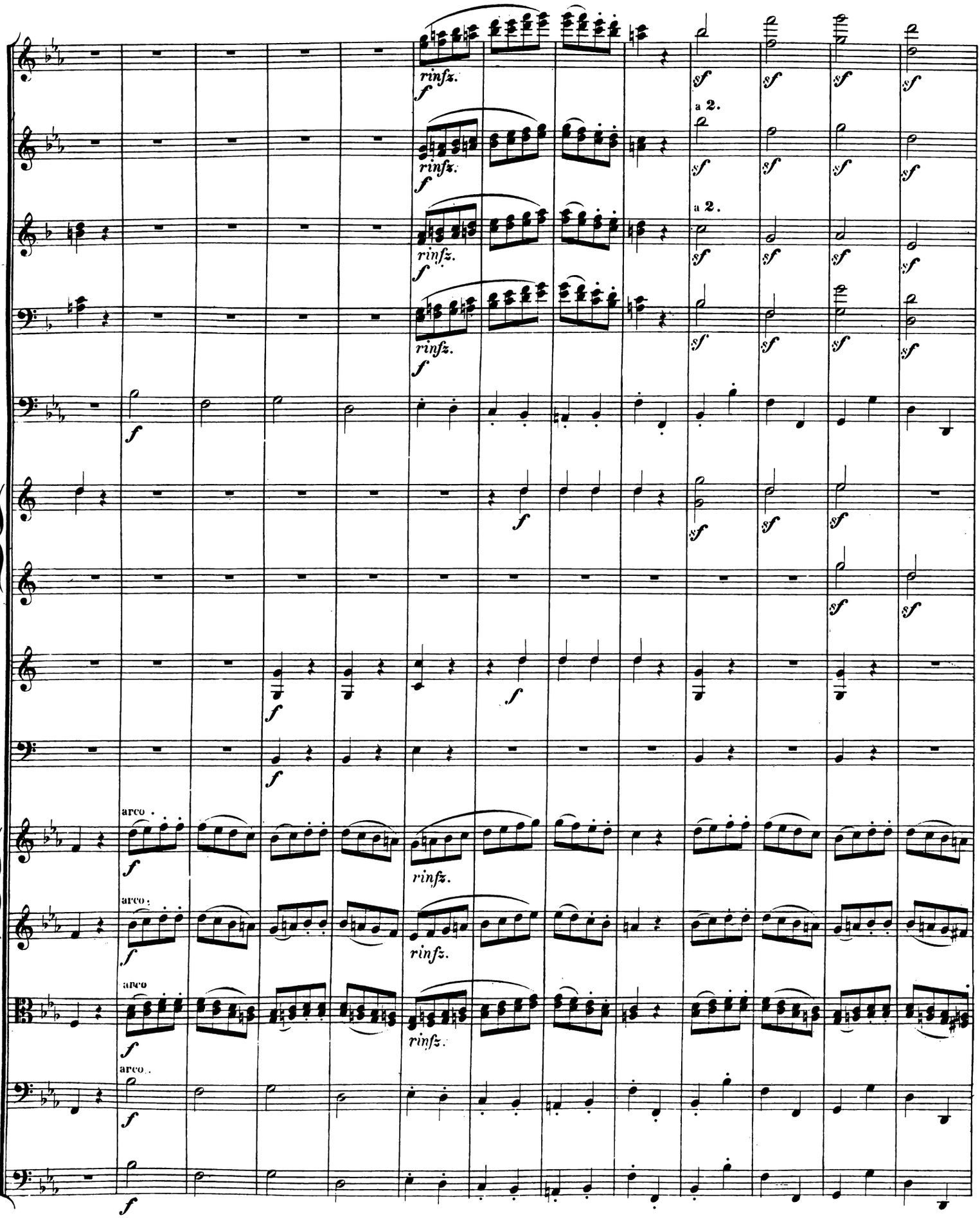

f
più f

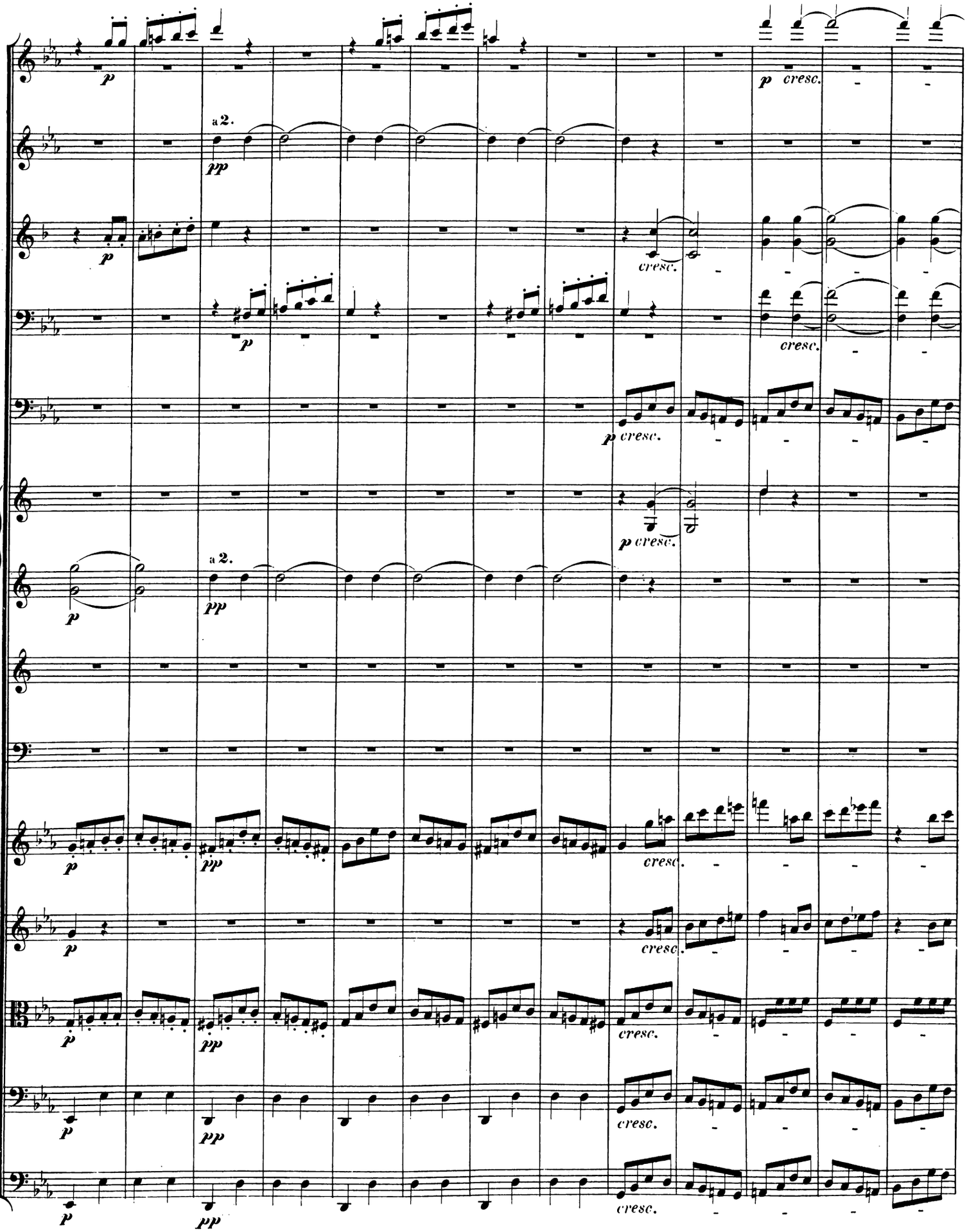

a 2.
a 2.
a 2.

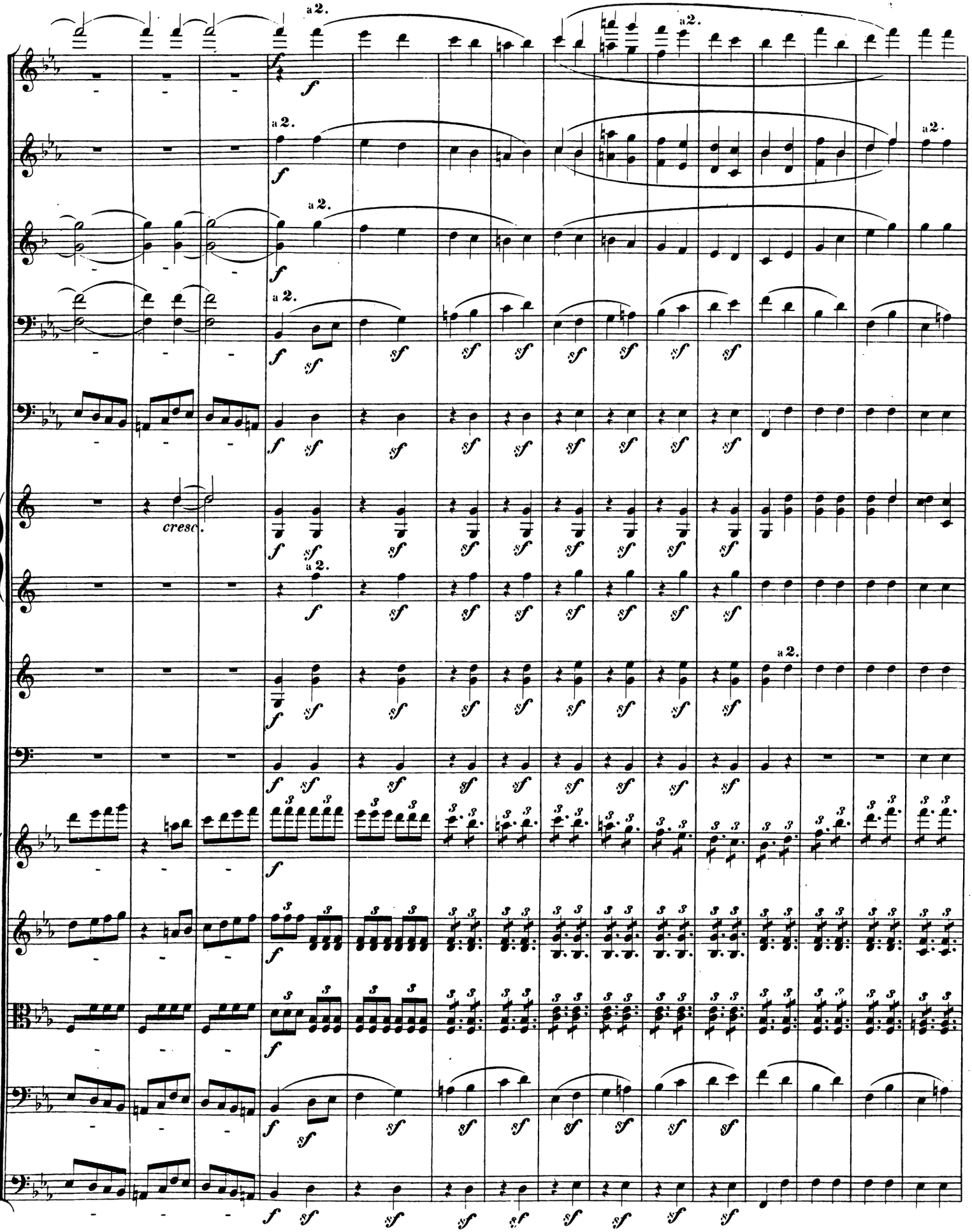


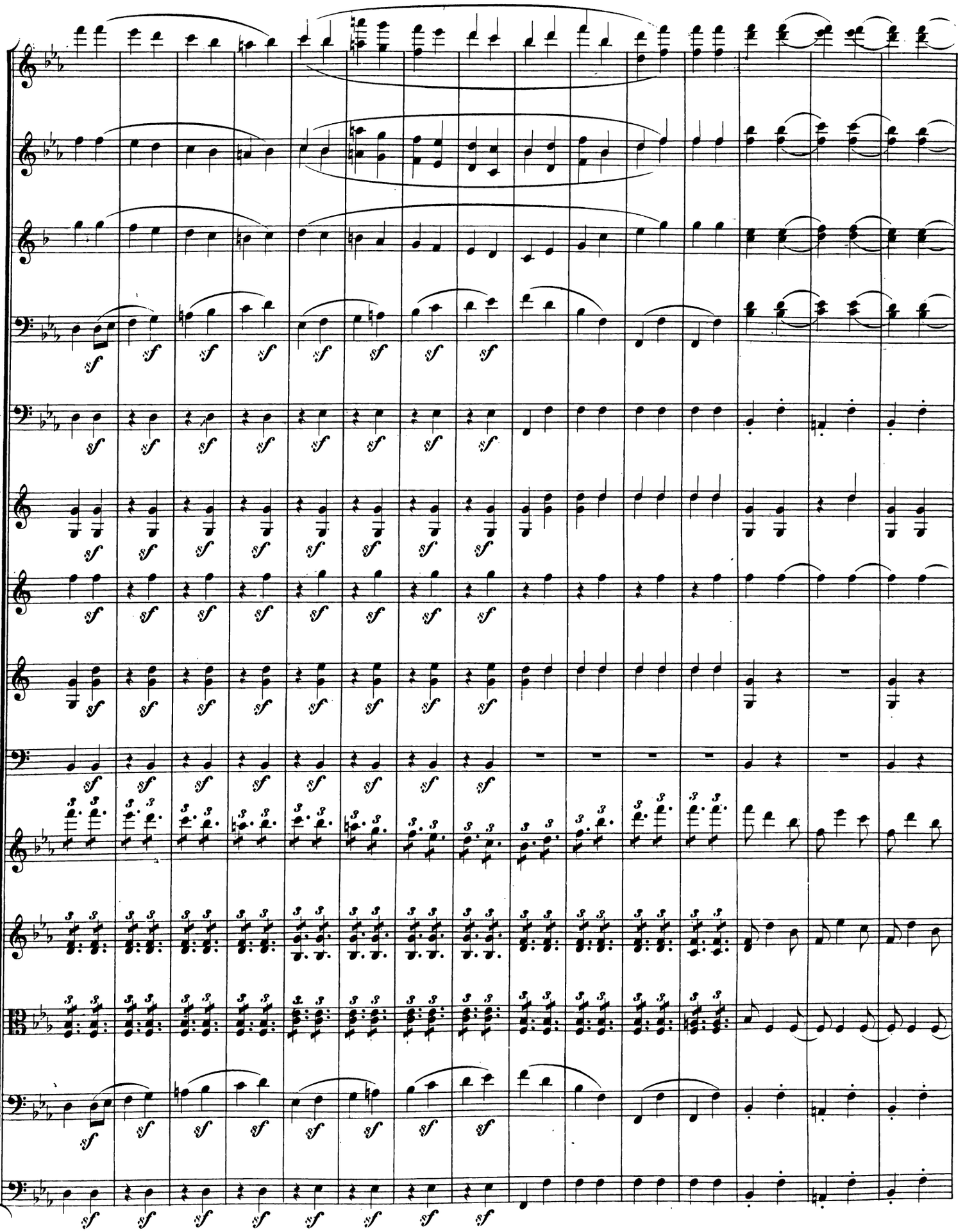

a 2.
a 2.
a 2.
a 2.
ff
dim.
p
ff
dim.
p
ff
dim.
p

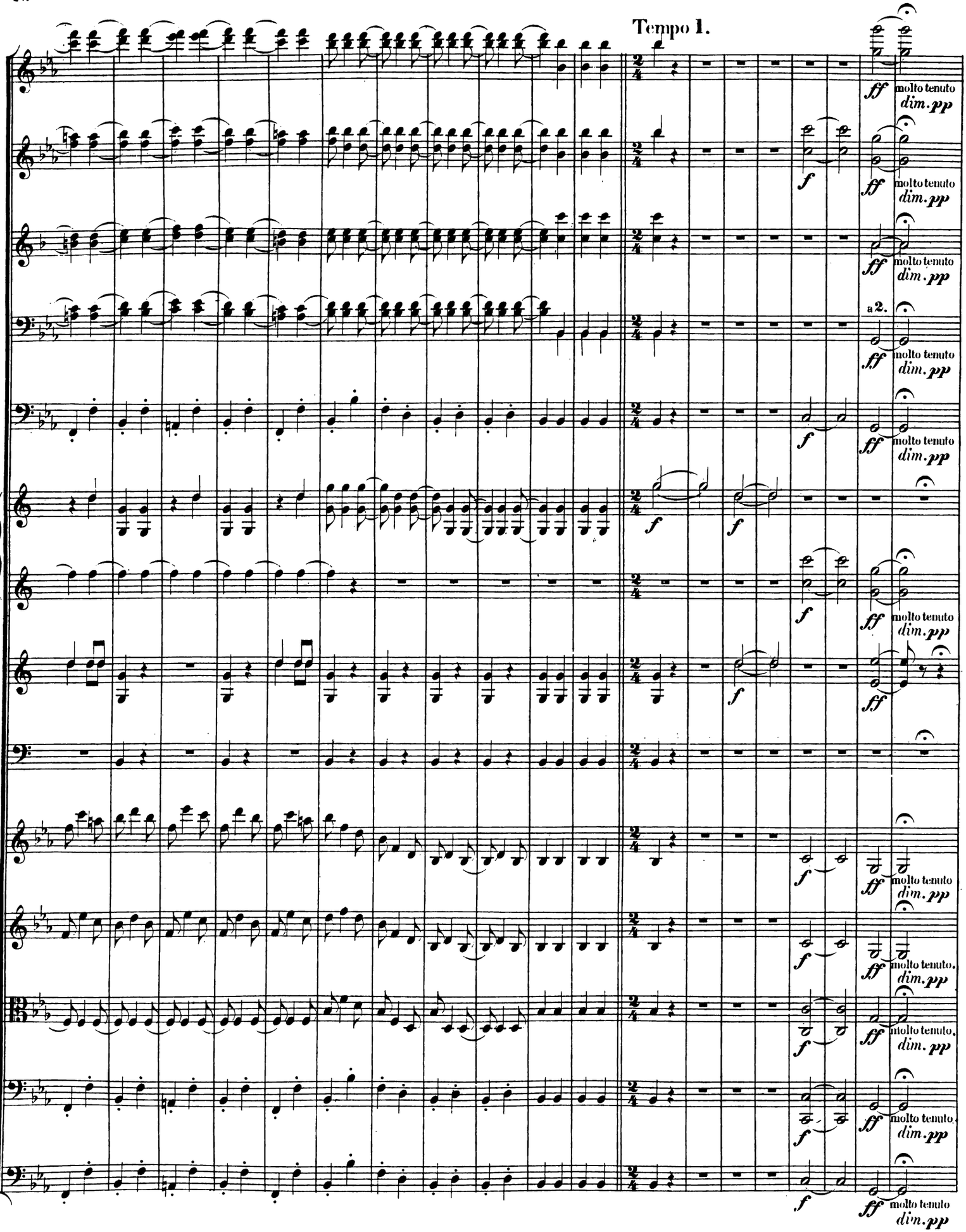

cresc.
p
a 2.
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc
p
pizz.
p
pizz.
p
pizz.
p
pizz.
p

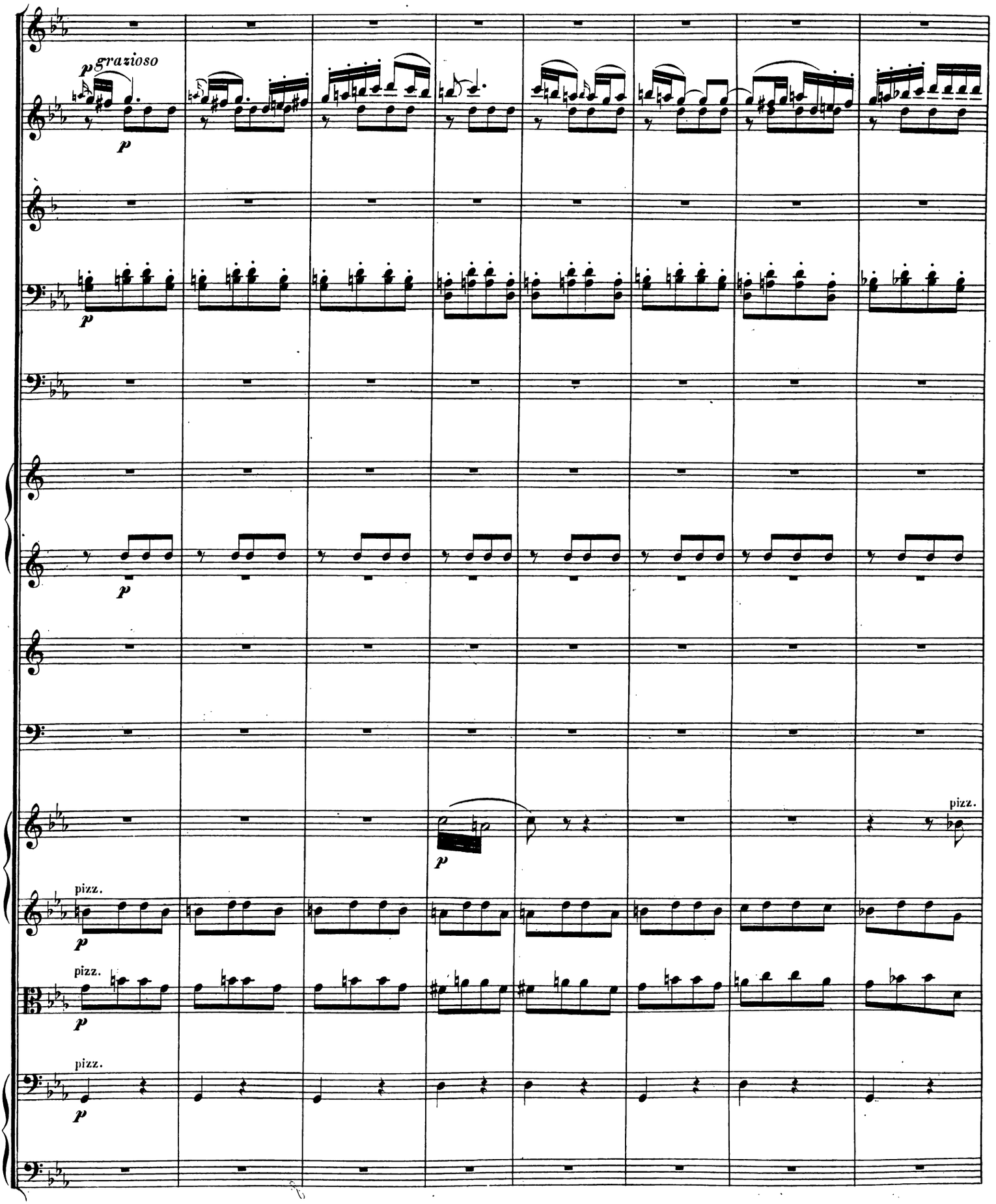

rinfz.
a 2.
arco
arco.

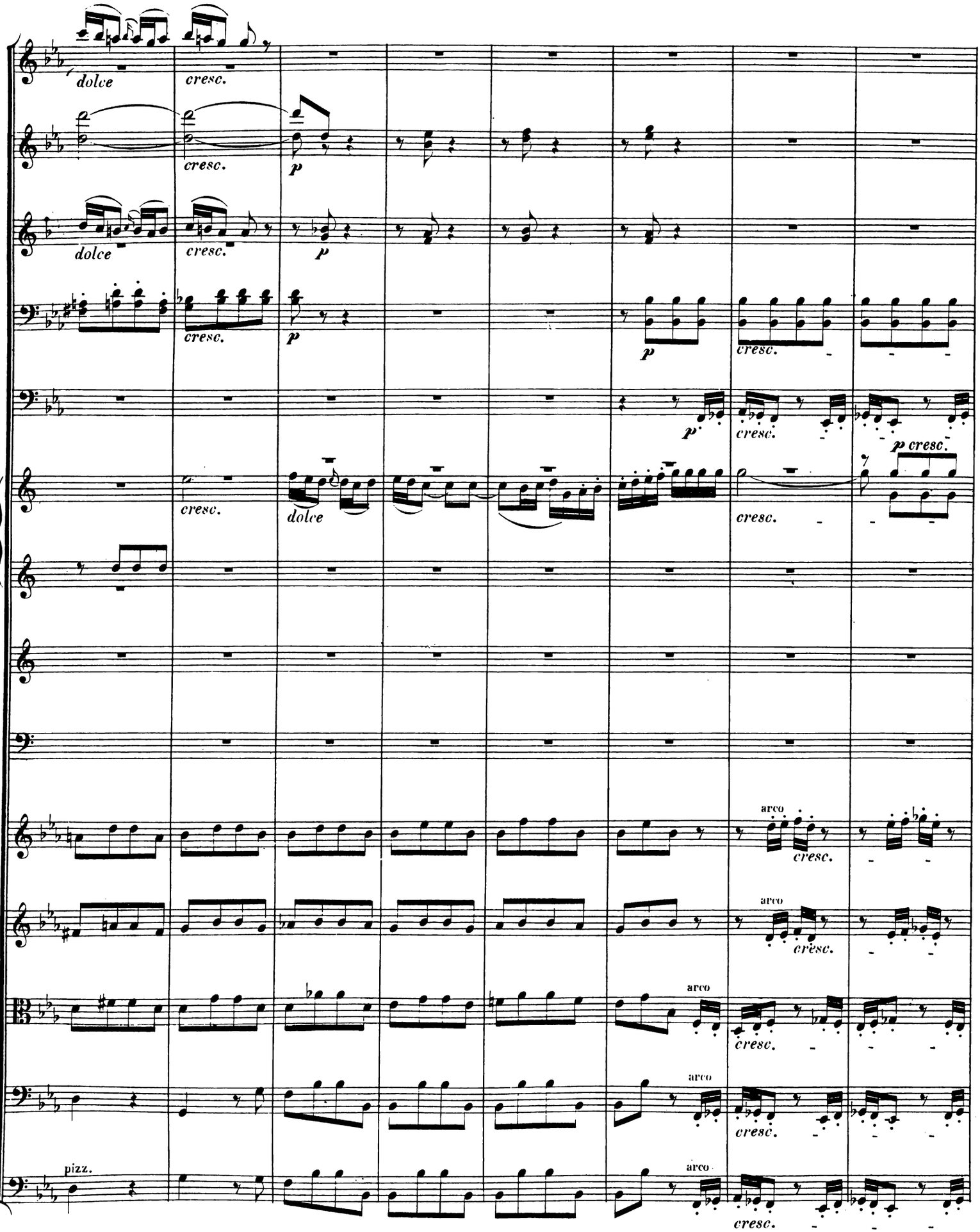

a 2.
a 2.

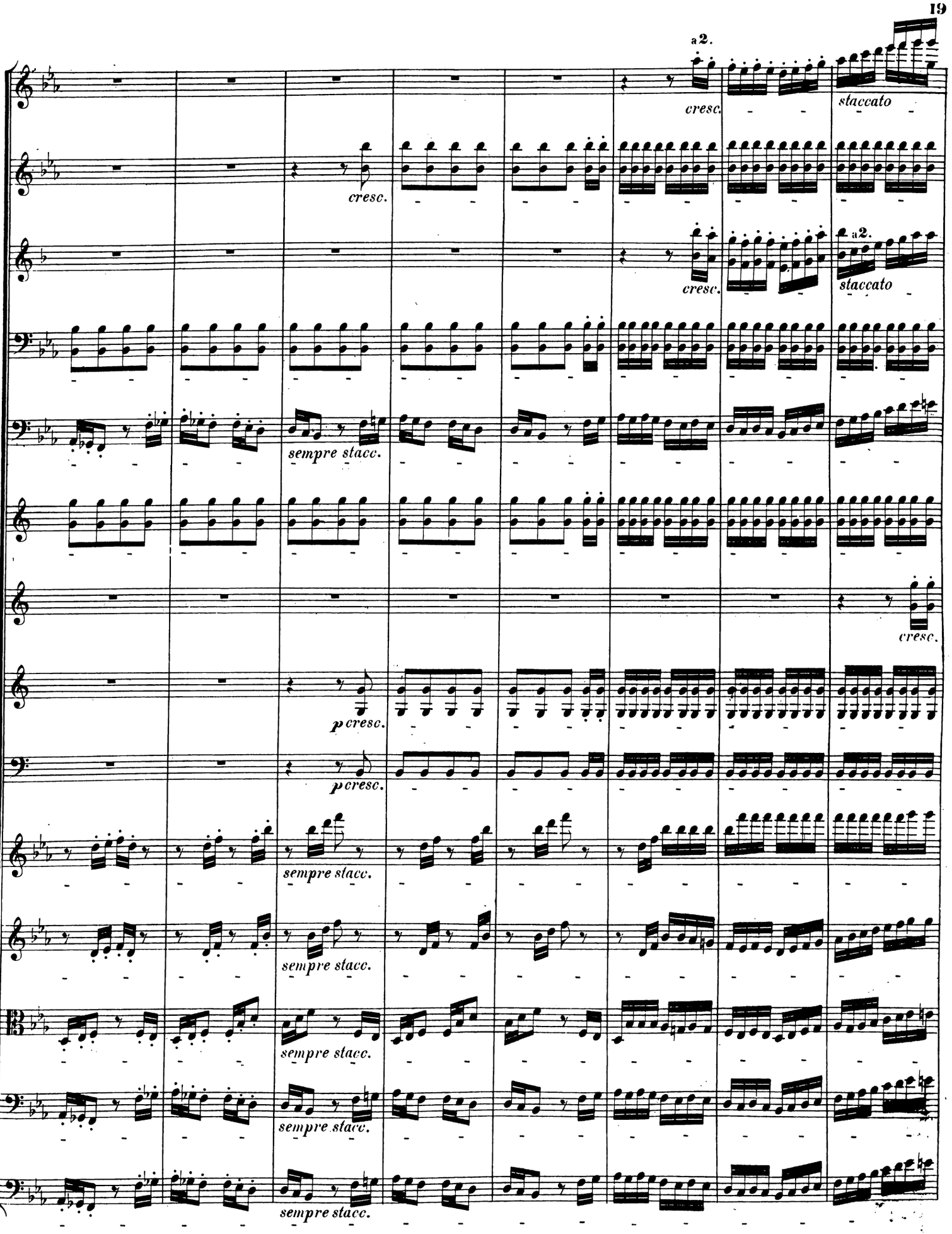

a 2.
cresc.

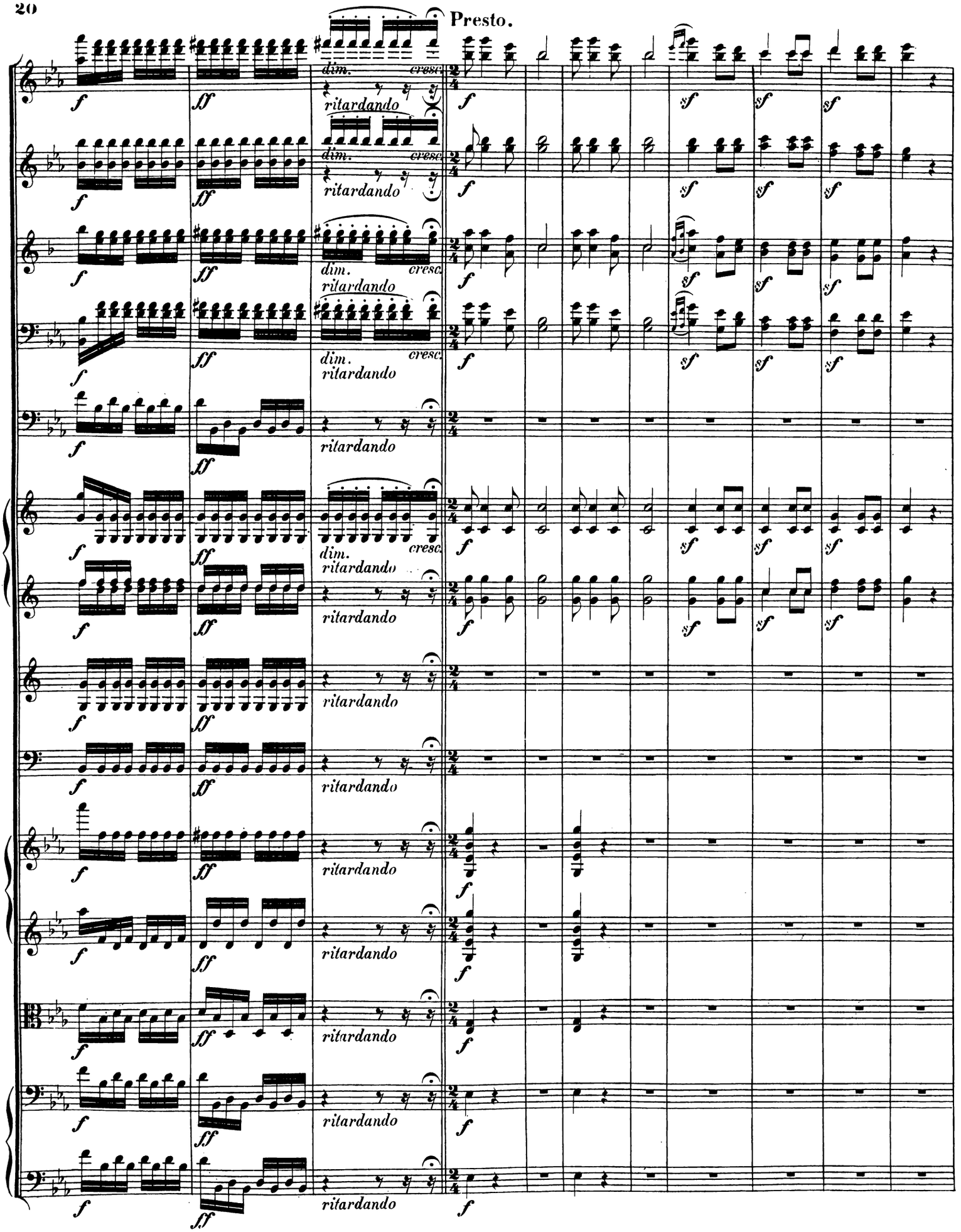


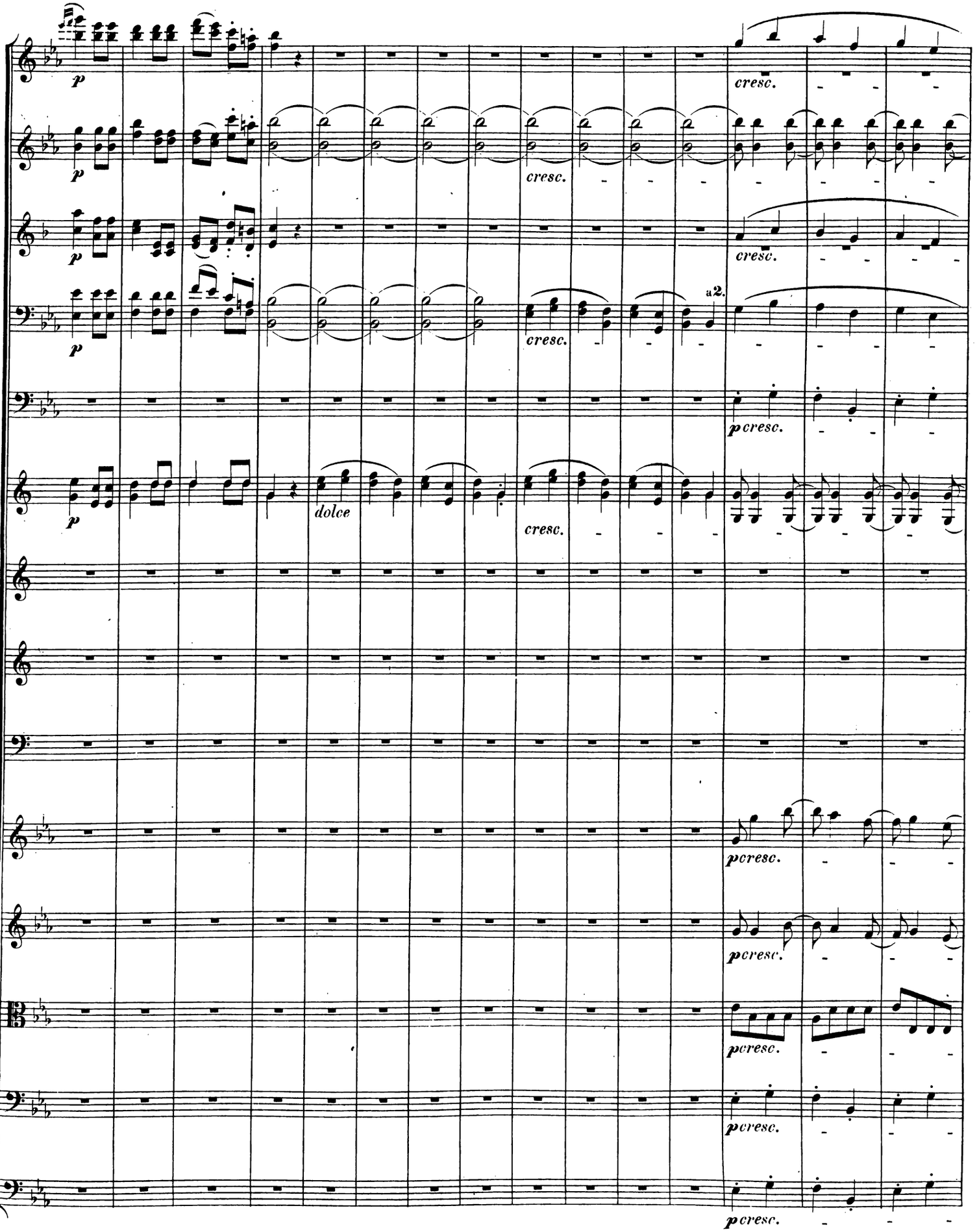

Tempo 1.
ff
molto tenuto
dim. pp
f
a 2.

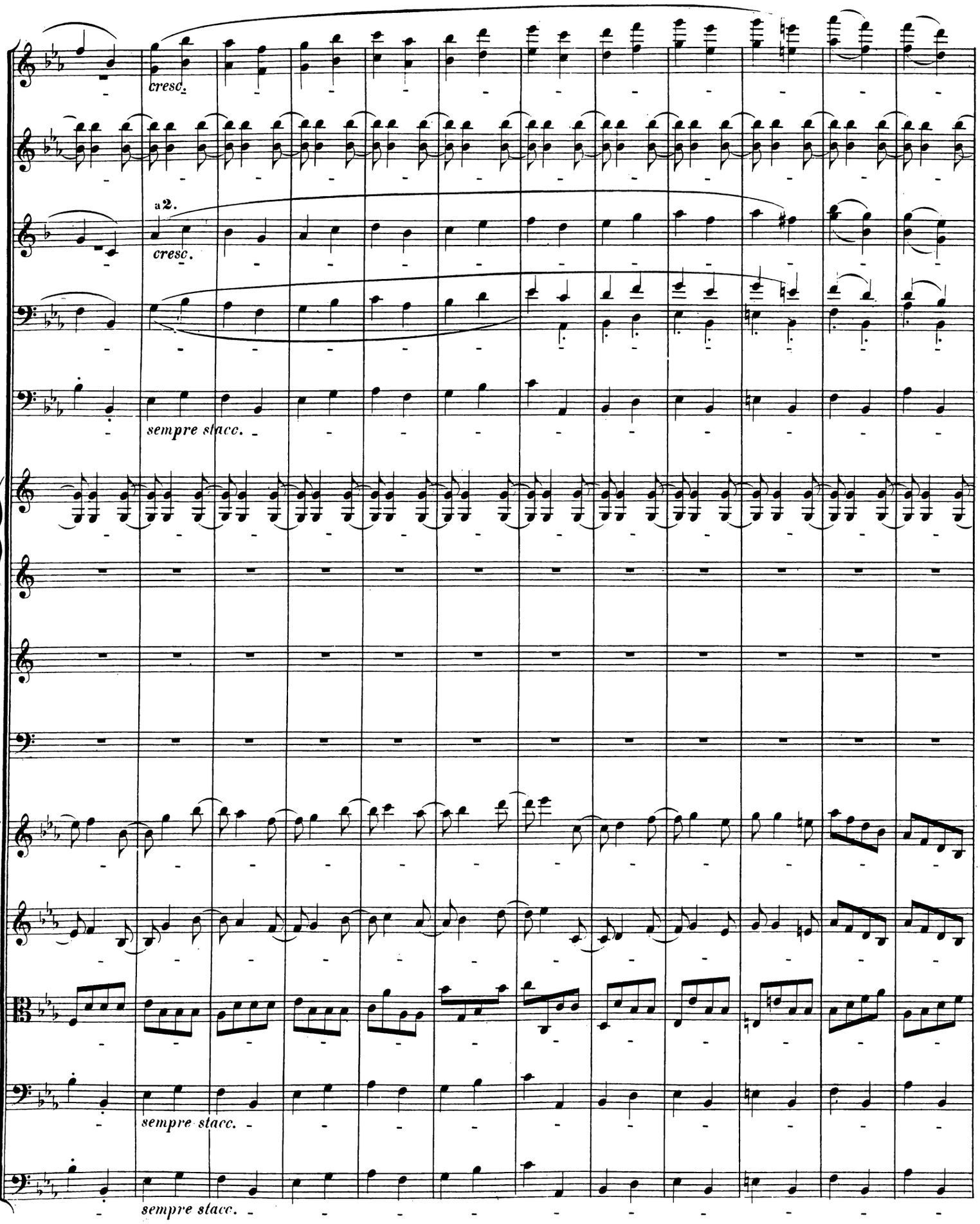

p grazioso
p
p
p
p
pizz.
p
pizz.
p
pizz.
p

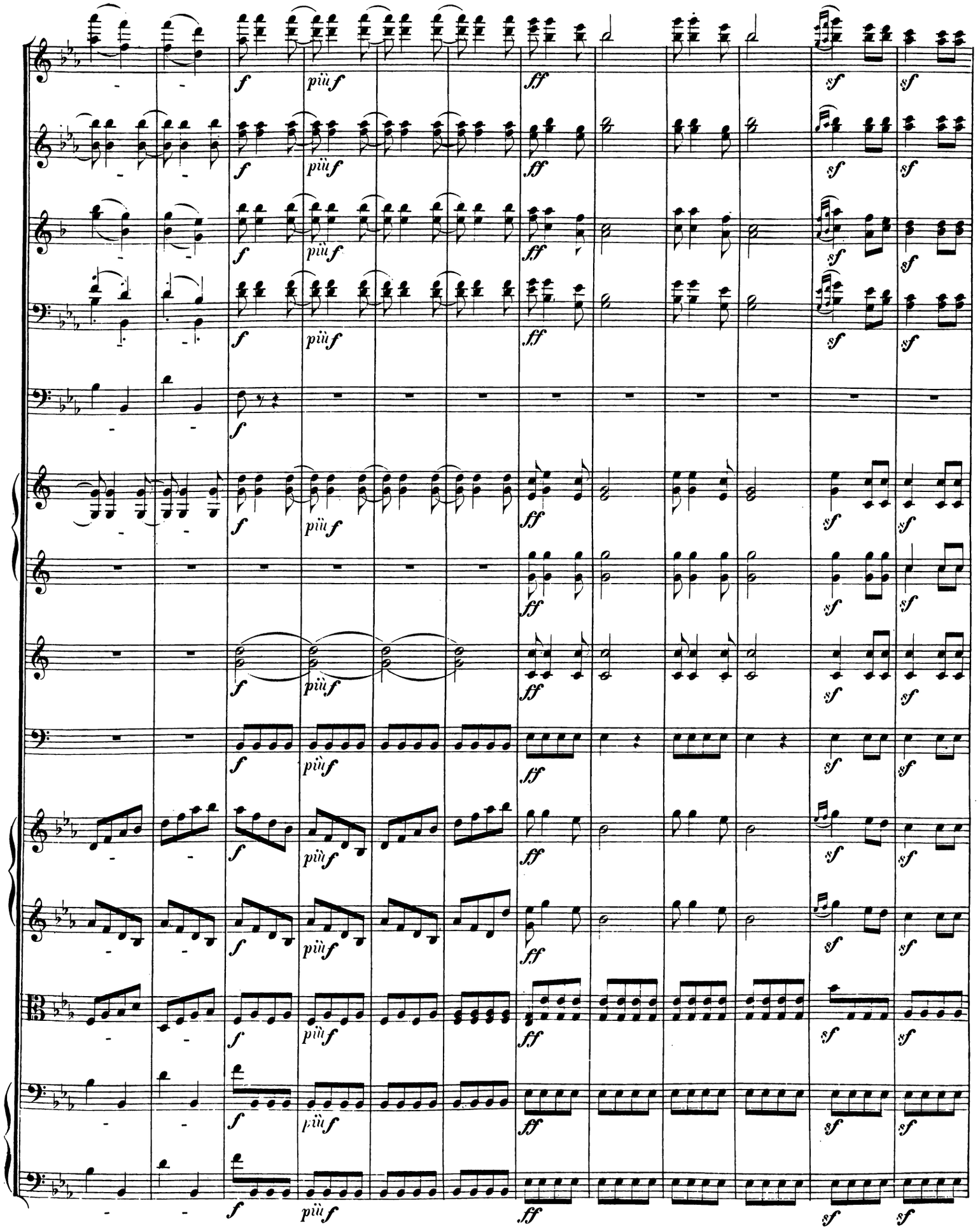

dolce
cresc.
p
arco
pizz.

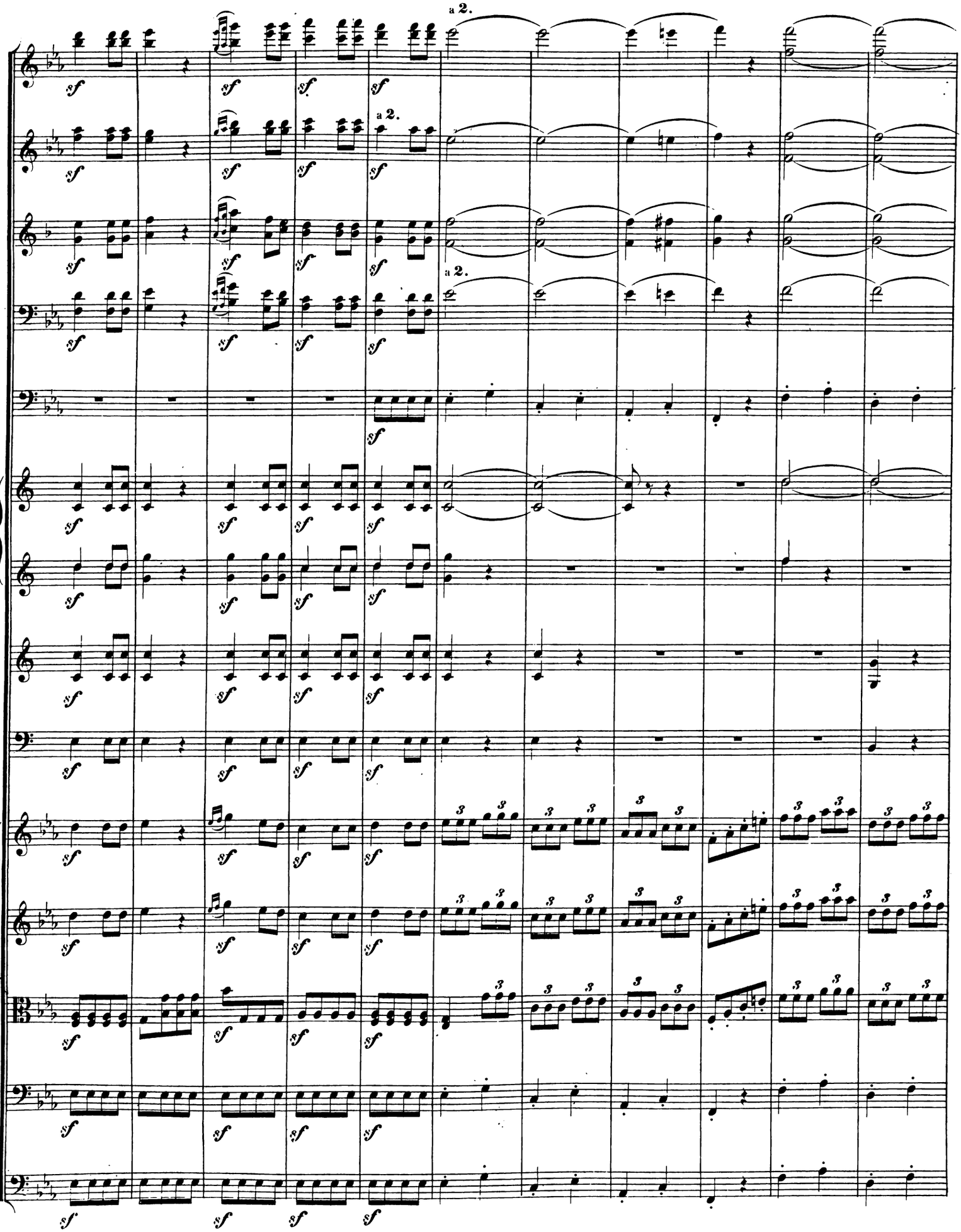

a 2.
cresc.
staccato
cresc.
a 2.
cresc.
staccato
sempre stacc.
cresc.
p cresc.
p cresc.
sempre stacc.
sempre stacc.
sempre stacc.
sempre stacc.
sempre stacc.

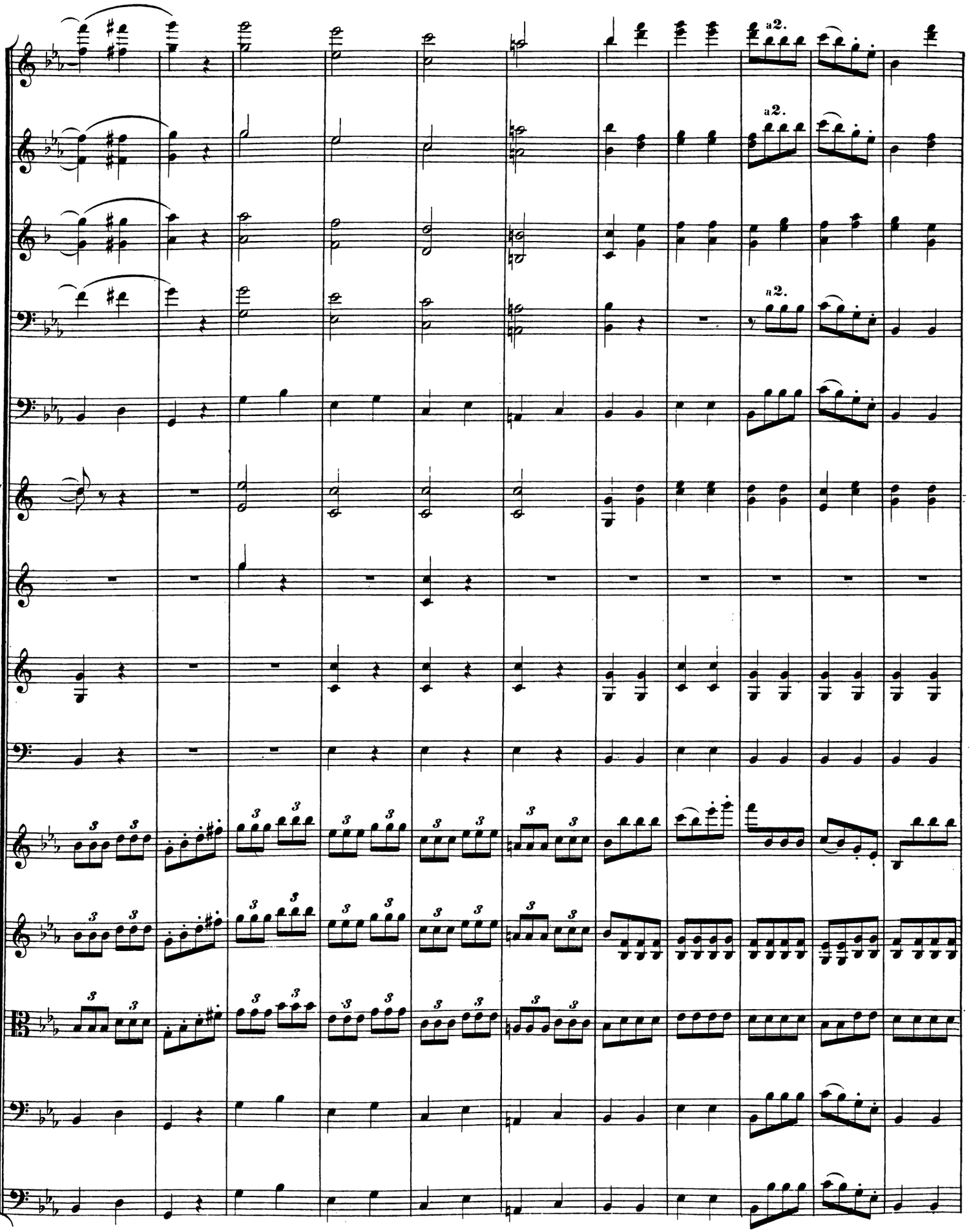

Presto.
f
ff
dim.
cresc.
ritardando
sf

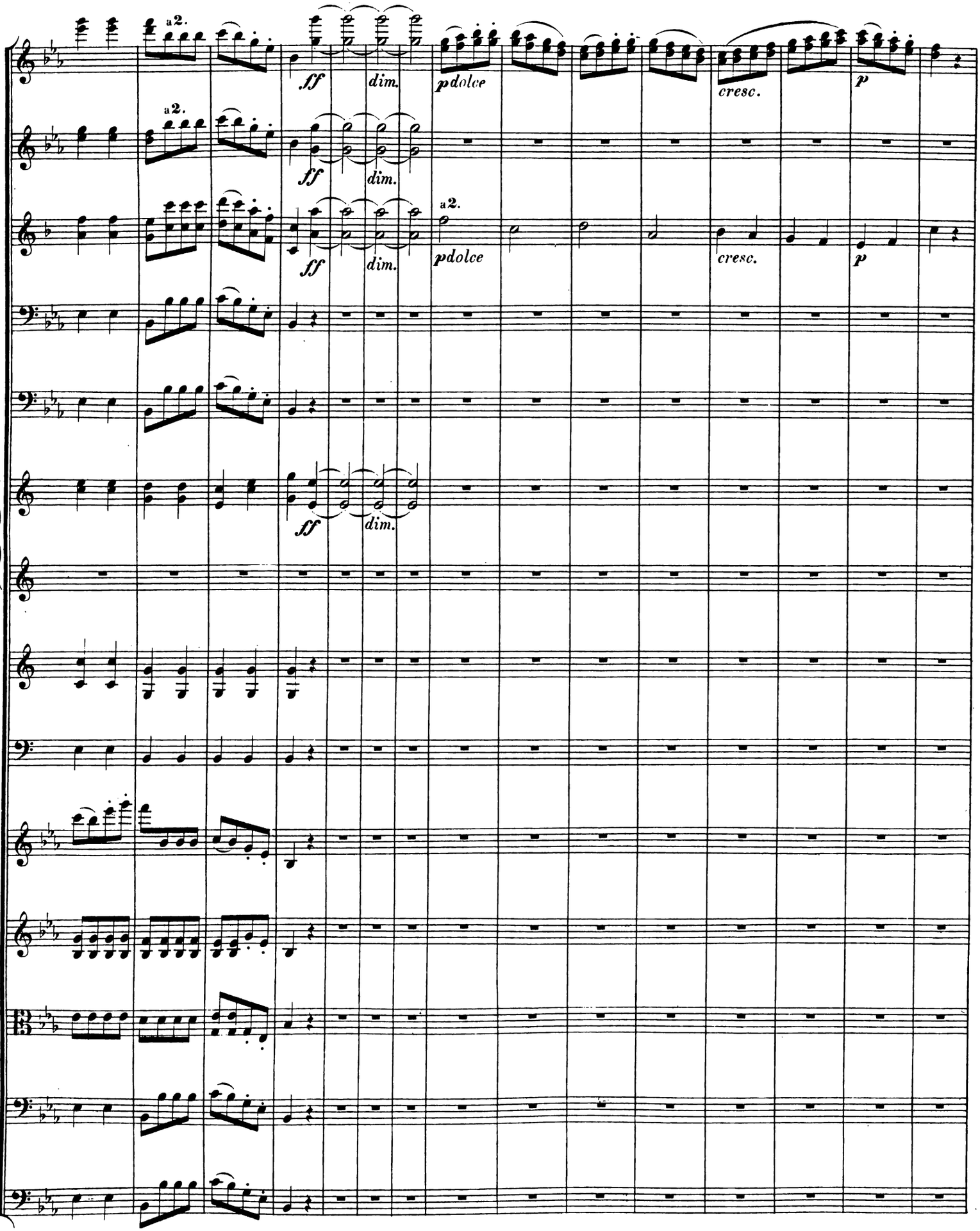

p
cresc.
a 2.
dolce
pcresc.

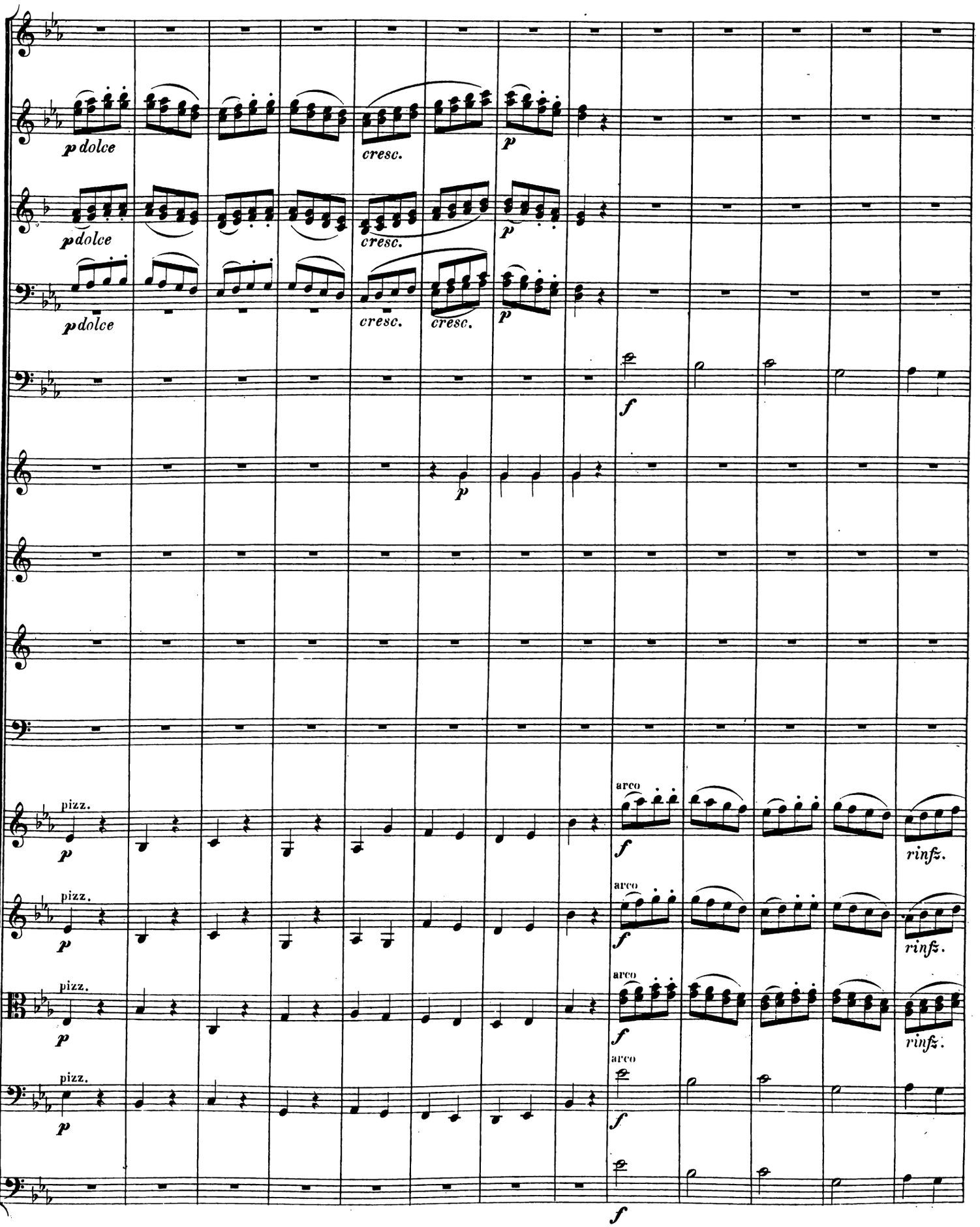

cresc.
a 2.
cresc.
sempre stacc.
sempre stacc.
sempre stacc.

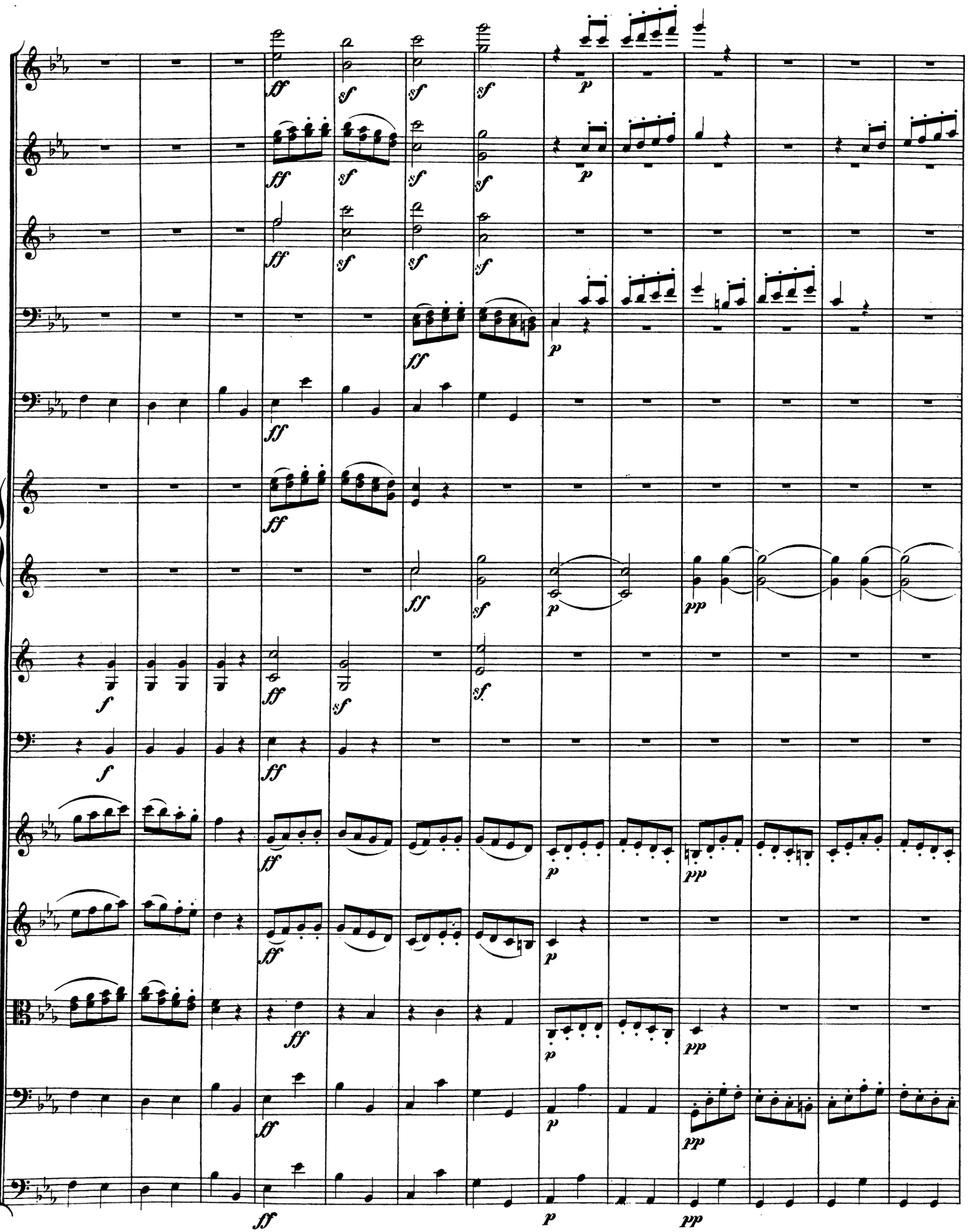

f
più f
ff
sf

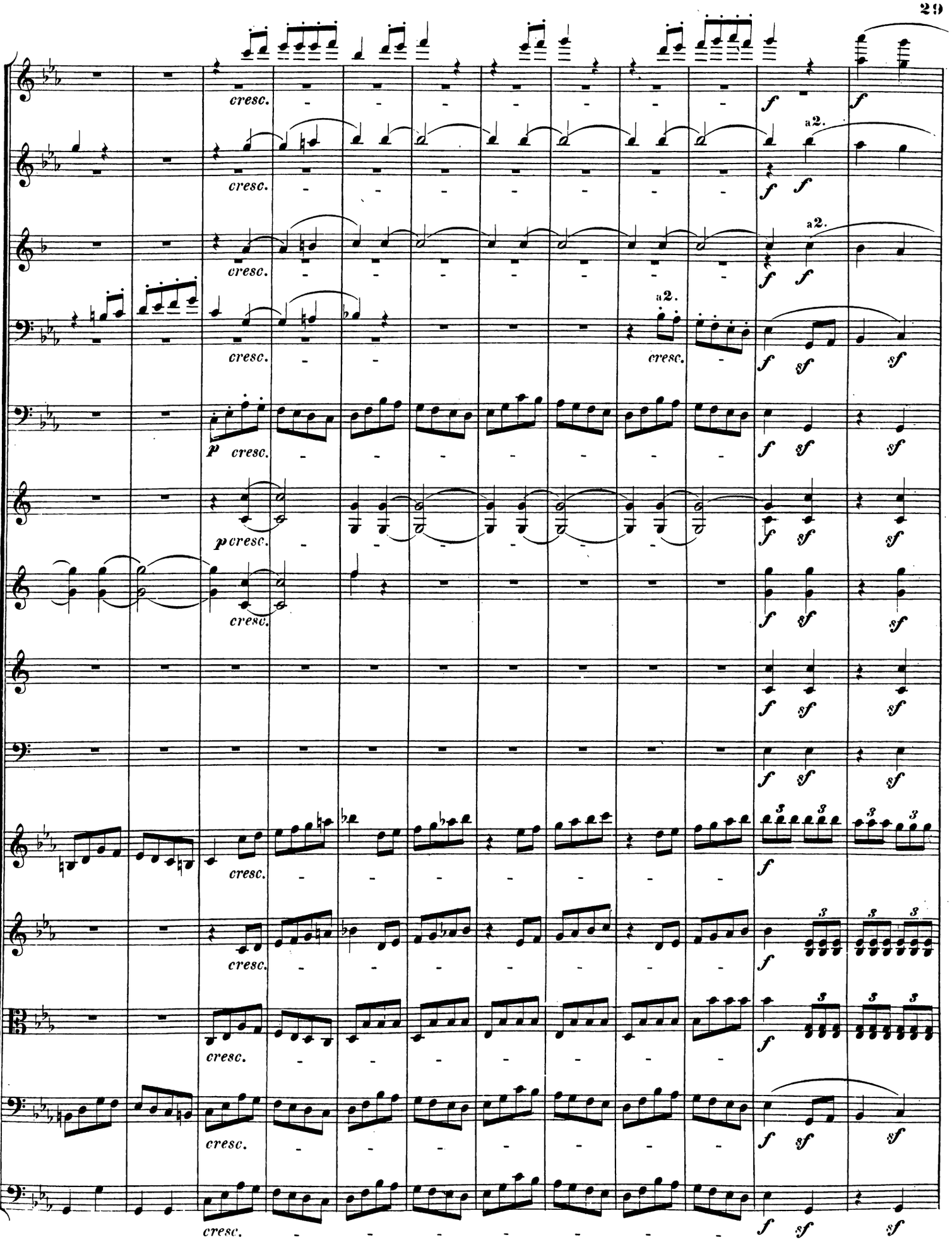

a 2.
a 2.
a 2.

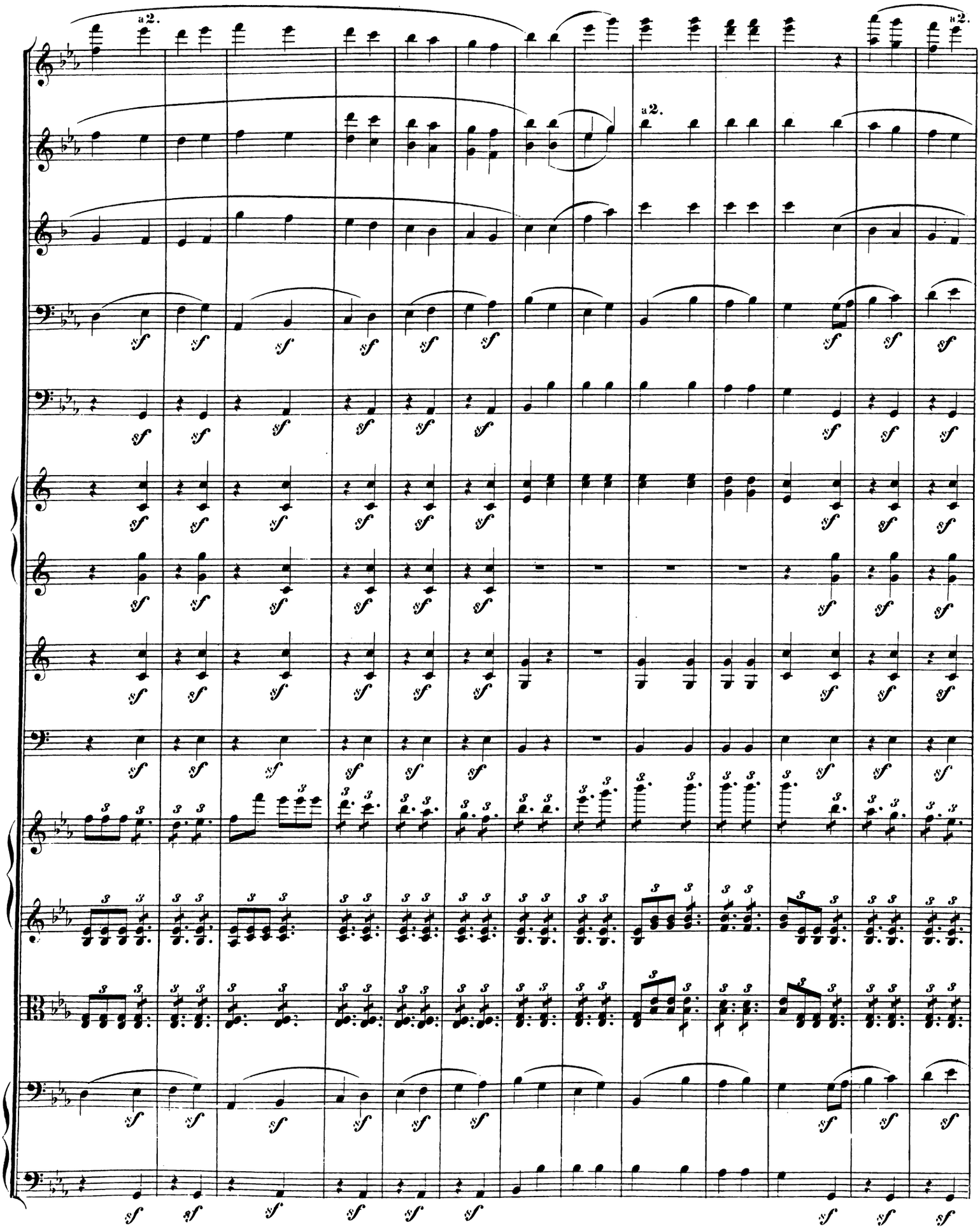

a2.
a2.
a2.

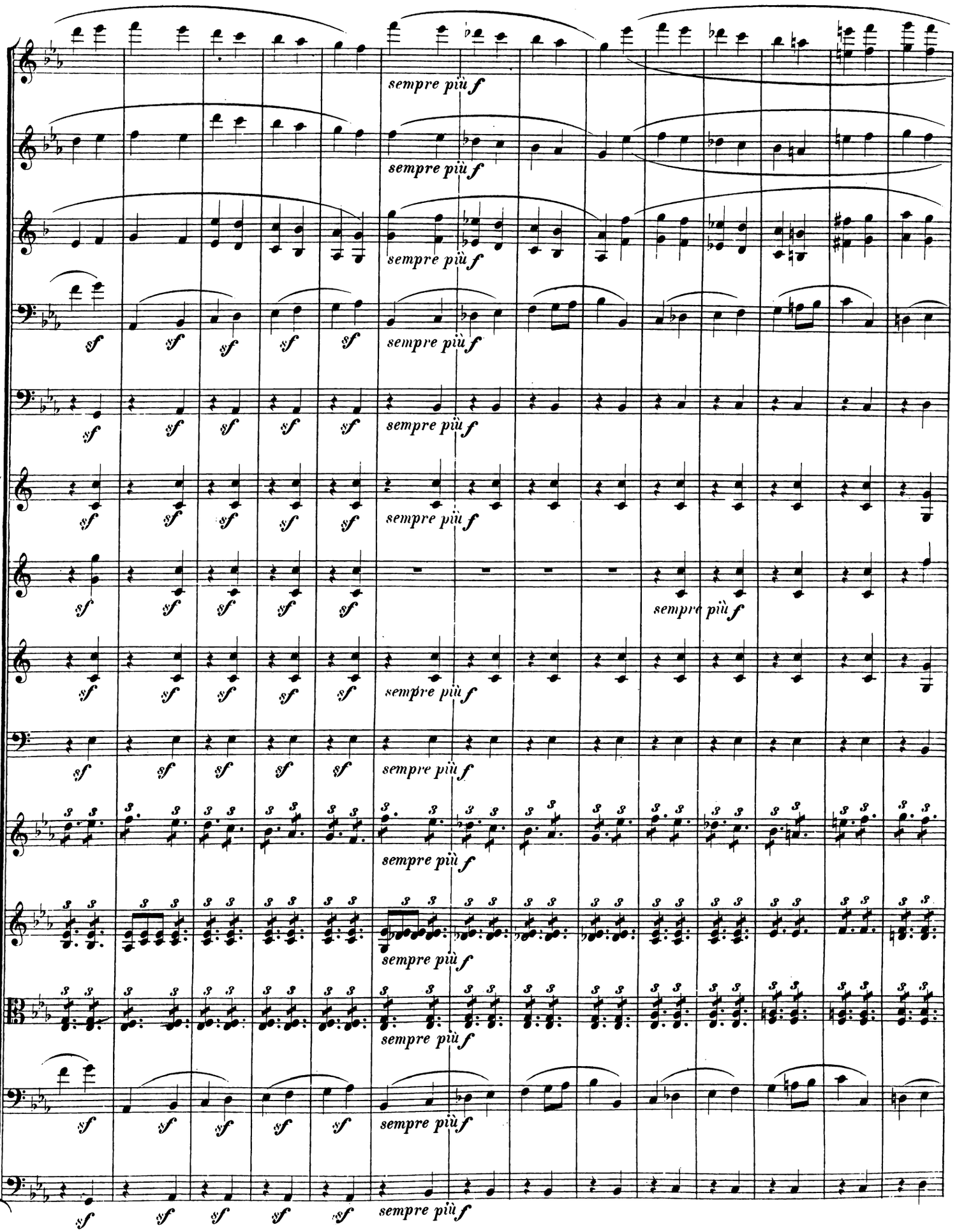

a2.
ff
dim.
pdolce
cresc.
p

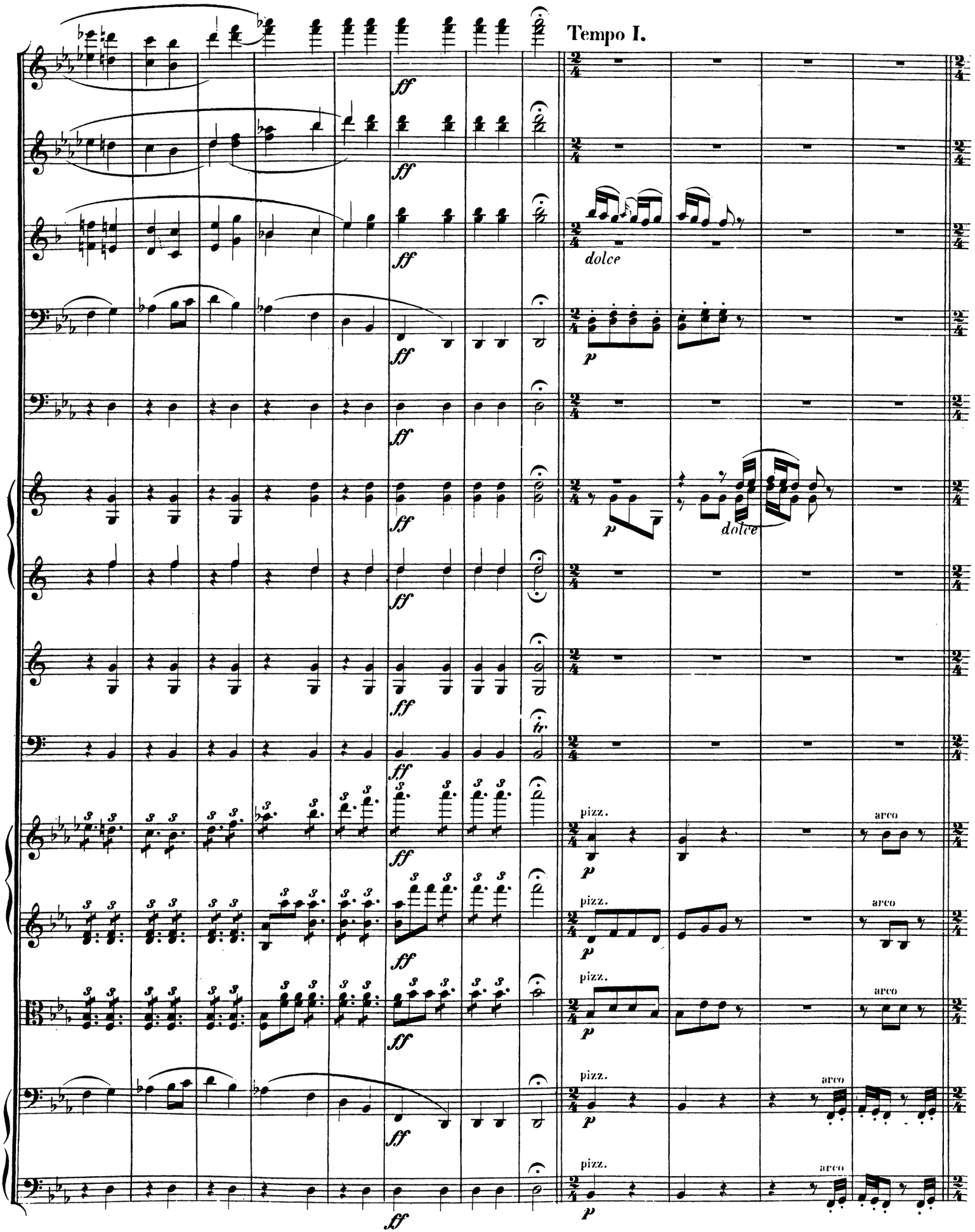

p dolce
cresc.
p
p dolce
cresc.
p
p dolce
cresc.
cresc.
p
f
p
pizz.
p
arco
f
rinfz.
pizz.
p
arco
f
rinfz.
pizz.
p
arco
f
rinfz.
pizz.
p
arco
f
f

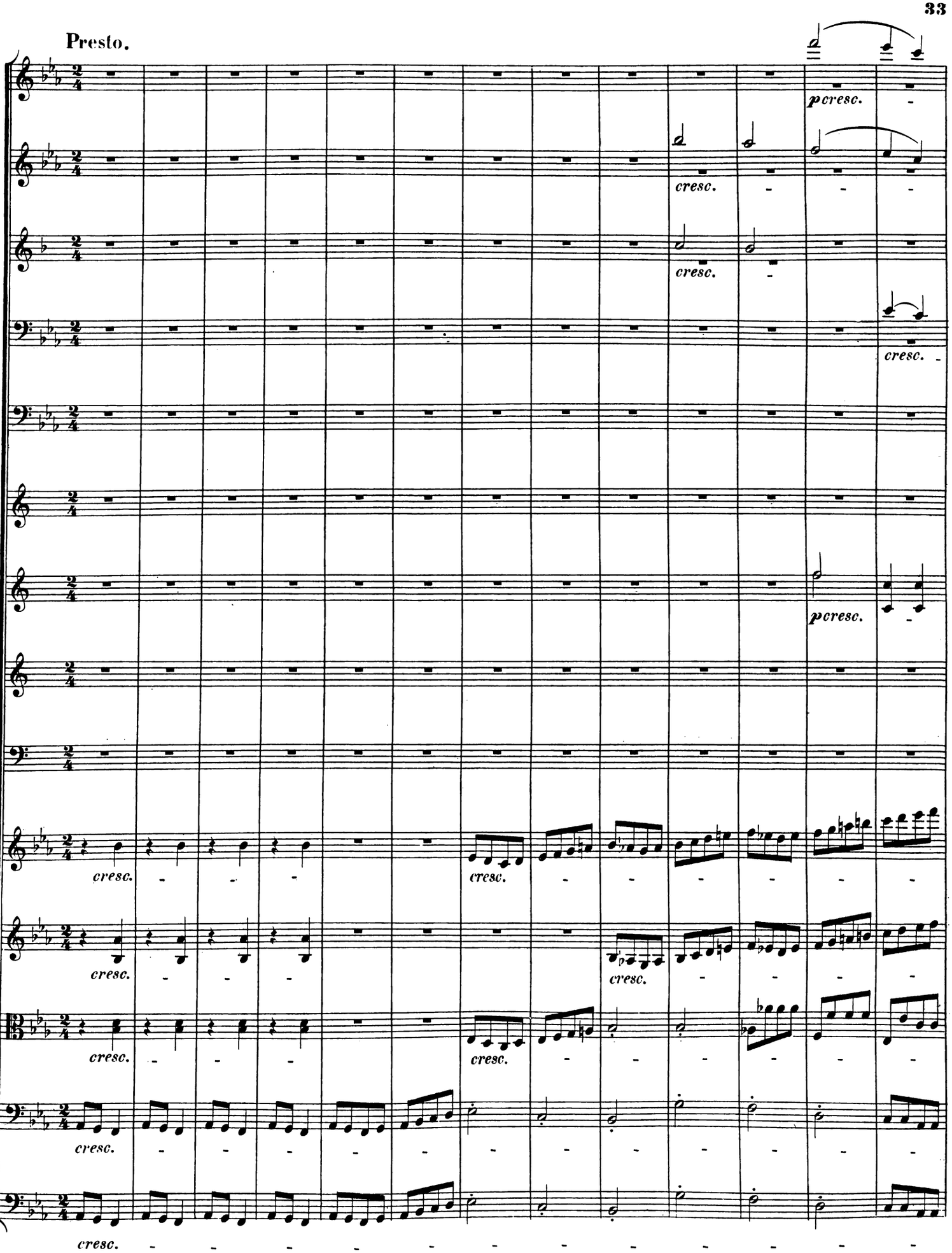


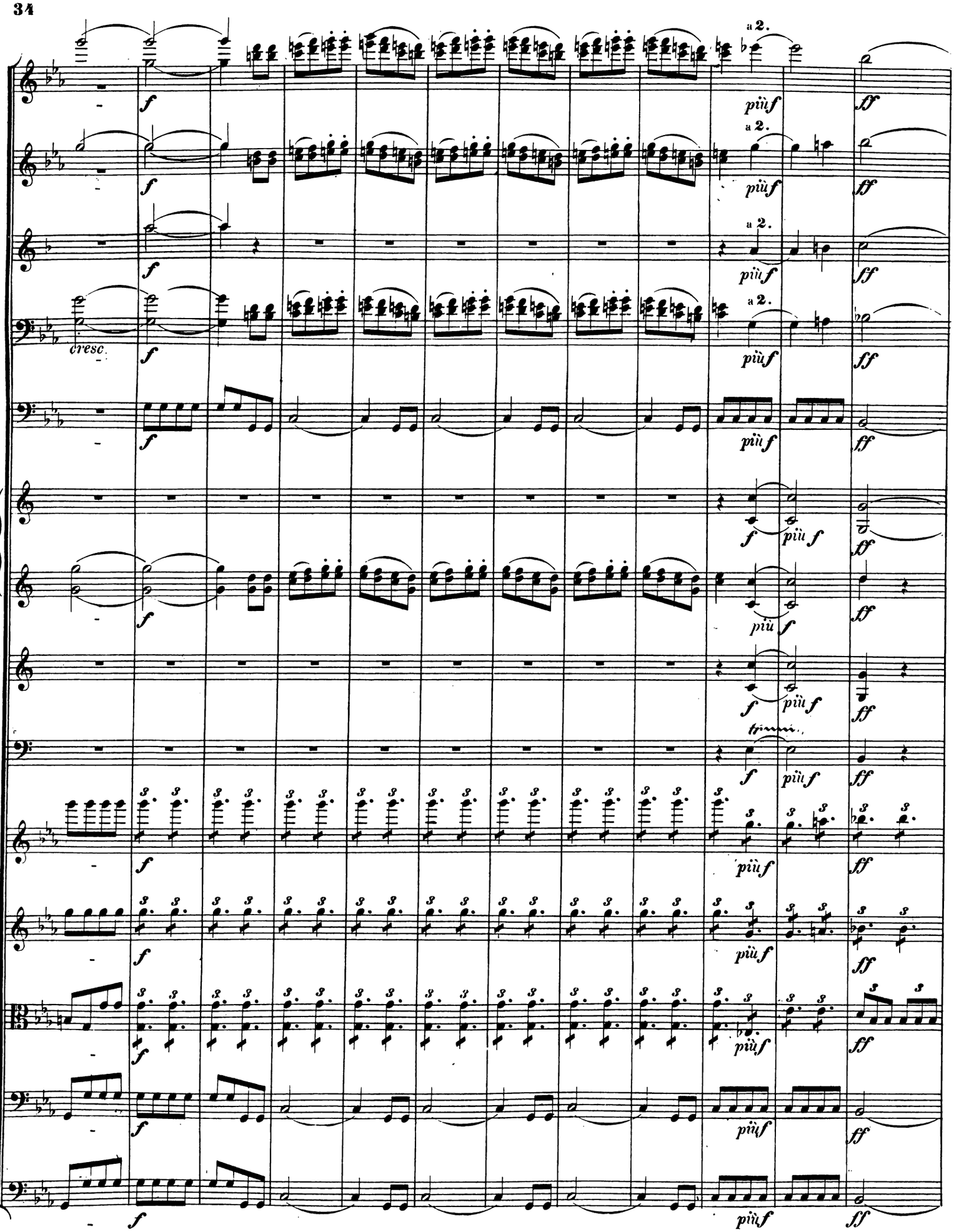

cresc.
a2.
p cresc.
f sf sf
3

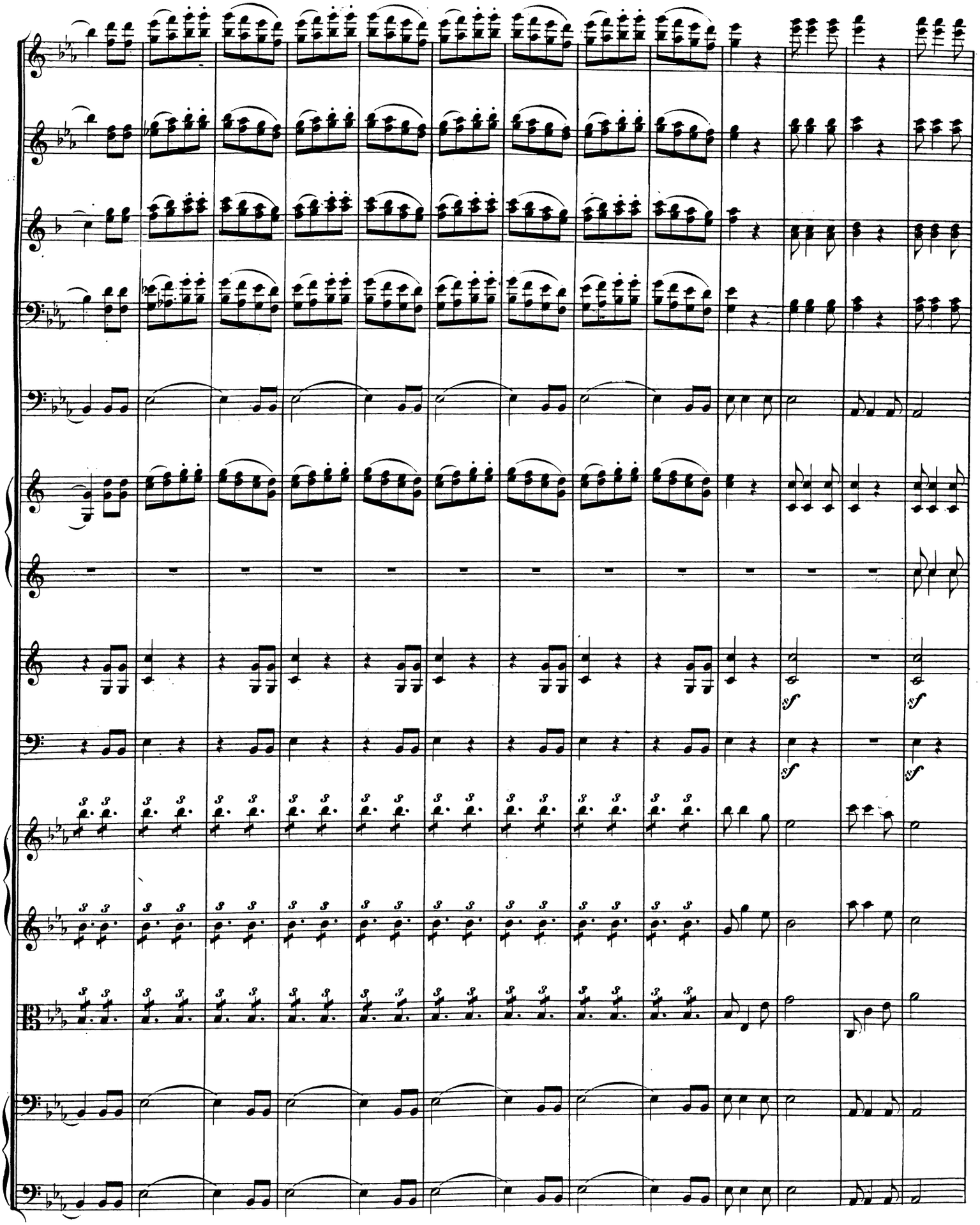

a2.
a2.
a2.
sf

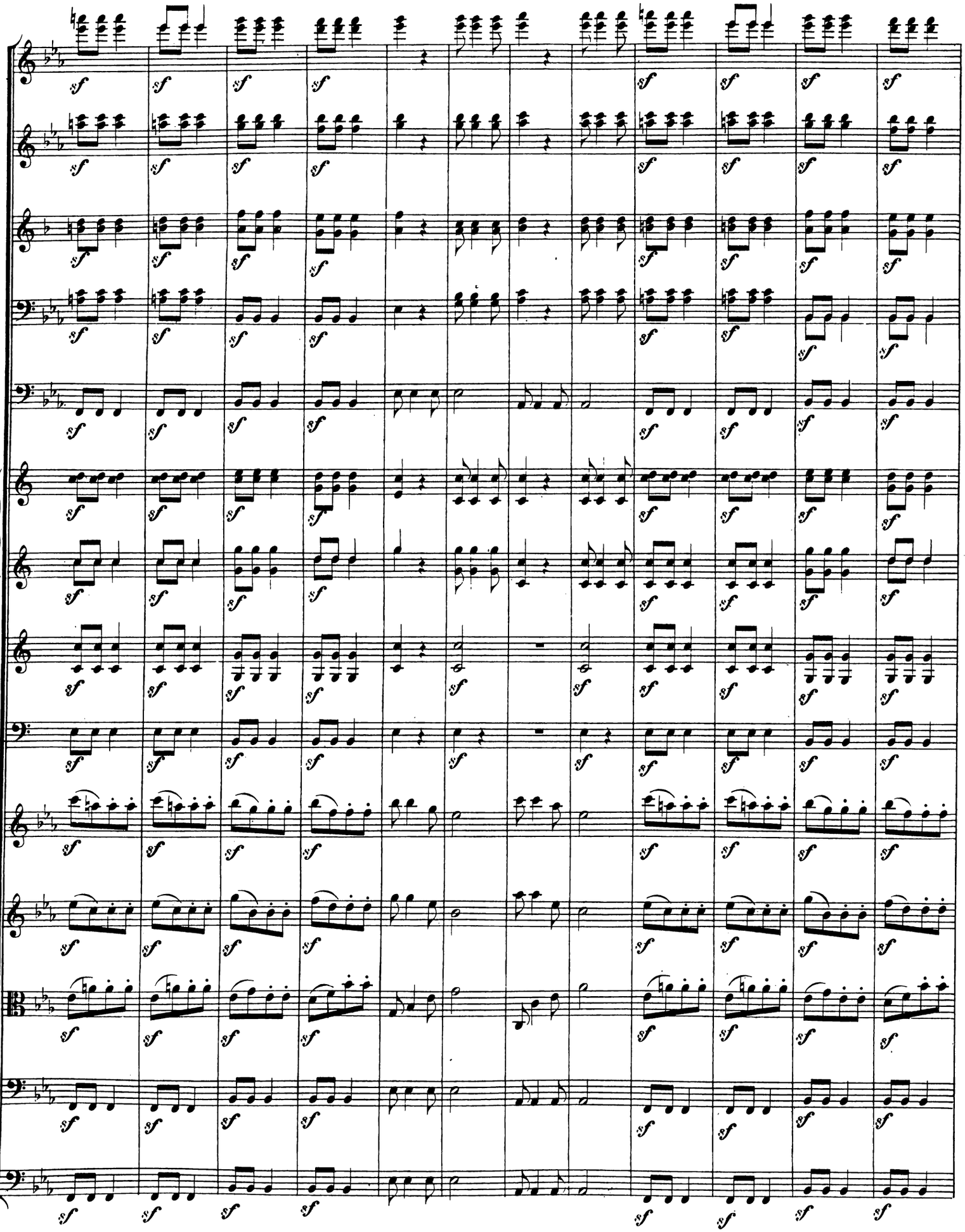

sempre più f
sempre più f
sempre più f
sf
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f
sempre più f

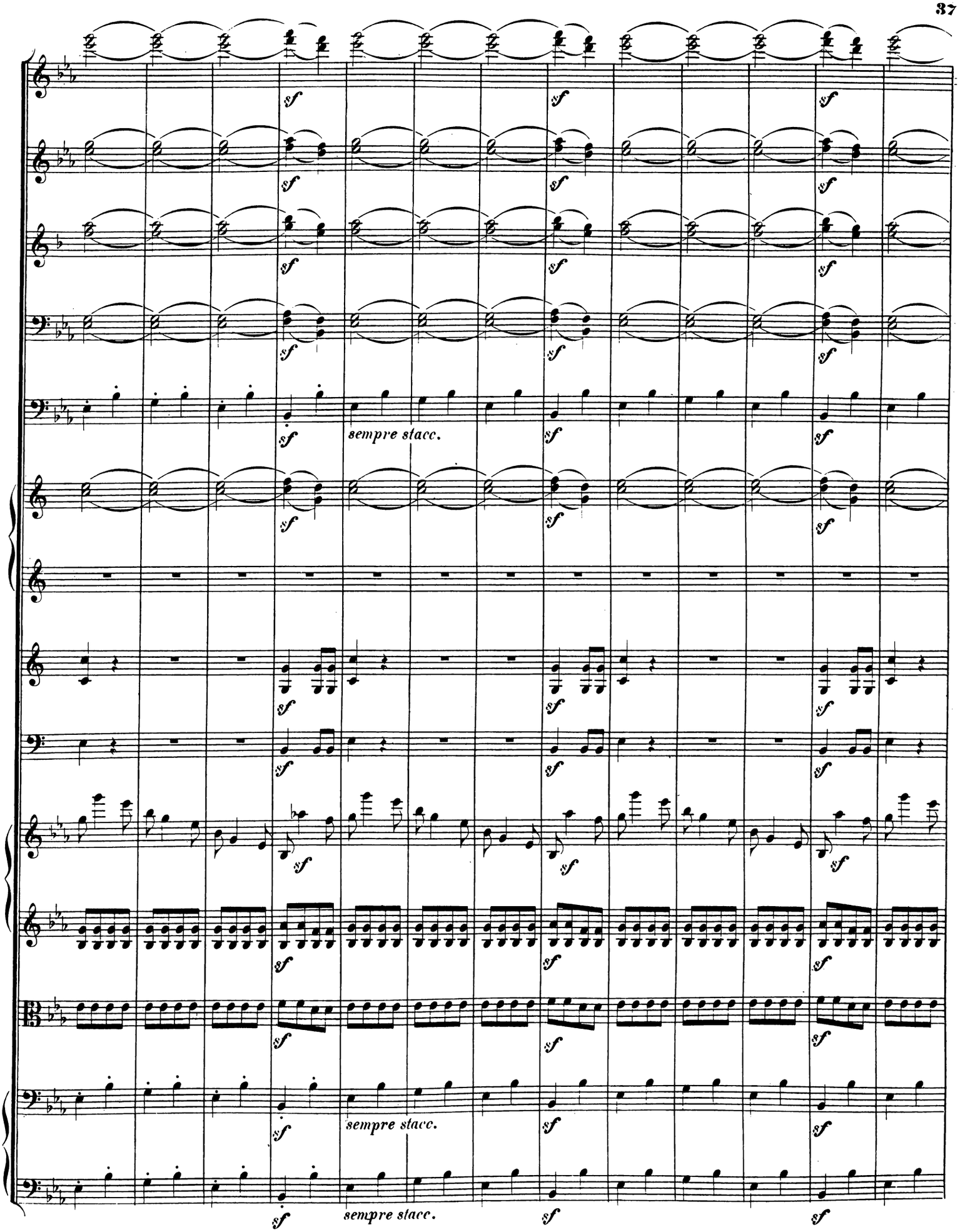

Tempo I.
dolce
dolce
pizz.
arco

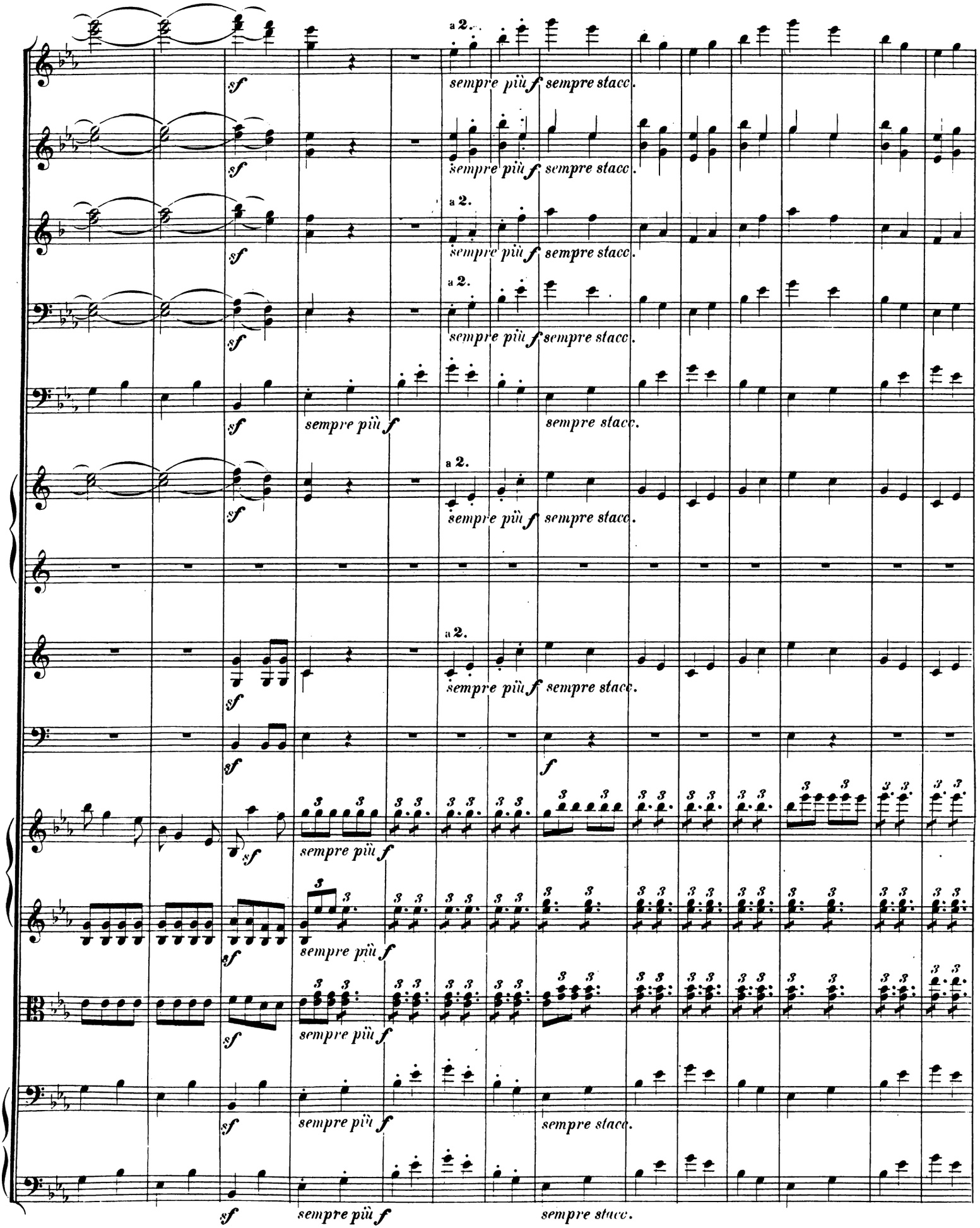

Presto.
p cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
p cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

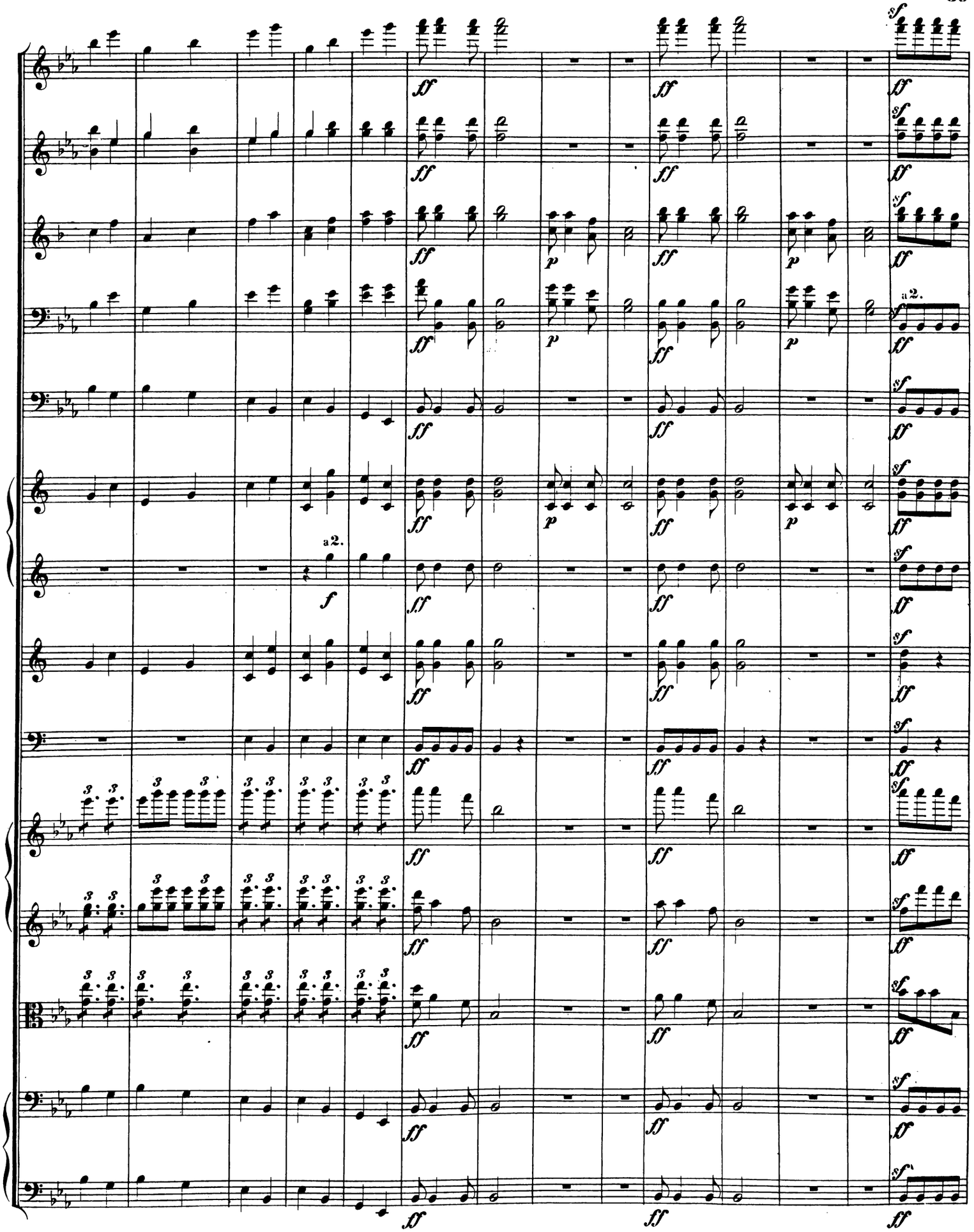

a 2.
più f
ff
cresc.
f
tr

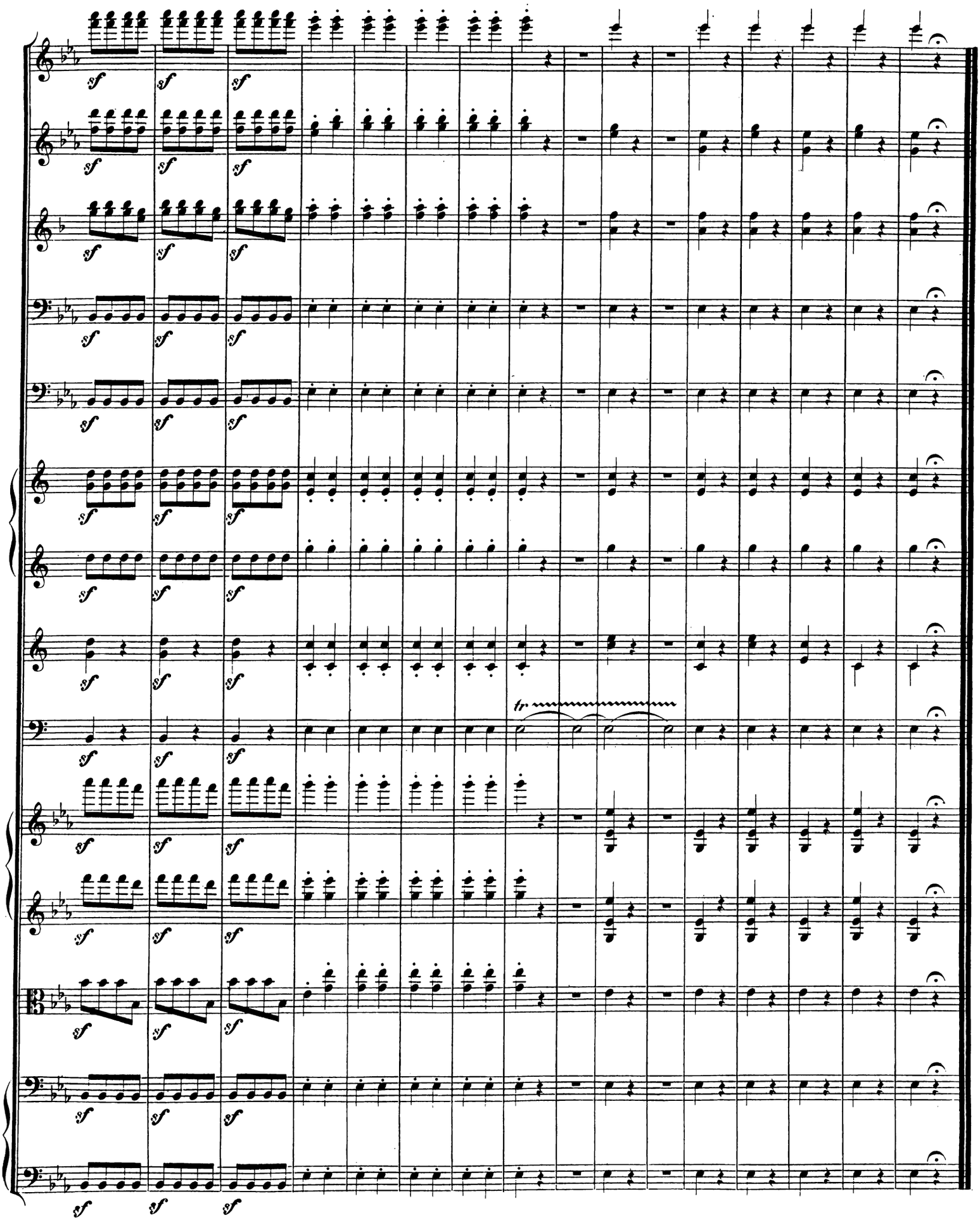

sf
sf
sf
sf




sempre stacc.
sempre stacc.
sempre stacc.


a 2.
sempre più f
sempre stacc.
sf
f


a2.
a2.


sf
tr

Ein freies Feld bei Pesth. Auf demselben ein hoher Thron von Schildern erbaut, auf welchem Stephan mit unbedecktem Haupte sitzt. Neben diesem Thron ein kleinerer, von grünen Zweigen mit Blumen durchflochten. Eine Schaar edler Ungarn umringt den Fürsten. Ein dichter Nebel verbirgt den Hintergrund.

Nº 1. Chor.

Andante maestoso e con moto.

Flauti.

Oboi.

Clarinetti in C.

Fagotti.

Corni in Es.

Corni in C.

Tromboni Alto e Tenore.

Trombone Basso.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore I.

Tenore II.

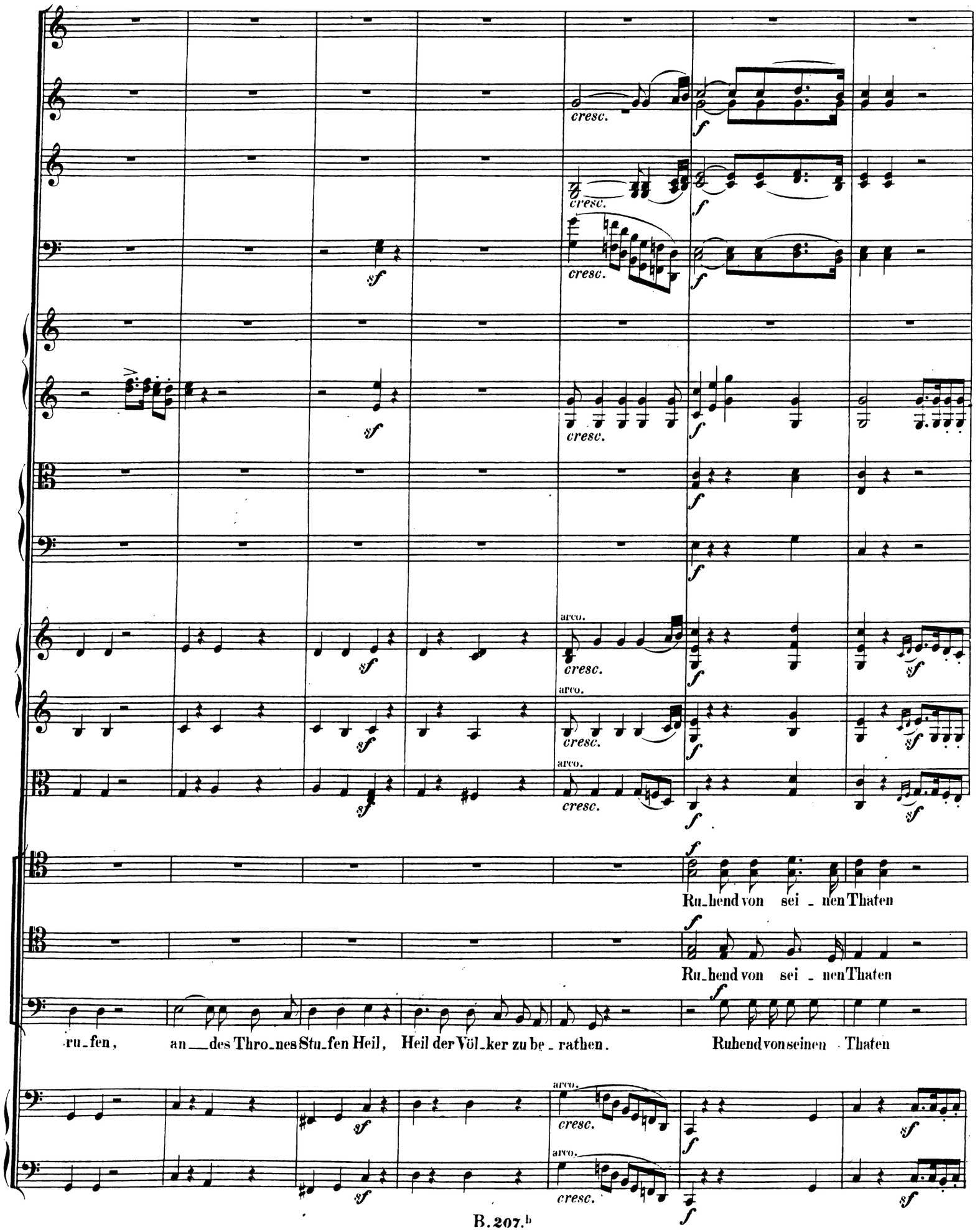
Basso.

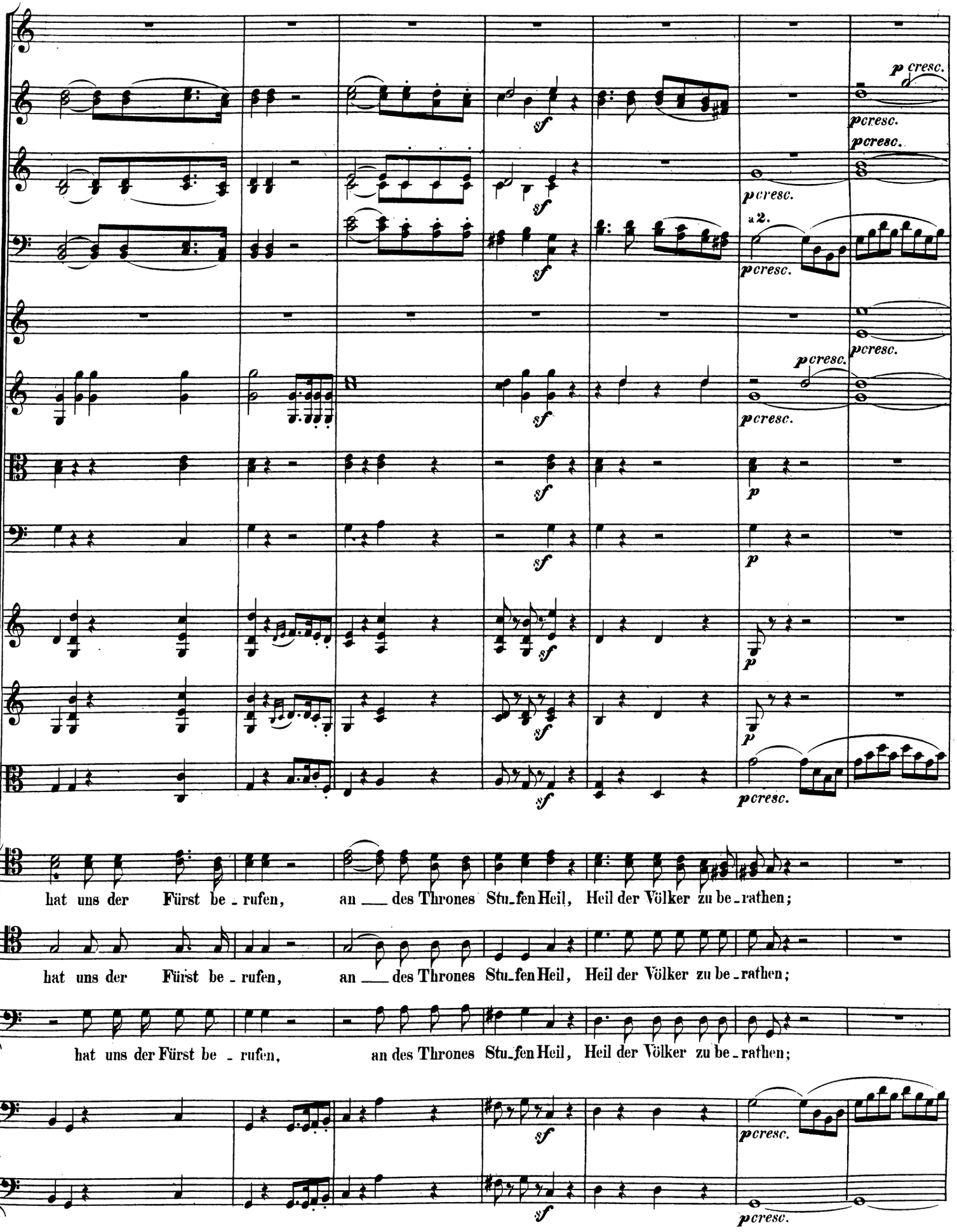
Violoncello.

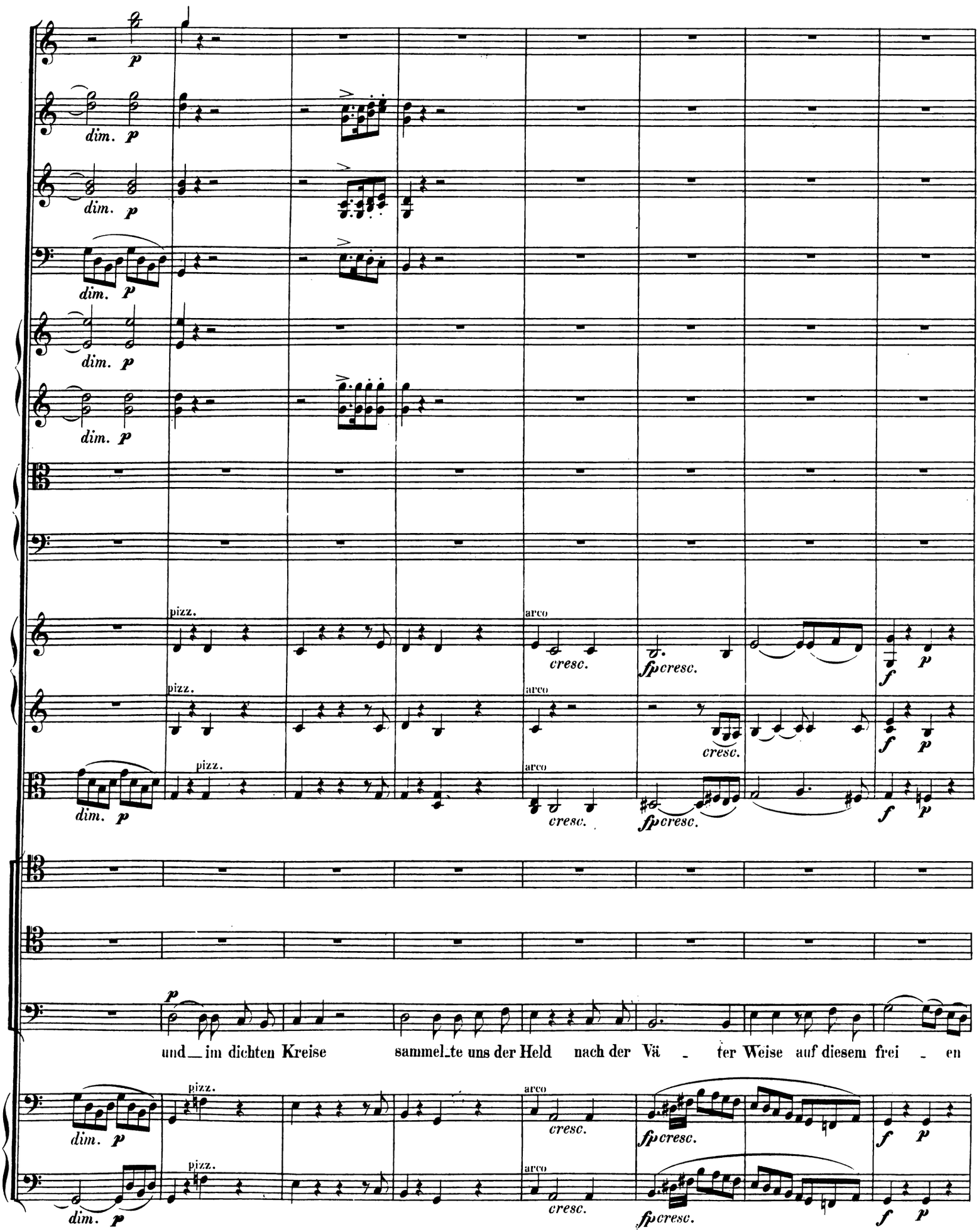
Basso.

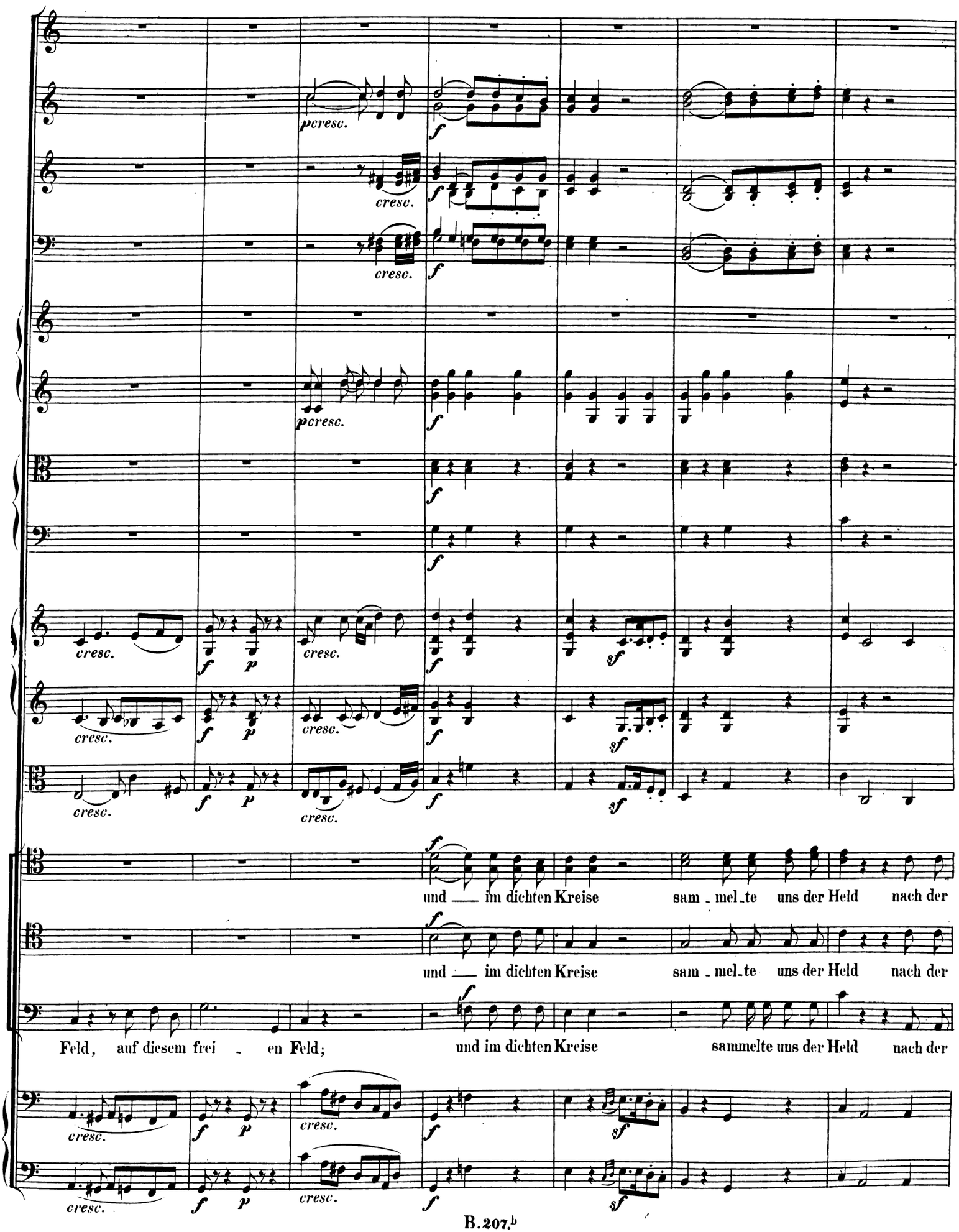
cresc. *dim.* *p* *pcresc.* *a 2.* *pizz.*

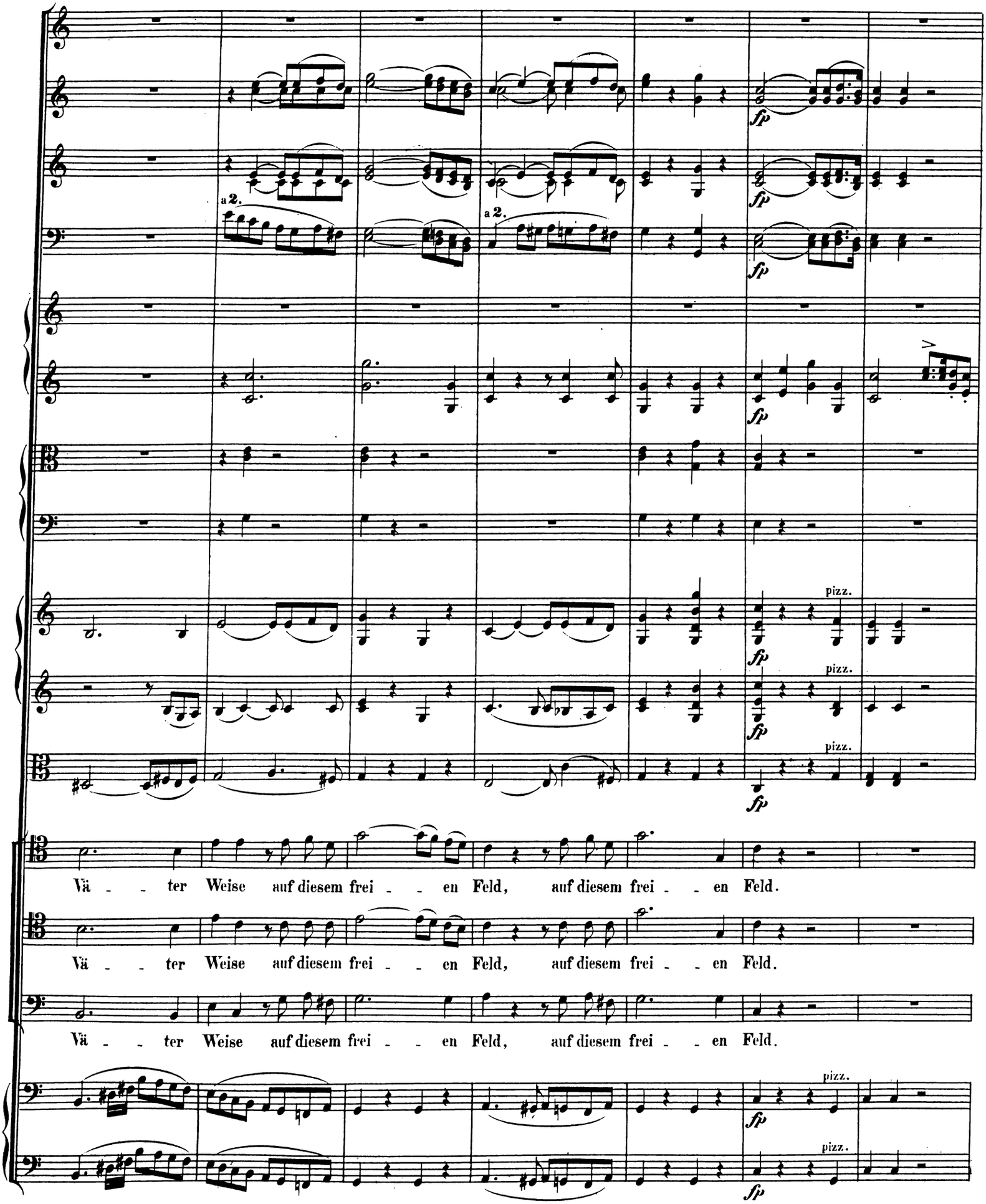
Ru - hend von sei - nen Thaten hat uns der Fürst be -

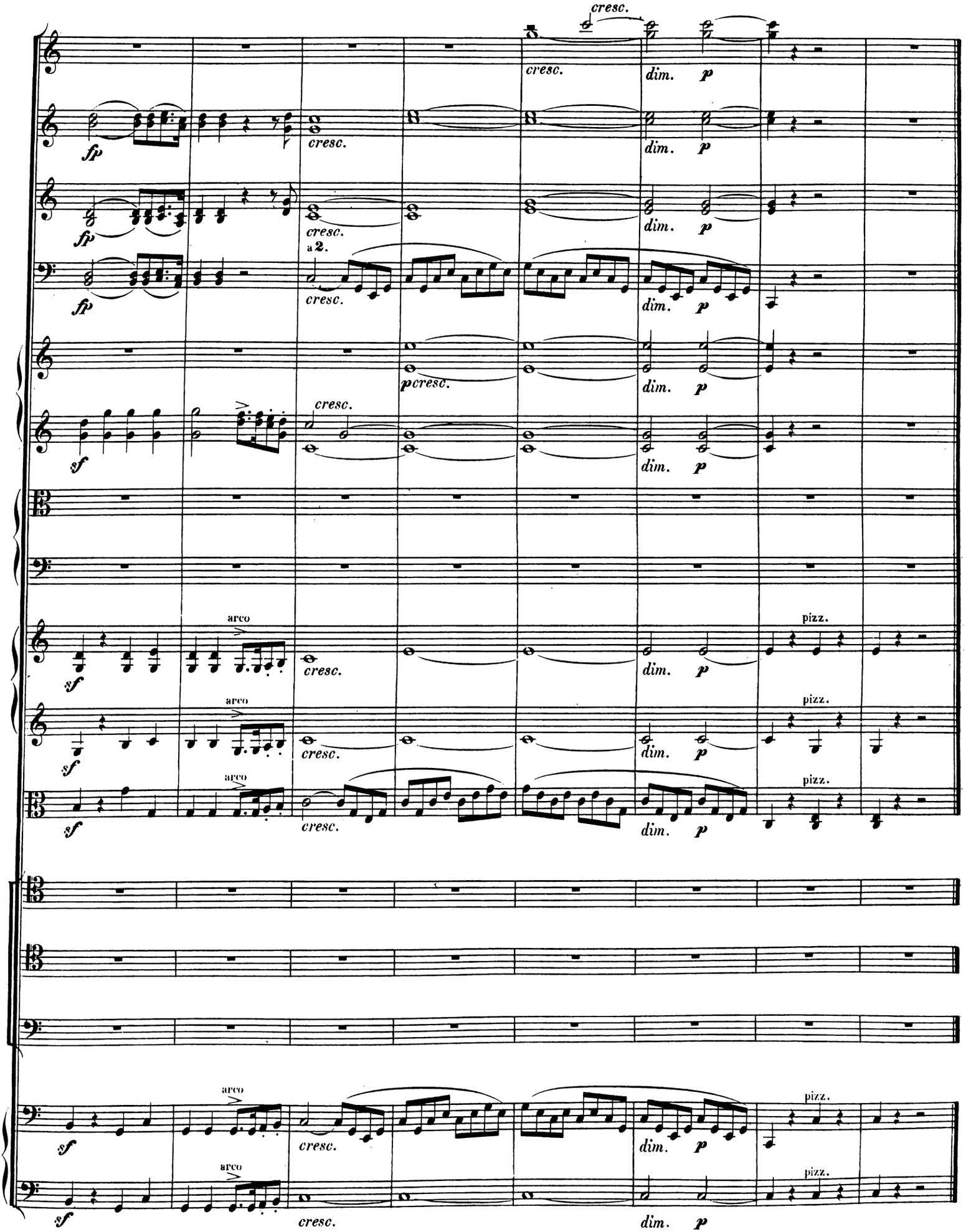

cresc.
arco.
Ru_hend von sei _ nen Thaten
Ru_hend von sei _ nen Thaten
ru_fen, an __ des Thro_nes Stu_fen Heil, Heil der Völ_ker zu be _ rathen. Ruhend von seinen Thaten


p cresc.
pcresc.
sf
a 2.
p
hat uns der Fürst be - rufen, an — des Thrones Stu-fen Heil, Heil der Völker zu be - rathen;
hat uns der Fürst be - rufen, an — des Thrones Stu-fen Heil, Heil der Völker zu be - rathen;
hat uns der Fürst be - rufen, an des Thrones Stu-fen Heil, Heil der Völker zu be - rathen;


p
dim. p
dim. p
dim. p
dim. p
dim. p
pizz.
arco
cresc.
fp cresc.
f p
pizz.
arco
cresc.
f p
pizz.
arco
cresc.
fp cresc.
f p
dim. p
p
und im dichten Kreise sammel_te uns der Held nach der Vä - ter Weise auf diesem frei - en
pizz.
arco
cresc.
fp cresc.
f p
dim. p
pizz.
arco
cresc.
fp cresc.
f p


pcresc.
cresc.
f
p
sf
und im dichten Kreise sam - mel - te uns der Held nach der
und im dichten Kreise sam - mel - te uns der Held nach der
Feld, auf diesem frei - en Feld; und im dichten Kreise sammelte uns der Held nach der


a 2.
a 2.
fp
pizz.
Vä - - ter Weise auf diesem frei - - en Feld, auf diesem frei - - en Feld.
Vä - - ter Weise auf diesem frei - - en Feld, auf diesem frei - - en Feld.
Vä - - ter Weise auf diesem frei - - en Feld, auf diesem frei - - en Feld.

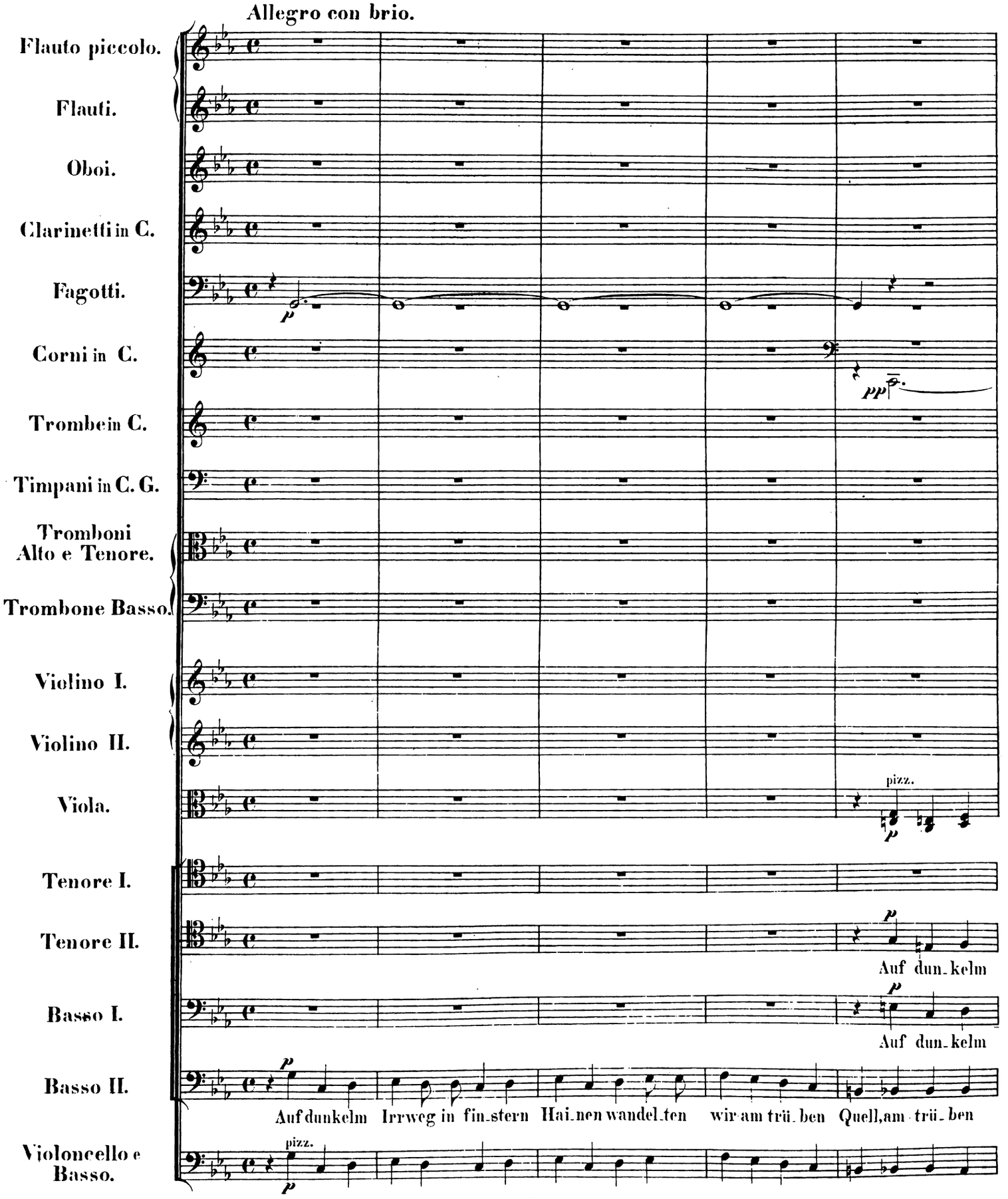

cresc.
fp
cresc.
dim.
p
a 2.
pcresc.
sf
arco
pizz.

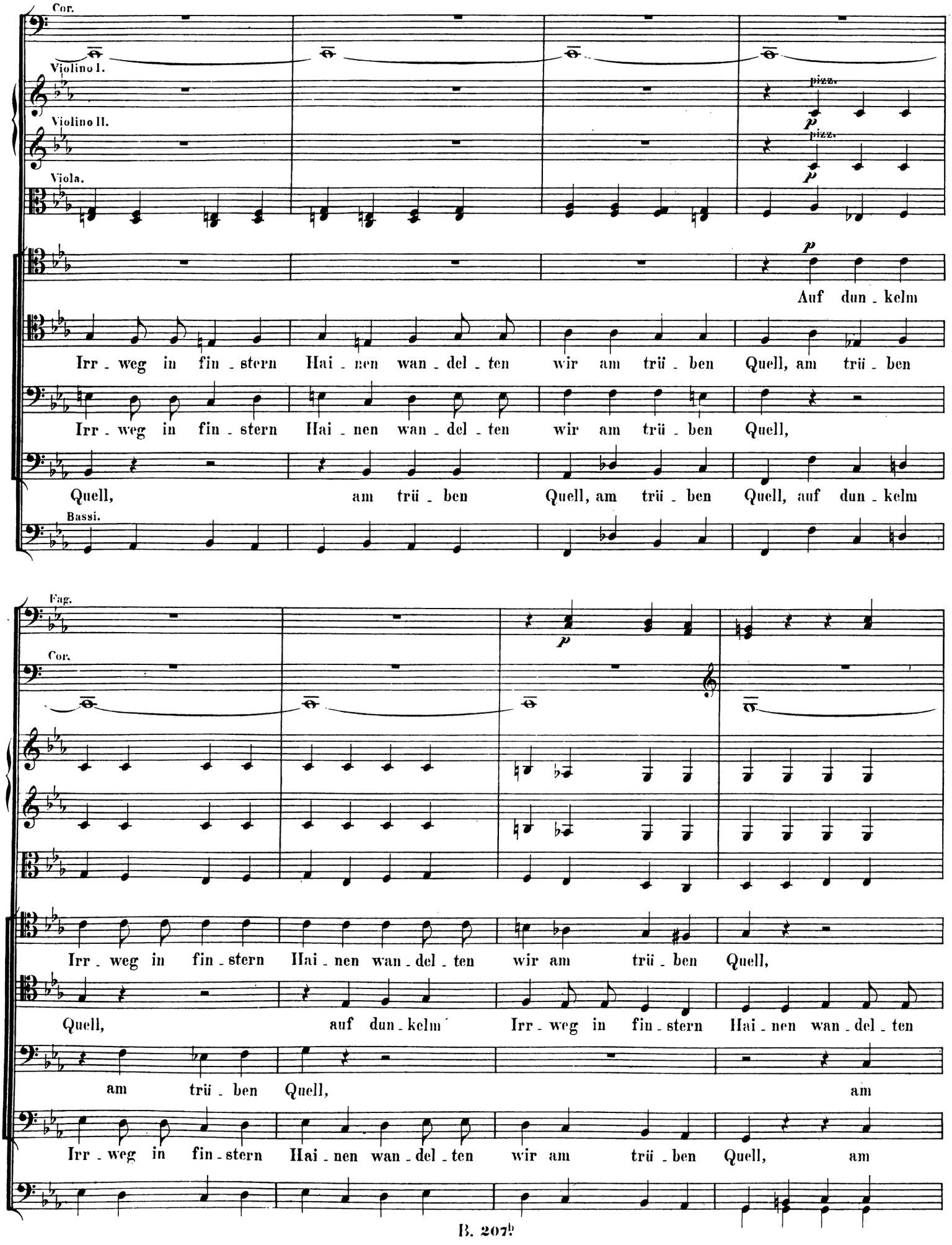
Stephan (erhebt sich.)

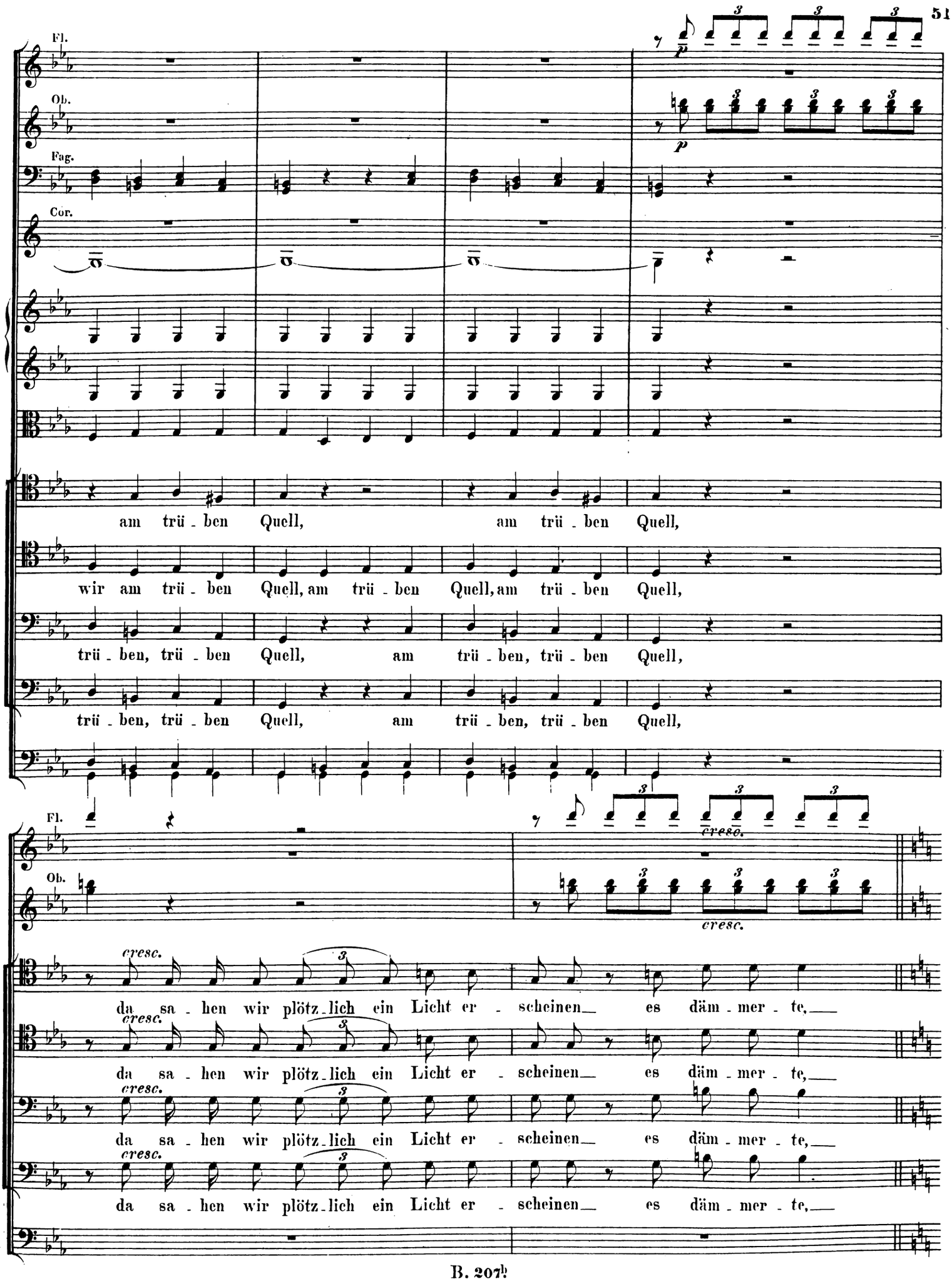
Seid mir gegrüsst an dieses Thrones Stufen,
Den meiner Ungarn Treue hoch erhebt!
Es wird der Platz, auf den ich Euch berufen,
Von Eurer Väter Geistern noch umschwebt;
Hier hat schon oft dem Feind ein siegreich Schwert geblitzt,
Schon oft der Weisen Rath den Fürsten unterstützt.
Doch waren sie umstrickt von bösen Netzen,
Die der gefall'ne Geist um sie gestellt,
Vom Blute triefend opferten sie Götzen,
Und ihr Gebet versank zur Unterwelt.
Sie nahten den Altären nur mit Beben,
Dem finstern Dämon, der die Menschen hasst,
Sie konnten die Herzen nicht zu jenem Gott erheben,
Der eine Welt mit Lieb' umfasst.
Doch endlich — einem ersten sanften Strahle
Erschloss sich meines Vaters fromme Brust;
Da wurdet Ihr zum ersten Male
Des hohen Berufes Euch bewusst;
Da sah man Eure blankgeschliffnen Säbel
Nicht mehr zu Opfermessern entweiht;
Da schwanden nach und nach die giftgen Nebel,
Und es erschien die bessere, mildere Zeit.
Es stürzte meines Vaters Geysa tapfere Faust
Die Götzen, die so lang in unsern Wäldern gehaust;
Auf ihren Trümmern saht Ihr Tempel bauen,
Der Christen Gott erschien Euch gut und gross;
Ihr fandet Hoffnung, Liebe und Vertauen
In seiner Kirche mütterlichem Schooss.

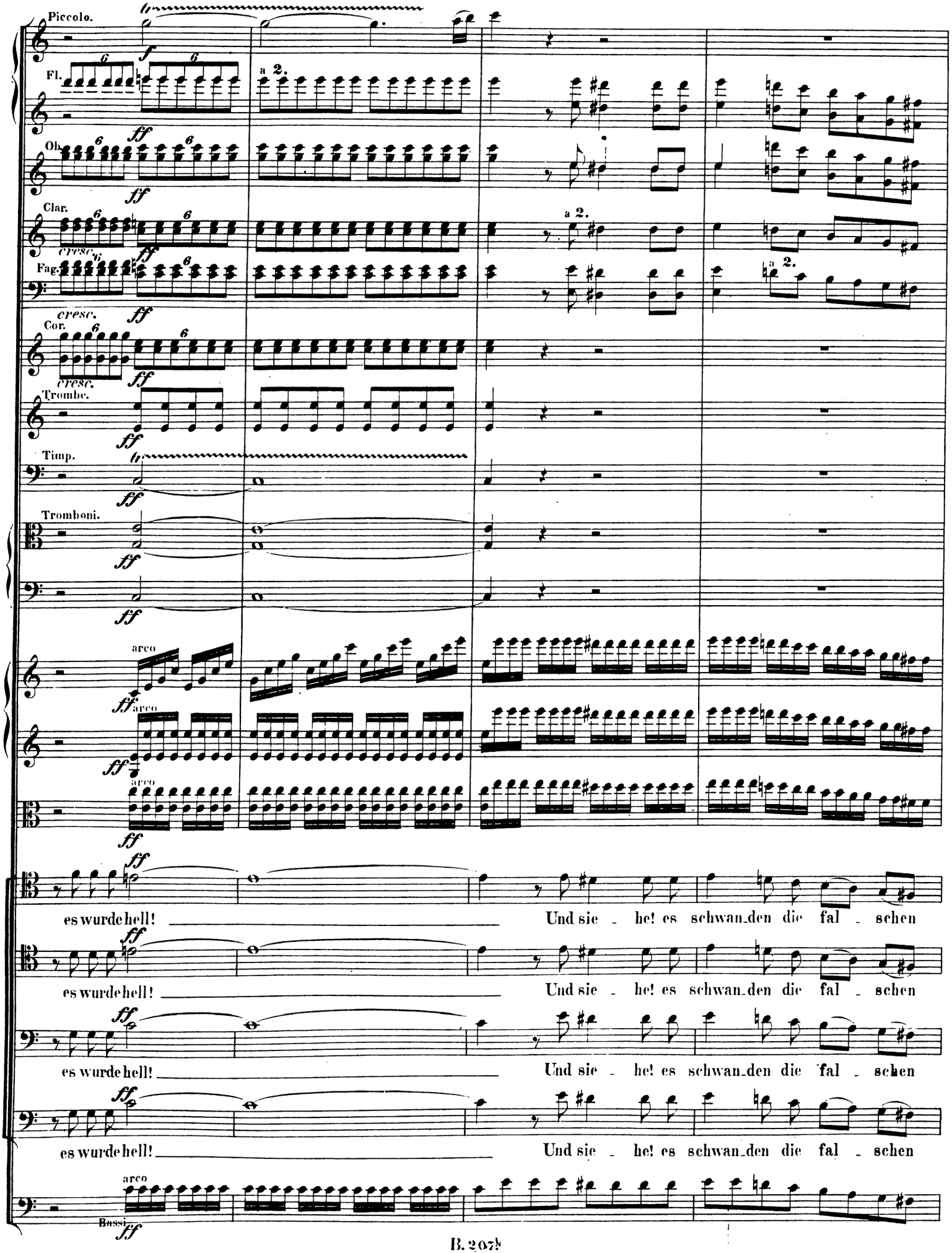
(Während dieser Rede theilt sich der dichte Nebel, der den Hintergrund verhüllte. Nur ein dünner Nebel bleibt zurück, durch welchen man die Stadt Pesth sieht.)

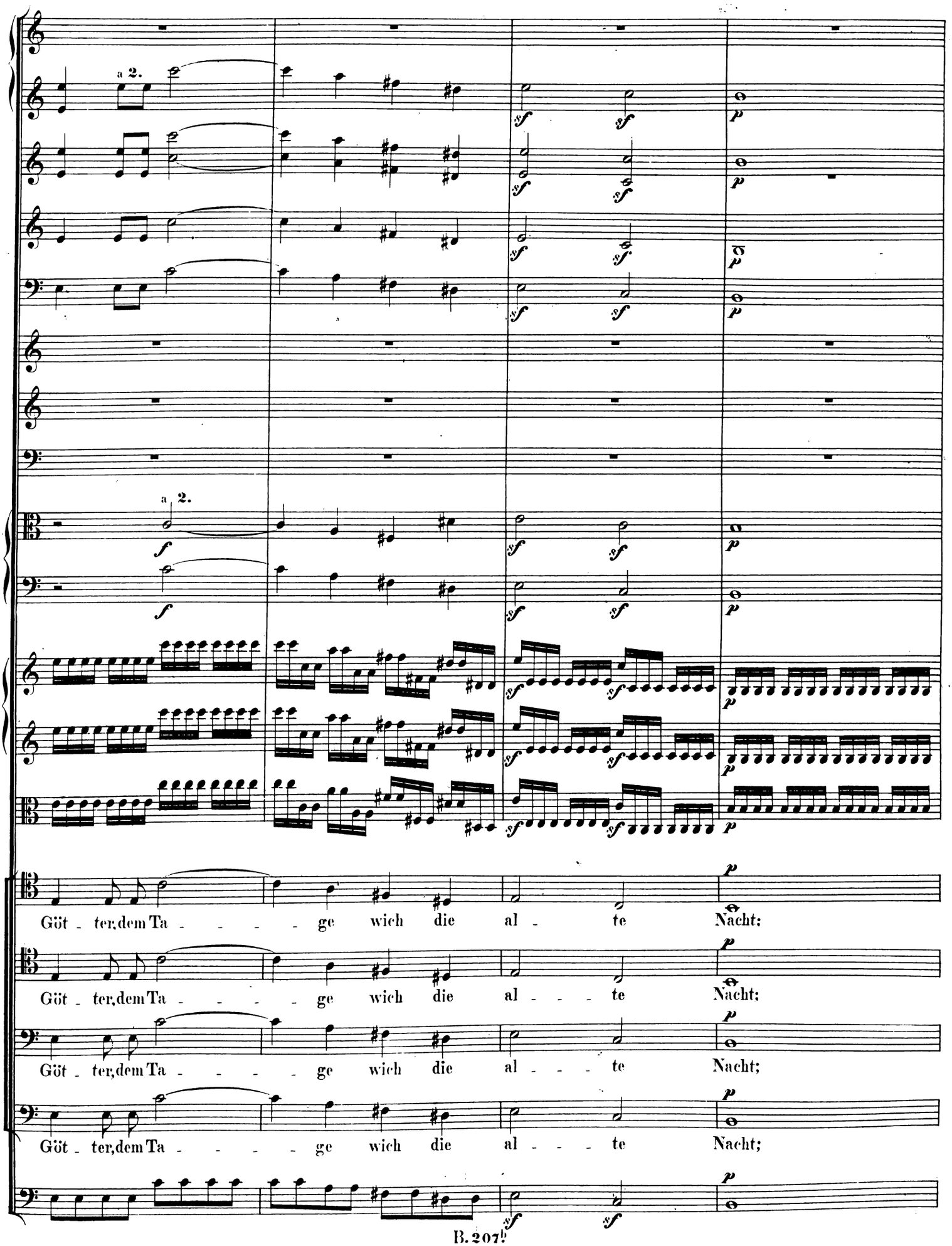
Nº 2. Chor.

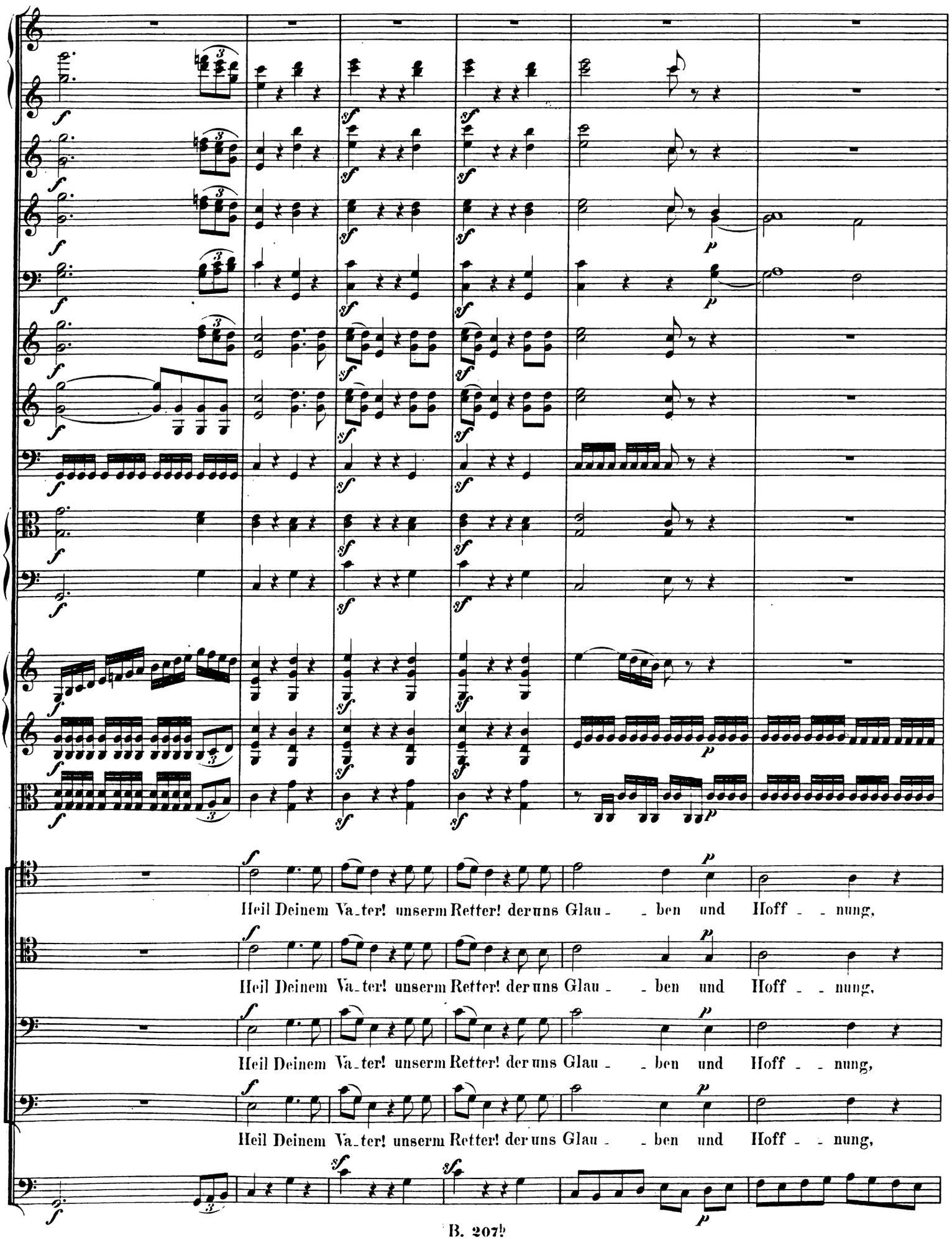

Allegro con brio.
Flauto piccolo.
Flauti.
Oboi.
Clarinetti in C.
Fagotti.
Corni in C.
Trombe in C.
Timpani in C. G.
Tromboni Alto e Tenore.
Trombone Basso.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore I.
Tenore II.
Basso I.
Basso II.
Violoncello e Basso.
p
pp
pizz.
Auf dun-kelm
Auf dun-kelm
Auf dunkelm Irrweg in fin-stern Hai-nen wandel-ten wir am trü-ben Quell, am trü-ben

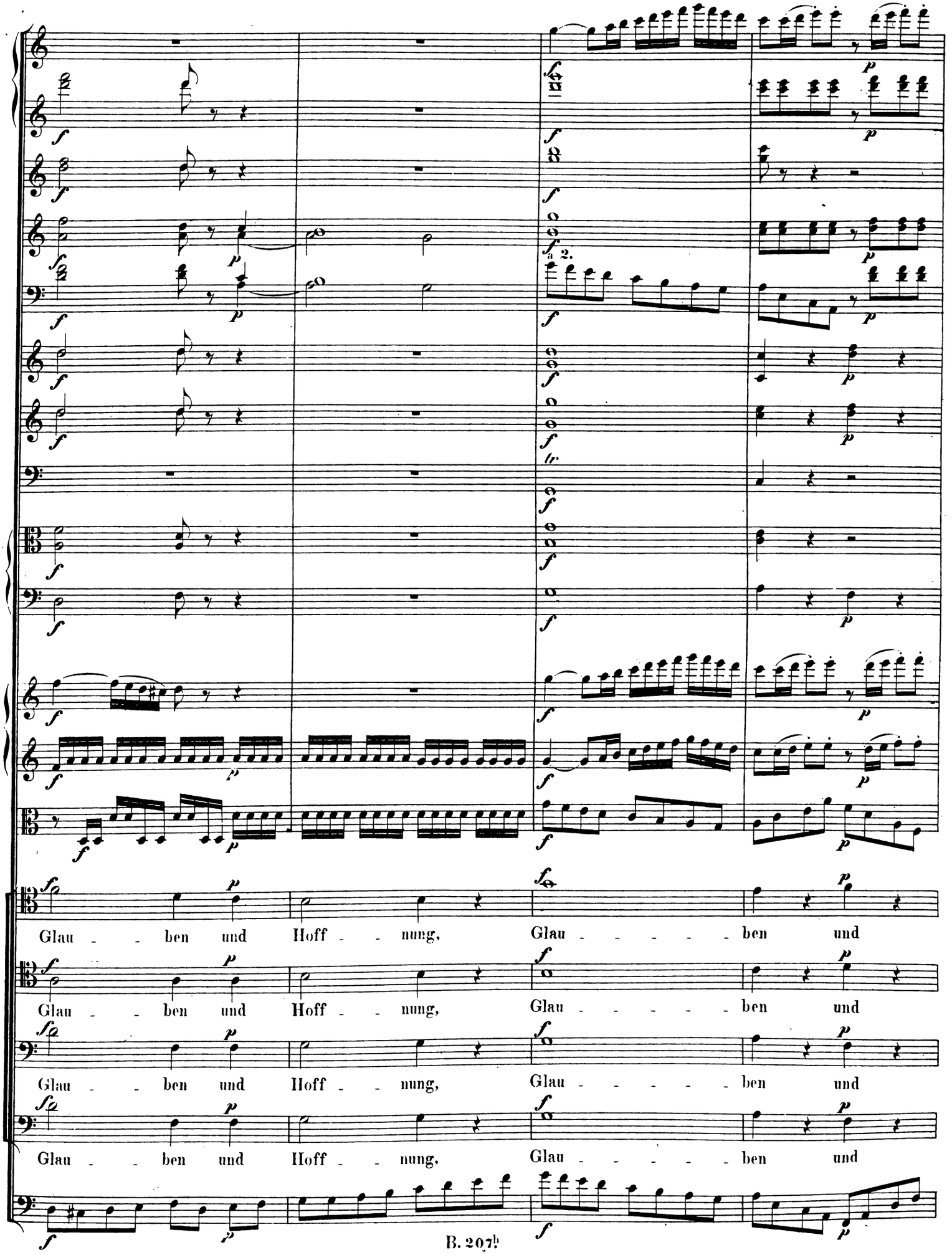

Cor.
Violino I.
Violino II.
Viola.
pizz.
pizz.
Auf dun - kelm
Irr - weg in fin - stern Hai - nen wan - del - ten wir am trü - ben Quell, am trü - ben
Irr - weg in fin - stern Hai - nen wan - del - ten wir am trü - ben Quell,
Quell, am trü - ben Quell, am trü - ben Quell, auf dun - kelm
Bassi.
Fag.
Cor.
Irr - weg in fin - stern Hai - nen wan - del - ten wir am trü - ben Quell,
Quell, auf dun - kelm Irr - weg in fin - stern Hai - nen wan - del - ten
am trü - ben Quell, am
Irr - weg in fin - stern Hai - nen wan - del - ten wir am trü - ben Quell, am

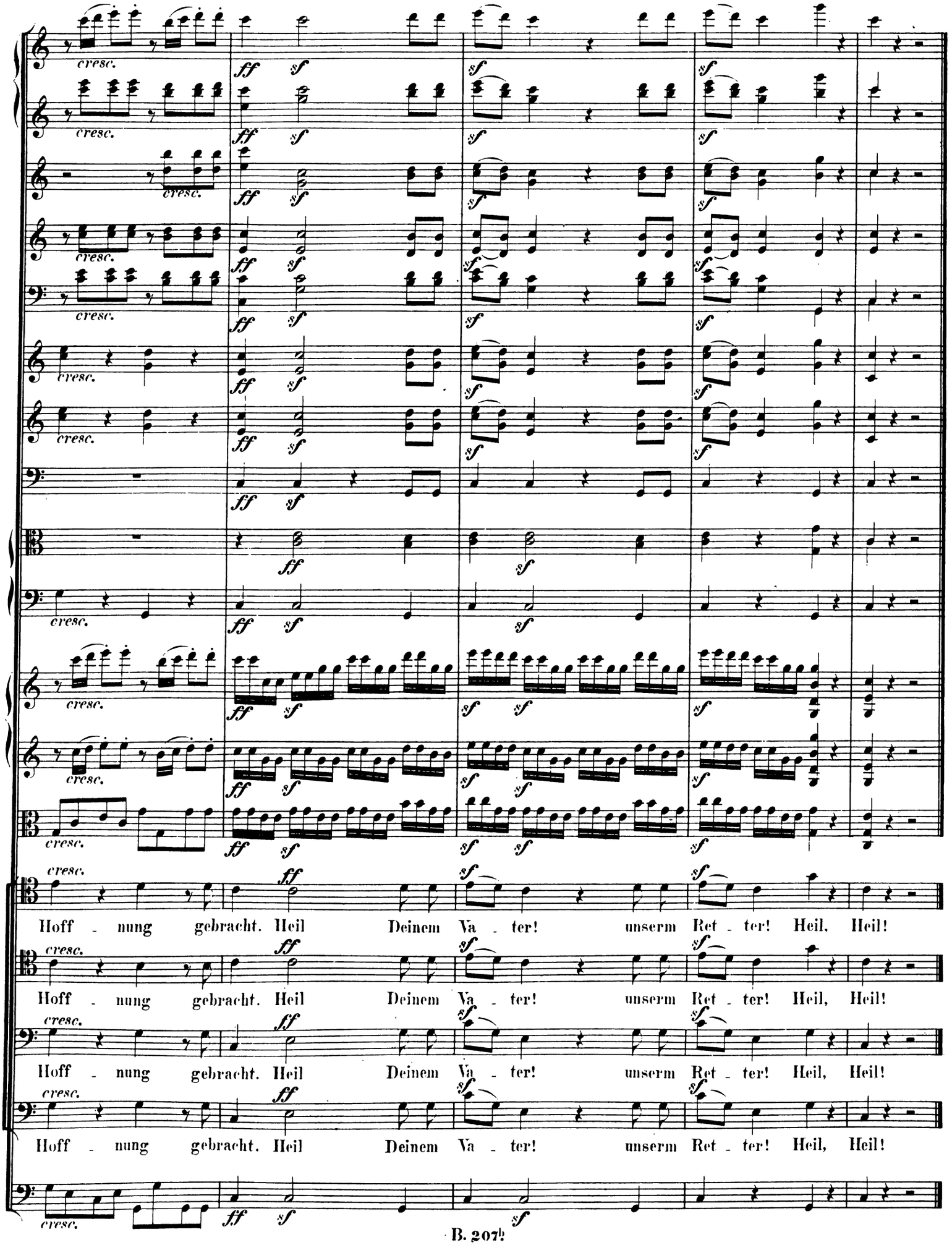

Fl.
Ob.
Fag.
Cor.
p
am trü - ben Quell, am trü - ben Quell,
wir am trü - ben Quell, am trü - ben Quell, am trü - ben Quell,
trü - ben, trü - ben Quell, am trü - ben, trü - ben Quell,
trü - ben, trü - ben Quell, am trü - ben, trü - ben Quell,
cresc.
da sa - hen wir plötz - lich ein Licht er - scheinen_ es däm - mer - te,_
da sa - hen wir plötz - lich ein Licht er - scheinen_ es däm - mer - te,_
da sa - hen wir plötz - lich ein Licht er - scheinen_ es däm - mer - te,_
da sa - hen wir plötz - lich ein Licht er - scheinen_ es däm - mer - te,_


Piccolo.
Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Cor.
Trombe.
Timp.
Tromboni.
Bassi
a 2.
cresc.
arco
es wurde hell!
Und sie - he! es schwan-den die fal - schen


a 2.
a 2.
Göt - ter, dem Ta - - - - - ge wich die al - te Nacht;
Göt - ter, dem Ta - - - - - ge wich die al - - - te Nacht;
Göt - ter, dem Ta - - - - - ge wich die al - - - te Nacht;
Göt - ter, dem Ta - - - - - ge wich die al - - - te Nacht;


Heil Deinem Va_ter! unserm Retter! der uns Glau_ _ben und Hoff_ _nung,
Heil Deinem Va_ter! unserm Retter! der uns Glau_ _ben und Hoff_ _nung,
Heil Deinem Va_ter! unserm Retter! der uns Glau_ _ben und Hoff_ _nung,
Heil Deinem Va_ter! unserm Retter! der uns Glau_ _ben und Hoff_ _nung,


Glau - - ben und Hoff - - nung, Glau - - - - - ben und
Glau - - ben und Hoff - - nung, Glau - - - - - ben und
Glau - - ben und Hoff - - nung, Glau - - - - - ben und
Glau - - ben und Hoff - - nung, Glau - - - - - ben und


Hoff - nung gebracht. Heil Deinem Va - ter! unserm Ret - ter! Heil, Heil!
Hoff - nung gebracht. Heil Deinem Va - ter! unserm Ret - ter! Heil, Heil!
Hoff - nung gebracht. Heil Deinem Va - ter! unserm Ret - ter! Heil, Heil!

Ein Krieger (tritt auf.)

Fürst! Mich sandten die Edlen im Heere,
Neue Siege Dir zu verkünden:
Moglut, der wilde Stamm im Osten,
Beugt den Nacken unter Dein Scepter;
Gefangen sind die Häupter der Horde,
Gefangen ist ihr Fürst Gyula.
Es werden künftig in den Gebirgen
Die scheuen Wandrer nicht mehr zittern,
Wenn die Fichtenzweige rauschen
Oder ein Vogel dem Nest entschlüpft.
Götzenbilder liegen im Staube,
Und auf Hügeln prangt das Kreuz.

Stephan.

Sei gesegnet, Friedensbote!
Wo verweilen meine Edlen?

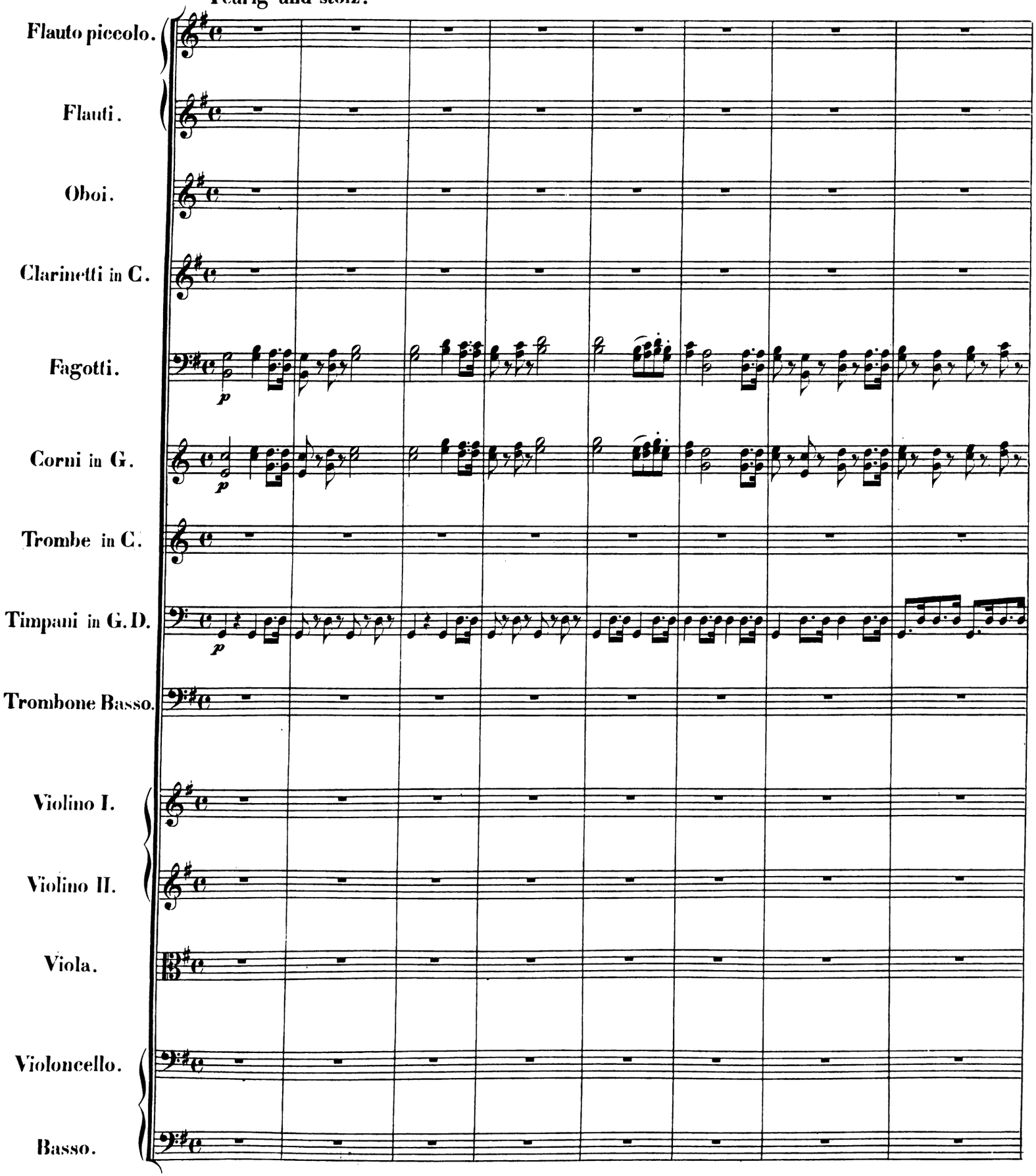
Krieger.

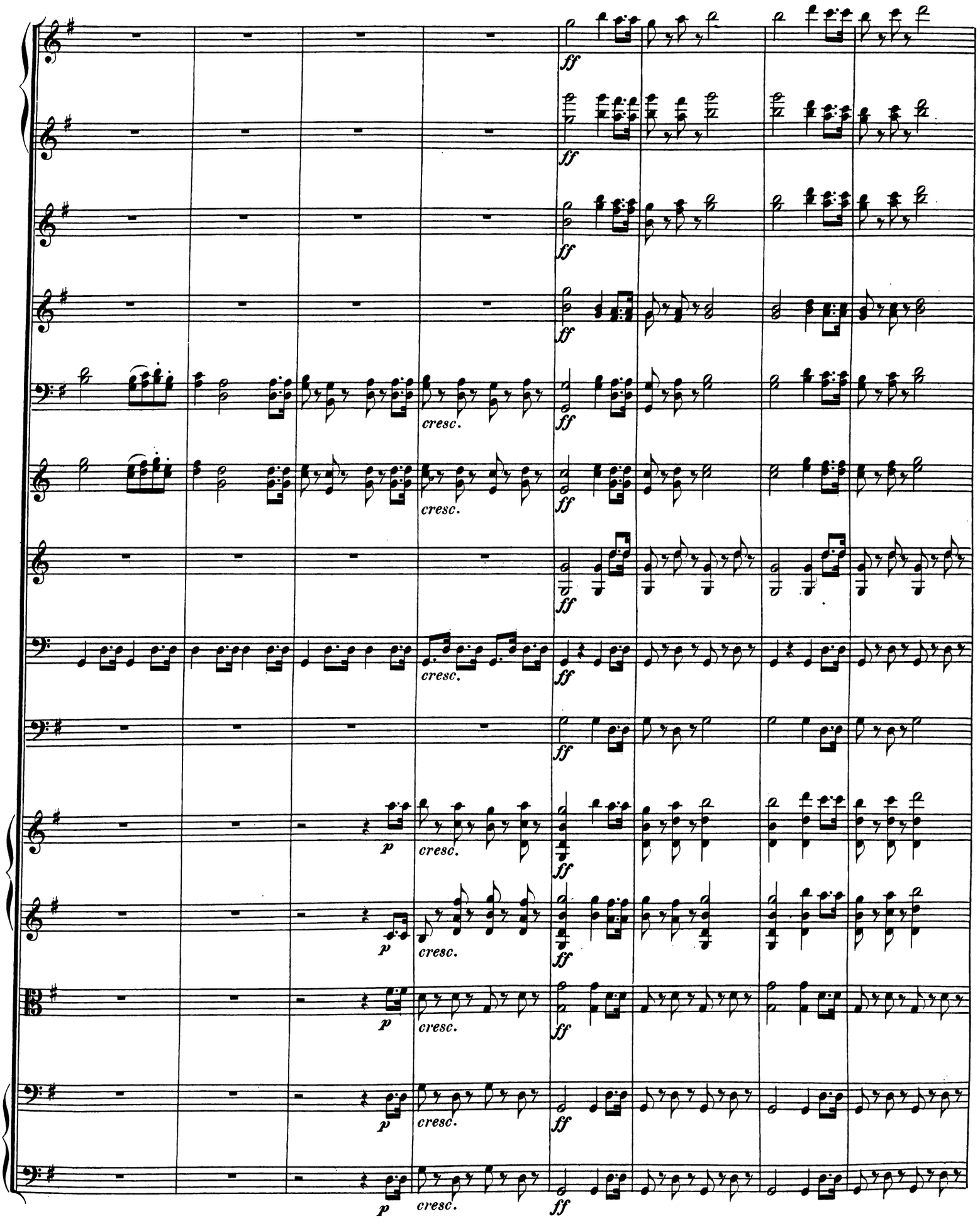
Mit erkämpften Siegeszeichen,
Deinem Throne neue Zierden,
Nahen sie in ernsten Schritten,
Und es tönen schon die Hörner,
Und es klirren schon die Ketten,
Die der Überwundne schüttelt.

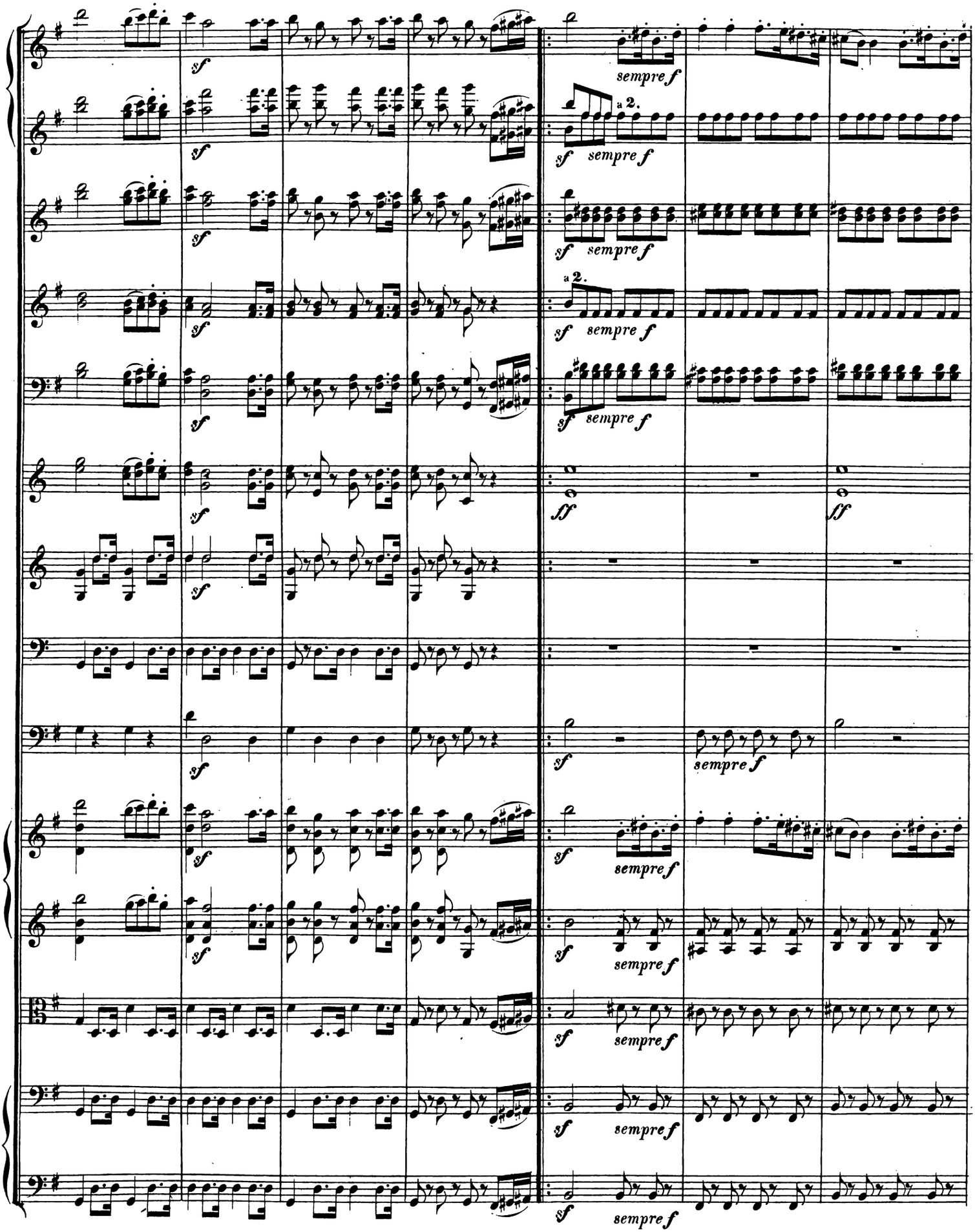
(Marsch. Gewappnete Ungarn ziehen auf, in ihrer Mitte gefesselte Heiden. Sie legen die Siegeszeichen vor Stephan nieder. Gyula an ihrer Spitze.)

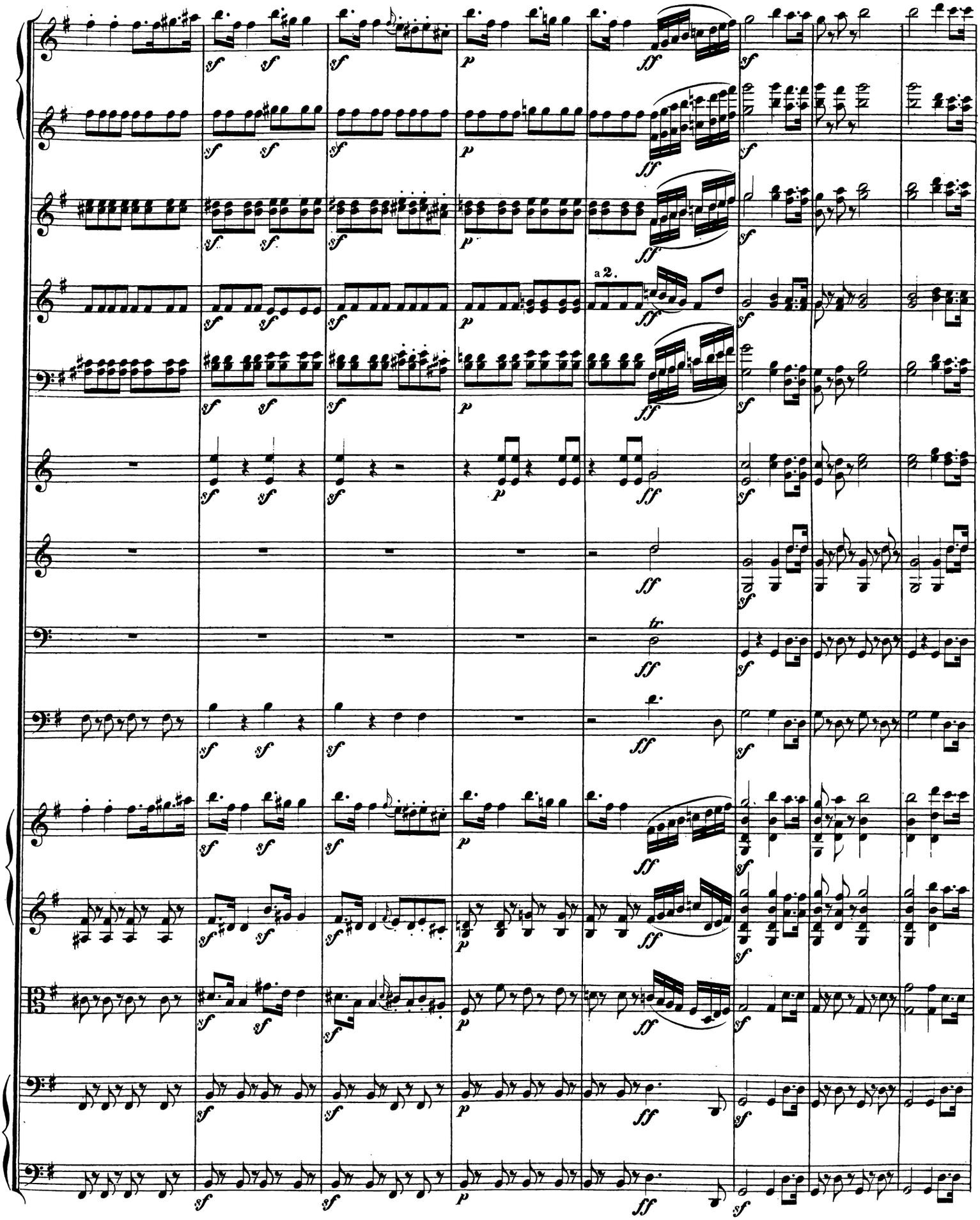
Nº 3. Siegesmarsch.

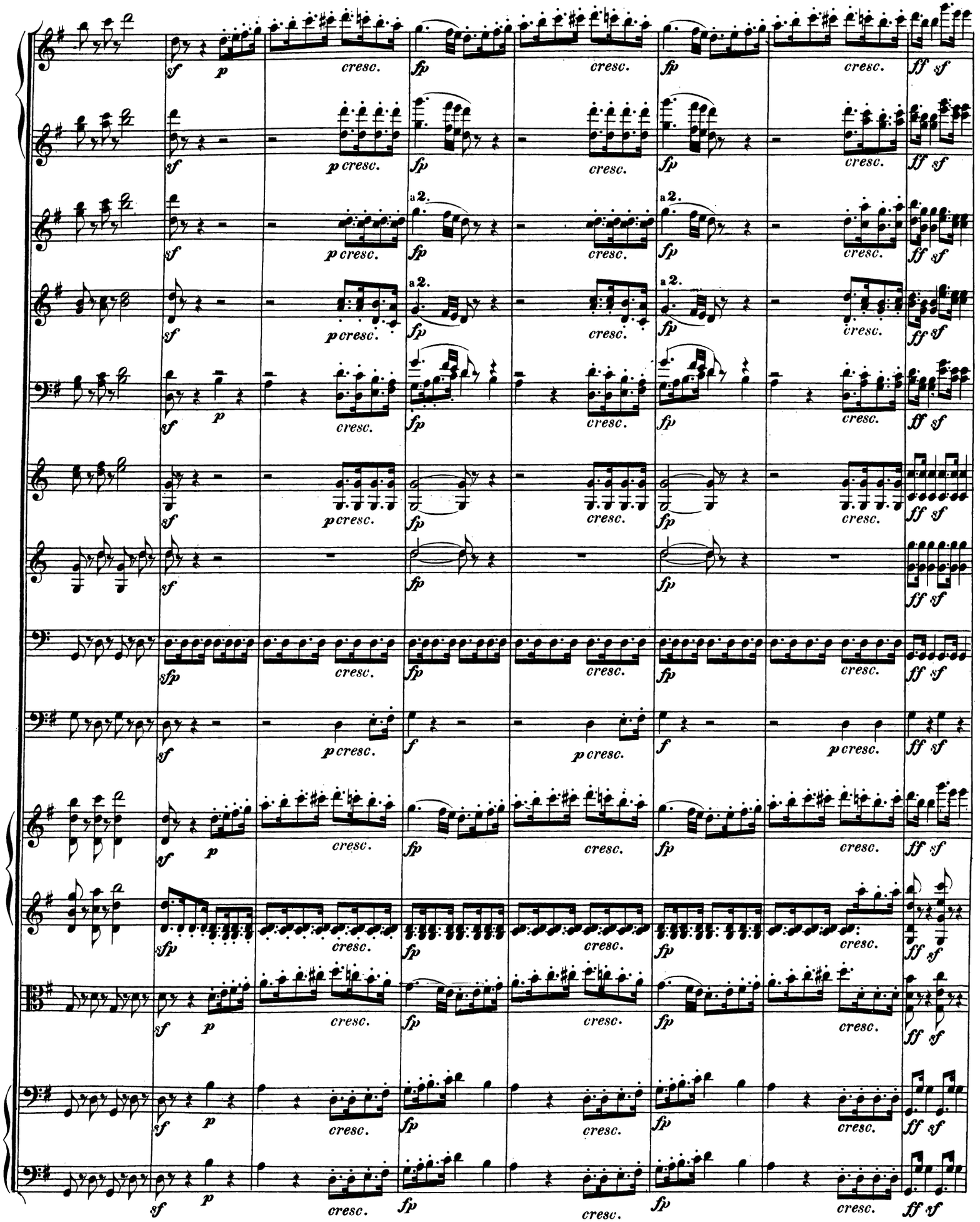
Feurig und stolz.

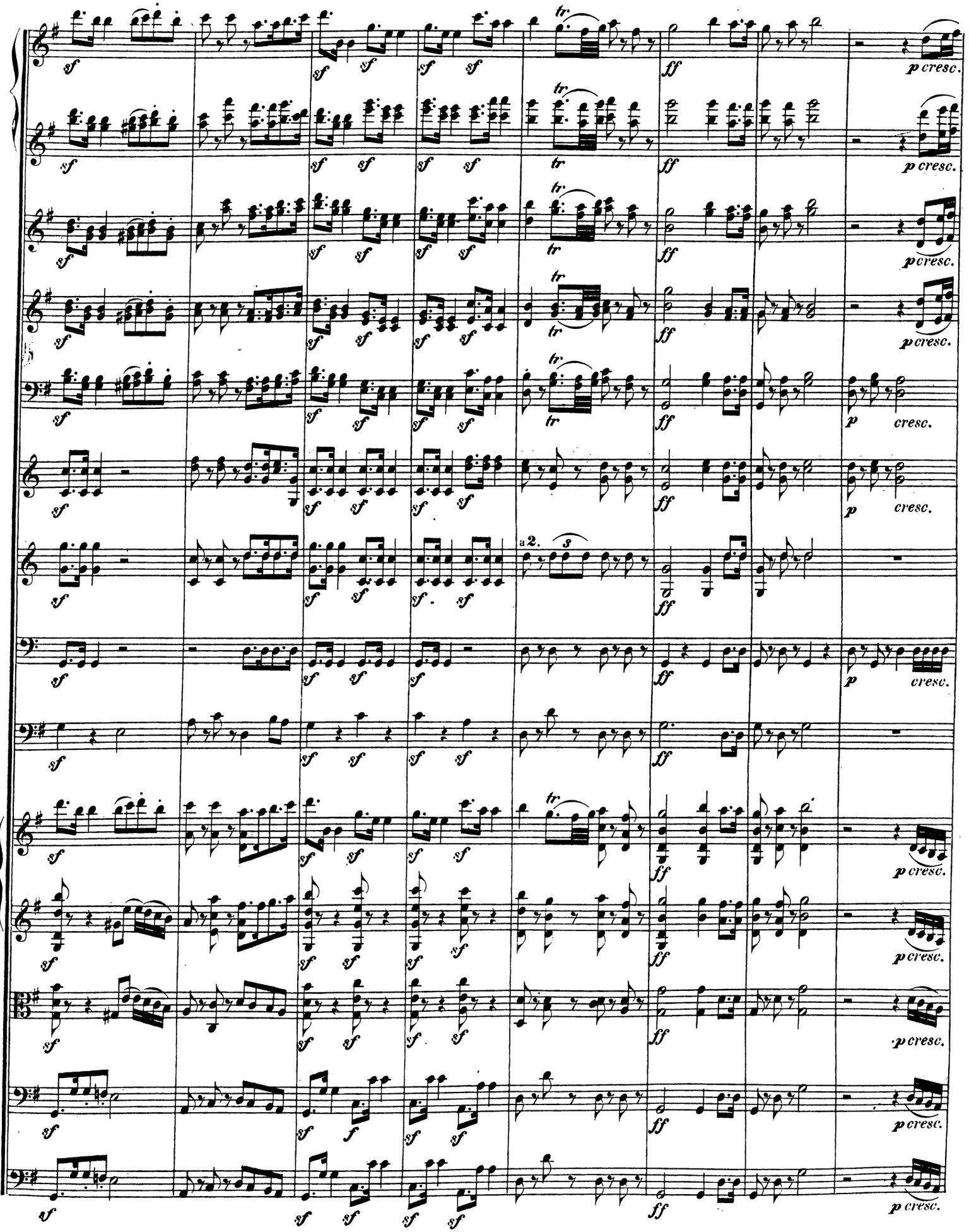


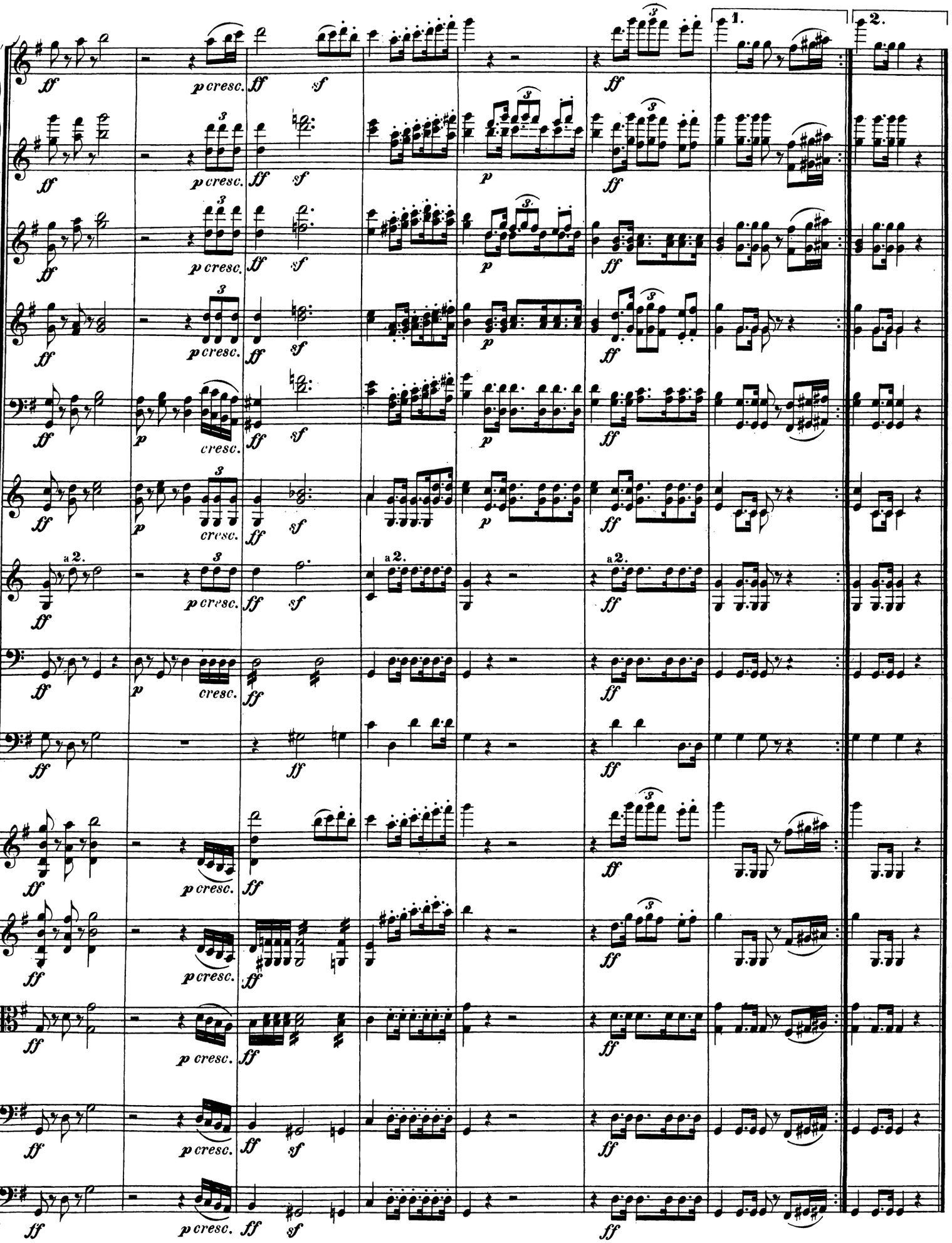

ff
cresc.
p


sf
sempre f
a 2.
ff


a 2.
tr


sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
a 2.
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
a 2.
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf fp cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sfp cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. f p cresc. f p cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sfp cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf
sf p cresc. fp cresc. fp cresc. ff sf


a 2.


1.
2.
a 2.
a 2.
a 2.

Stephan.

Ihr tapfern Krieger, Ungarns Stolz und Zierde,
Euch hatte mein Vertrauen ein hohes Ziel gesteckt;
Ihr zoget aus voll edler Ruhmbegierde,
Ihr kehret heim mit Ruhm bedeckt.
Auf Euch vererbten Eure edlen Väter
Den alten kriegerischen Geist;
Es lebt in Ungarn kein Verräther
Des Ruhms, den die Vorwelt preist.
Sei mir gegrüsset, Gyula! —

Gyula.

Du begrüssest den Feind?

Stephan.

In Fesseln kennt der Ungar keinen Feind.
Er stürmt mit Löwenmuth in die bewaffneten Reihen,
Doch dem Besiegten weiss er zu verzeihen.

Gyula.

Jetzt erst besiegst Du mich. Mit Grauen und Entsetzen
Bekennt mein widerstrebender Mund:
Dein Gott ist mächtiger, als meine Götzen!
Drum nimm mich auf in Euren Christenbund.

Stephan.

Ferne sei der Wahn, als werde Dir zum Schilde
Ein Glaube, der nur auf den Lippen wohnt.

Gyula.

Mich zwingt die Herzensstimme — Deine Milde —
Nie hat mein Stolz der Heuchelei gefrohnt.

Stephan. (vom Throne steigend.)

Wohlan! so ruh' auf Dir des Gottes Segen,
Der keinen Irrenden verstösst!
Mit Bruderliebe komm' ich Dir entgegen,
Und Deine Fessel sei von meiner Hand gelös't.

(Er nimmt ihm die Ketten ab.)

Gyula.

Wie, Herr?

Stephan.

Du bist frei.

Gyula.

Frei bin ich wieder? —
Du legst kein Joch mir auf? Du bist mein Feind nicht mehr?

Stephan.

Der Christ hat keine Feinde, hat nur Brüder;
Des Glaubens Joch ertrag', es drückt nicht schwer.

Gyula. (zu seinen Füssen.)

Jetzt bin ich Dein auf ewig, ohne Zittern!
Ein freier Knecht, durch Deine Grossmuth reich.

Stephan. (ihn aufhebend.)

Von allen Siegen, die die Welt erschüttern,
Ist keiner doch dem Sieg durch Liebe gleich.

Der baierische Gesandte.
(der dem Heereszuge folgte, tritt hervor.)

Ja! mich hat ein günstiges Gestirn
Meiner Fürstin voraus geleitet,
Dass ich ein staunender Zeuge würde
Deines königlichen Sinnes.
Stephans Thaten kannte die Welt!
Doch unter allen die grösste nicht:
Den Sieg des Helden über sich selbst.
Heil der edlen Baierfürstin!
Deiner züchtigen Verlobten.

Stephan.

Rede, du willkommner Bote!
Hat die fromme Gisela,
Die des weisen Vaters Liebe
Zur Gemalin mir erkoren,
Diesen Boden schon betreten,
Wo die Herzen meines Volkes
Mit dem meinigen im Einklang
Fröhlich ihr entgegen schlagen?

Der baierische Gesandte.

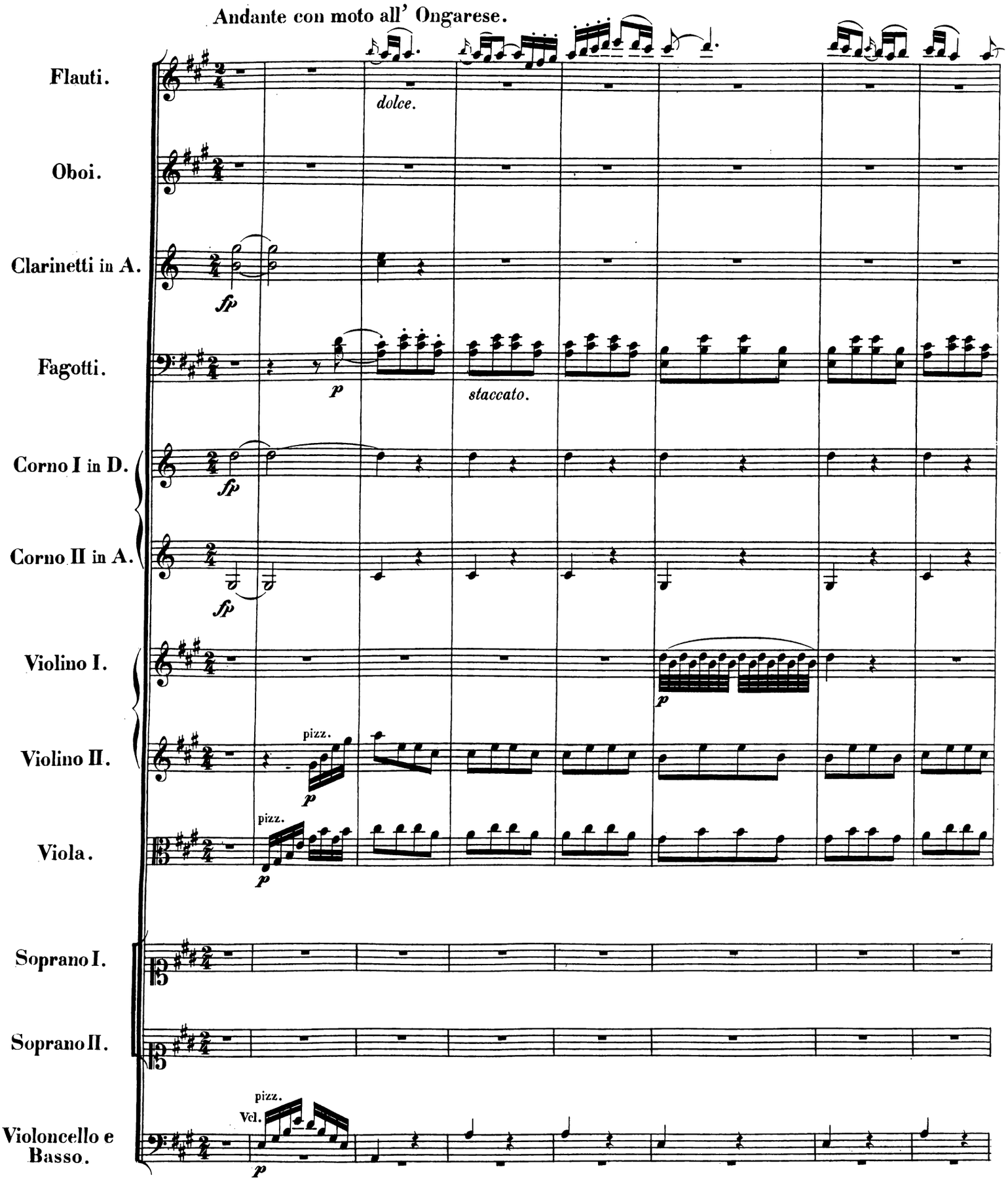
Von den edlen Frau'n umgeben,
Die, der Fürstin Schleier tragend,
Ihre lieblichen Gesänge
In den Hauch der Flöte mischen,
Nahet schon die holde Braut.

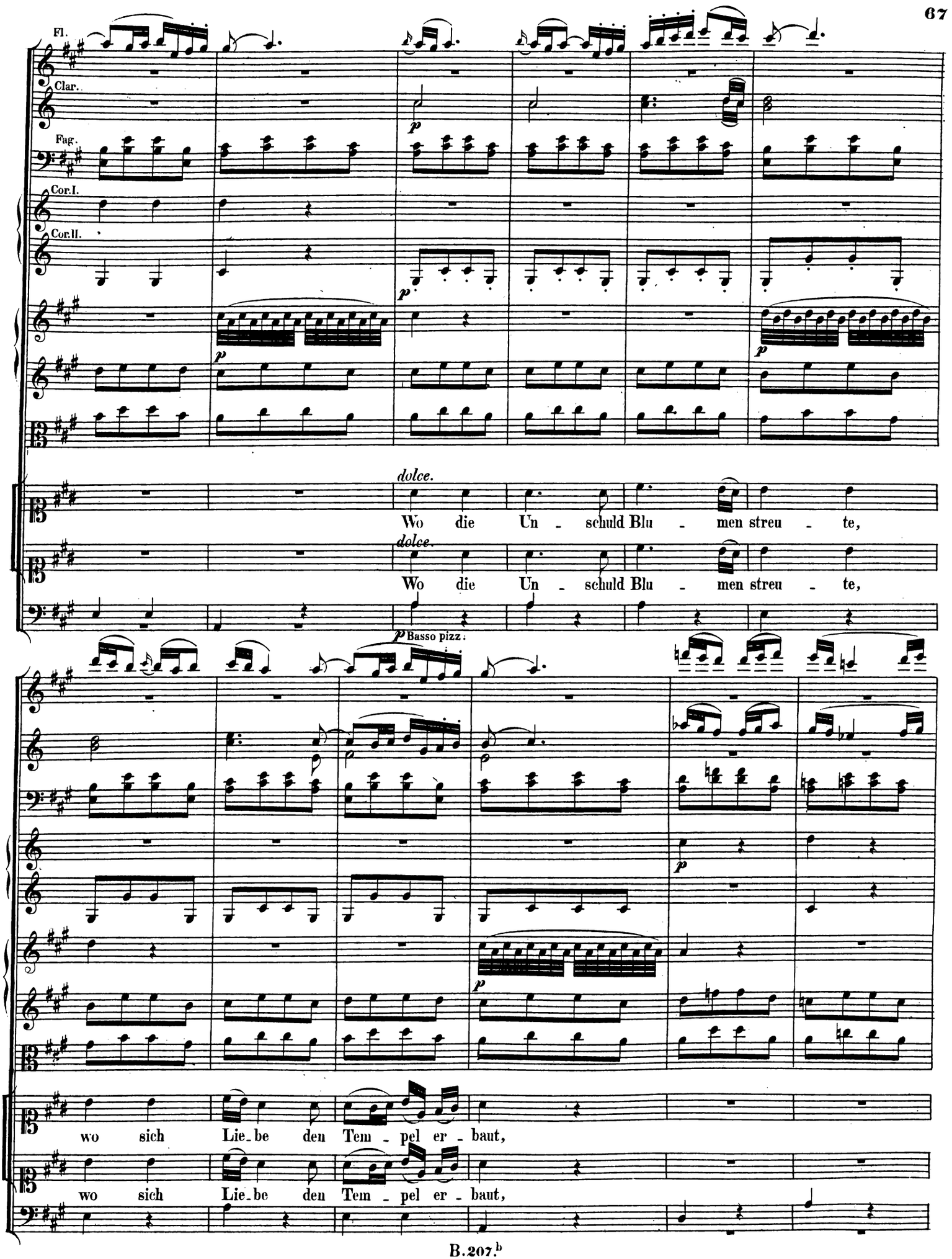
Stephan.

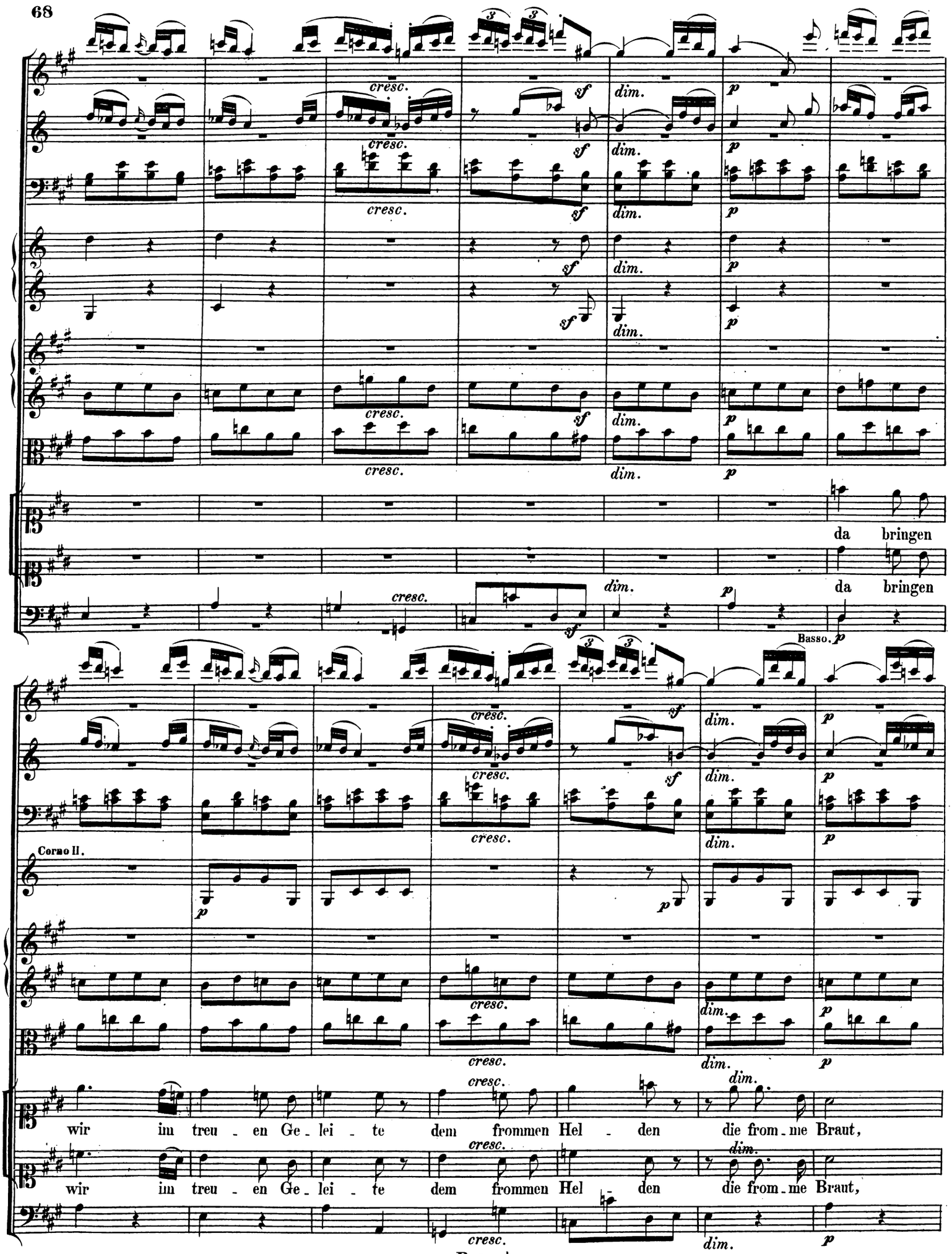
Glückbringend mir und meinem Volke! —
Den blut'gen Pfad zu einem Throne findet
Der Tapfre leicht, indem er Lorbern pflückt;
Doch hat Gerechtigkeit den Thron begründet,
So ward er von der Liebe dann geschmückt!

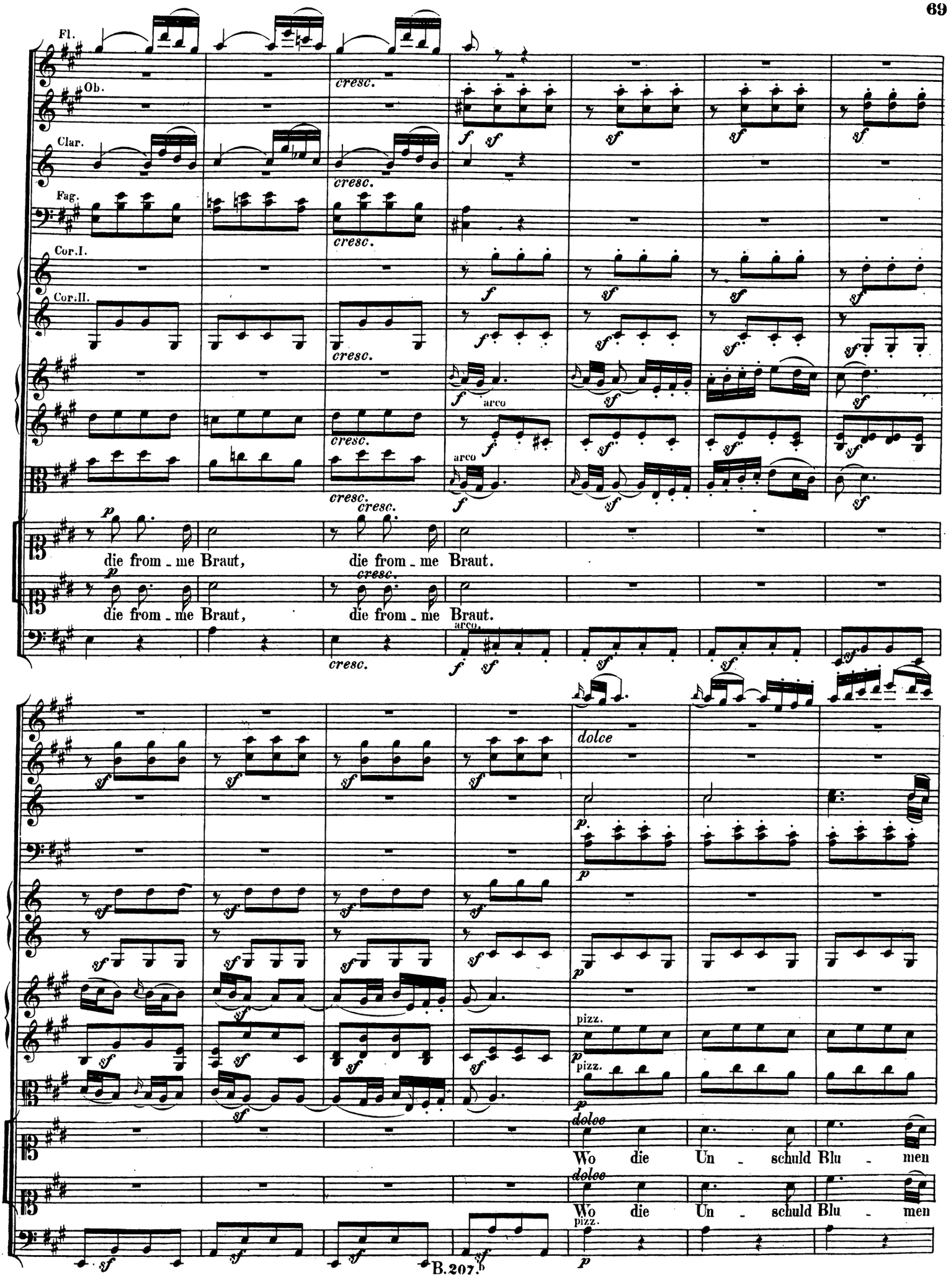
(Sanfte Musik. Es erscheinen tanzende Kinder. Ihnen folgt die verschleierte Gisela, umringt von ihren Frauen.)

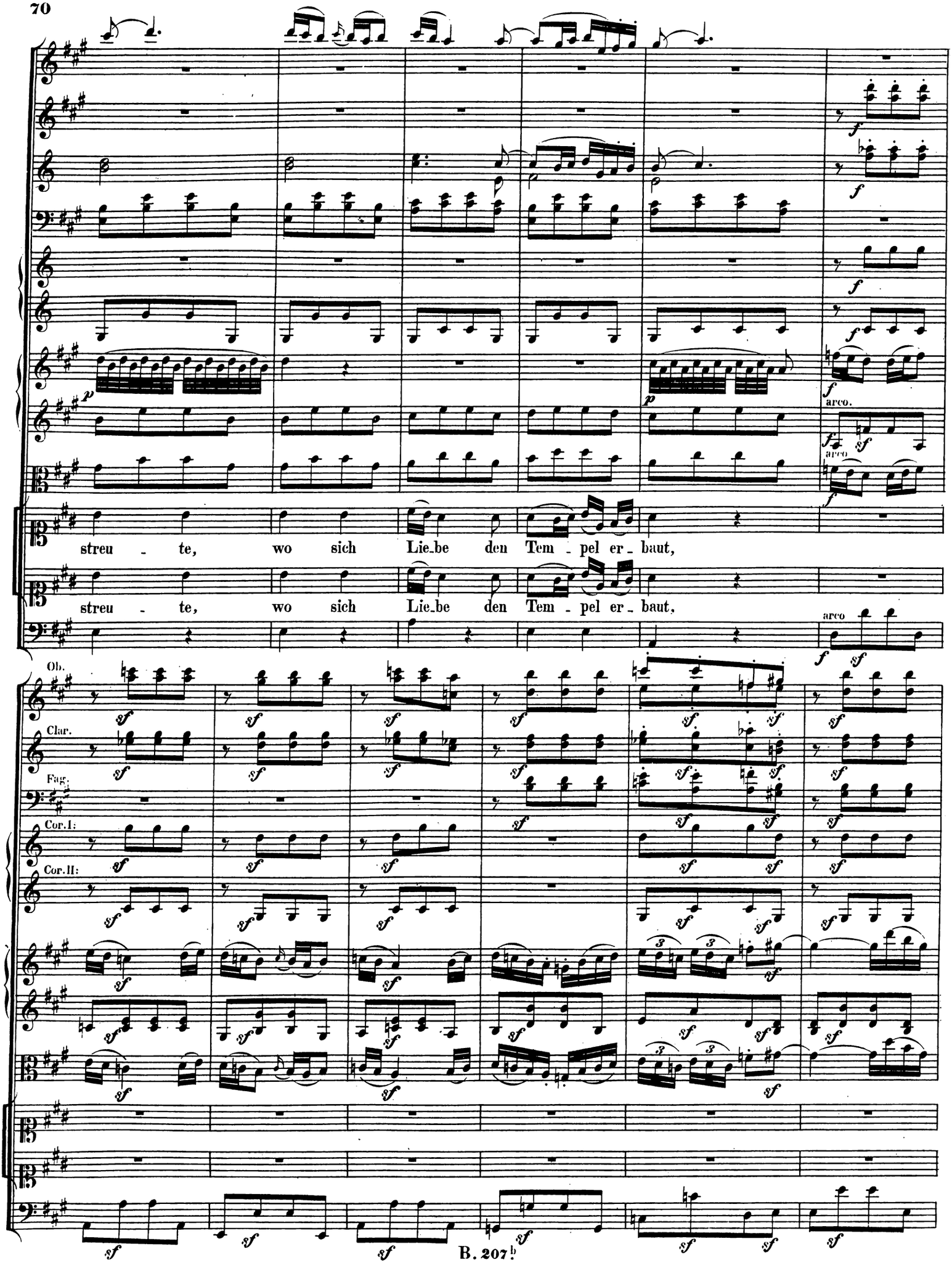
Nº 4. Chor der Frauen.




Fl.
Clar.
Fag.
Cor.I.
Cor.II.
dolce.
Wo die Un - schuld Blu - men streu - te,
dolce.
Wo die Un - schuld Blu - men streu - te,
Basso pizz.
wo sich Lie-be den Tem - pel er - baut,
wo sich Lie-be den Tem - pel er - baut,


da bringen
da bringen
Basso.
Corno II.
wir im treu - en Ge - lei - te dem frommen Hel - den die from - me Braut,
wir im treu - en Ge - lei - te dem frommen Hel - den die from - me Braut,


Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Cor.I.
Cor.II.
cresc.
arco
die from - me Braut,
die from - me Braut.
dolce
pizz.
Wo die Un - schuld Blu - men

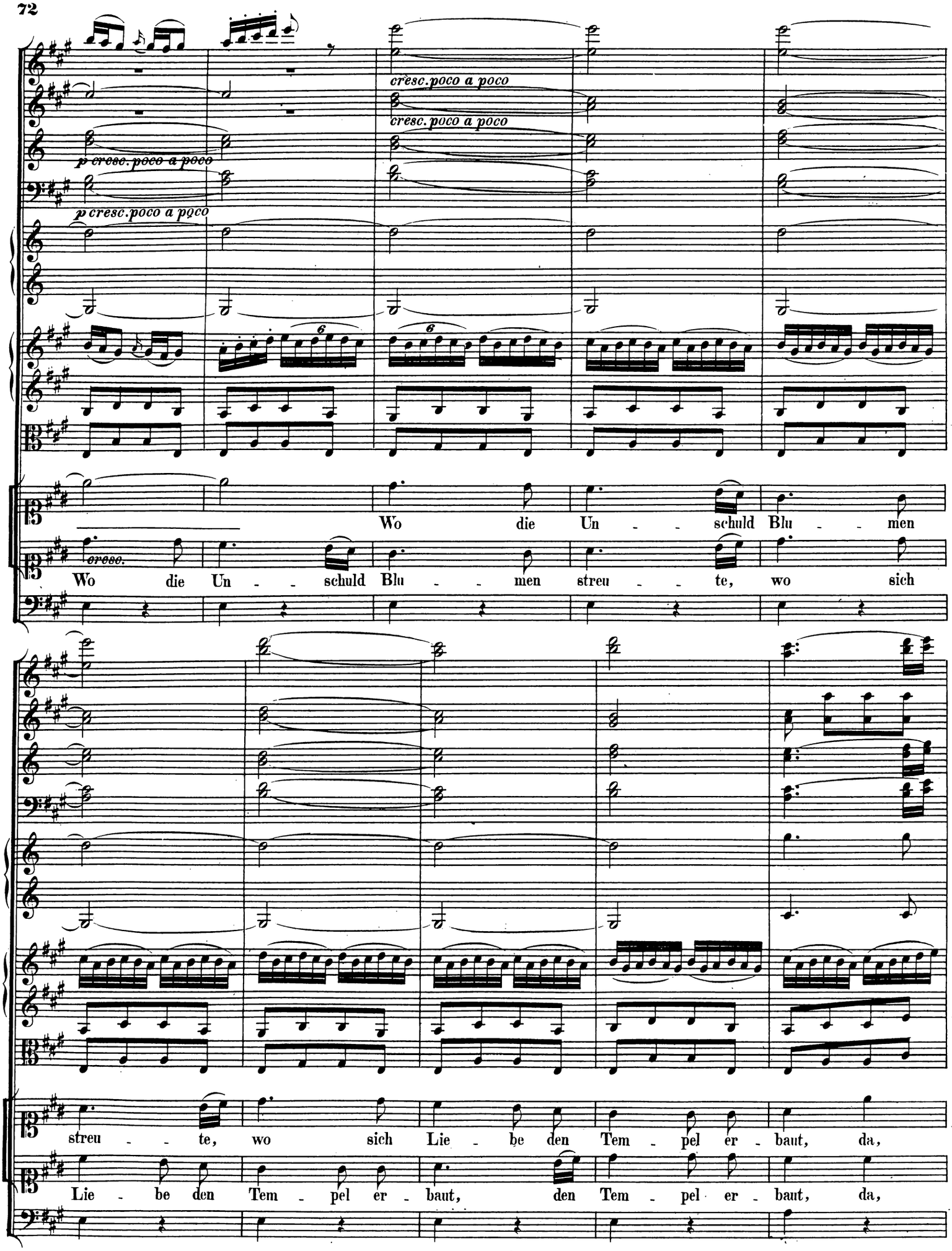

streu - te, wo sich Lie_be den Tem - pel er_baut,
streu - te, wo sich Lie_be den Tem - pel er_baut,
arco.
arco
arco
Ob.
Clar.
Fag.
Cor.I:
Cor.II:

da bringen wir im treu - en Ge - lei - te dem frommen Hel - den

da bringen wir im treu - en Ge - lei - te dem frommen Hel - den

die from - me Braut, die from - me Braut, die from - me Braut.

die from - me Braut, die from - me Braut.

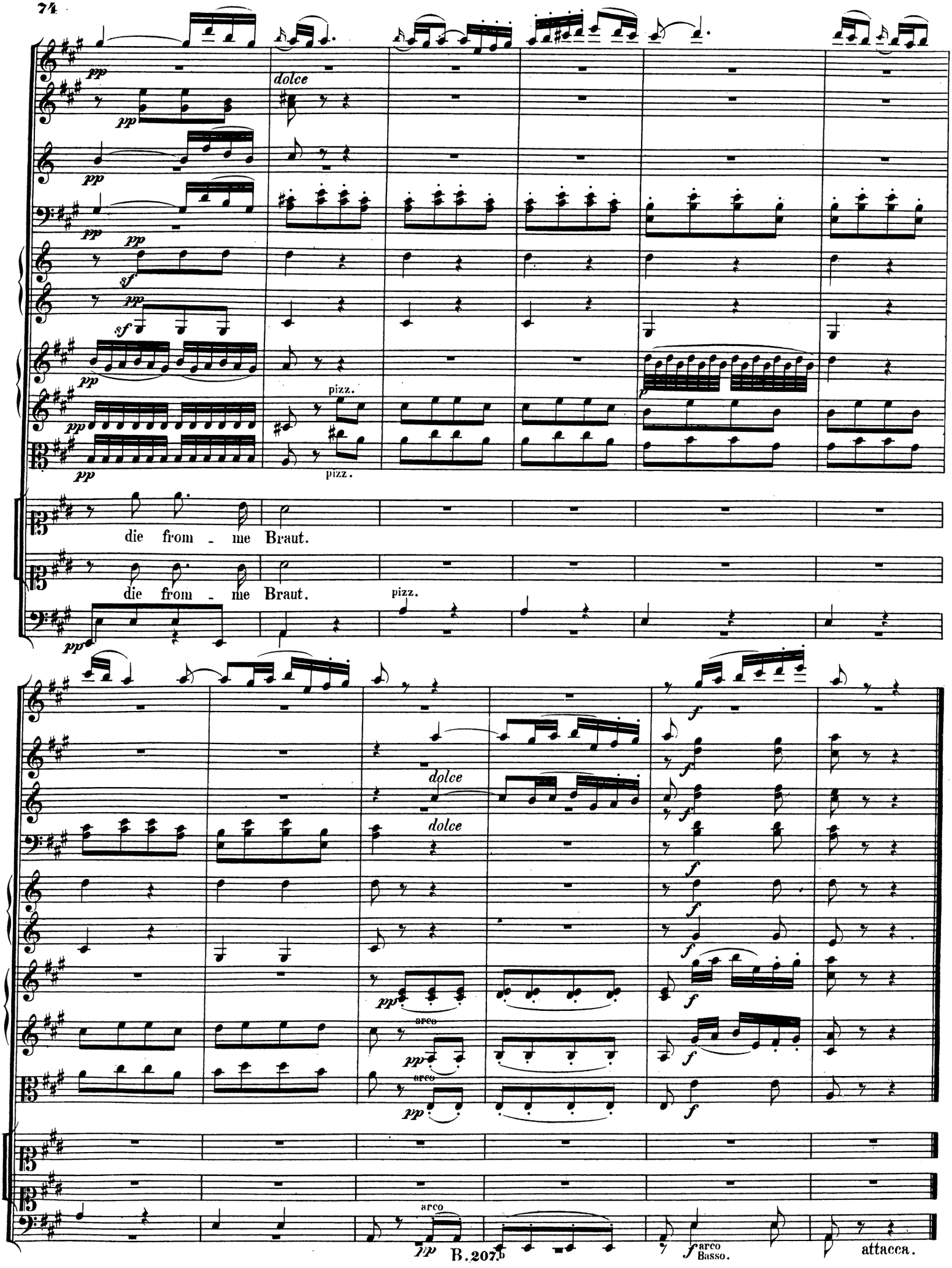

cresc. poco a poco
cresc. poco a poco
p cresc. poco a poco
p cresc. poco a poco
Wo die Un - - schuld Blu - - men
cresc.
Wo die Un - - schuld Blu - - men streu - - te, wo sich
streu - - te, wo sich Lie - be den Tem - pel er - baut, da,
Lie - be den Tem - pel er - baut, den Tem - pel er - baut, da,

da brin - gen wir im treu - en Ge - lei - te dem from - men

da brin - gen wir im treu - en Ge - lei - te dem from - men

Hel - den die from - me Braut, die from - me Braut,

Hel - den die from - me Braut, die from - me Braut,


dolce
pizz.
die from - me Braut.
die from - me Braut.
pizz.
dolce
dolce
arco
arco
arco
attacca.

№ 5. Melodram.

Violino I.
Violino II.
Viola.
Vcl.
Basso.

Stephan.
Du hast Dein Vaterland, Dein Fürstenhaus verlassen, so will ich dankbar nun auf meinem Thron als ein Geschenk des Himmels Dich umfassen, und Glück, von Dir verbreitet, sei Dein Lohn.

Vivace.

Ob.
Fag.

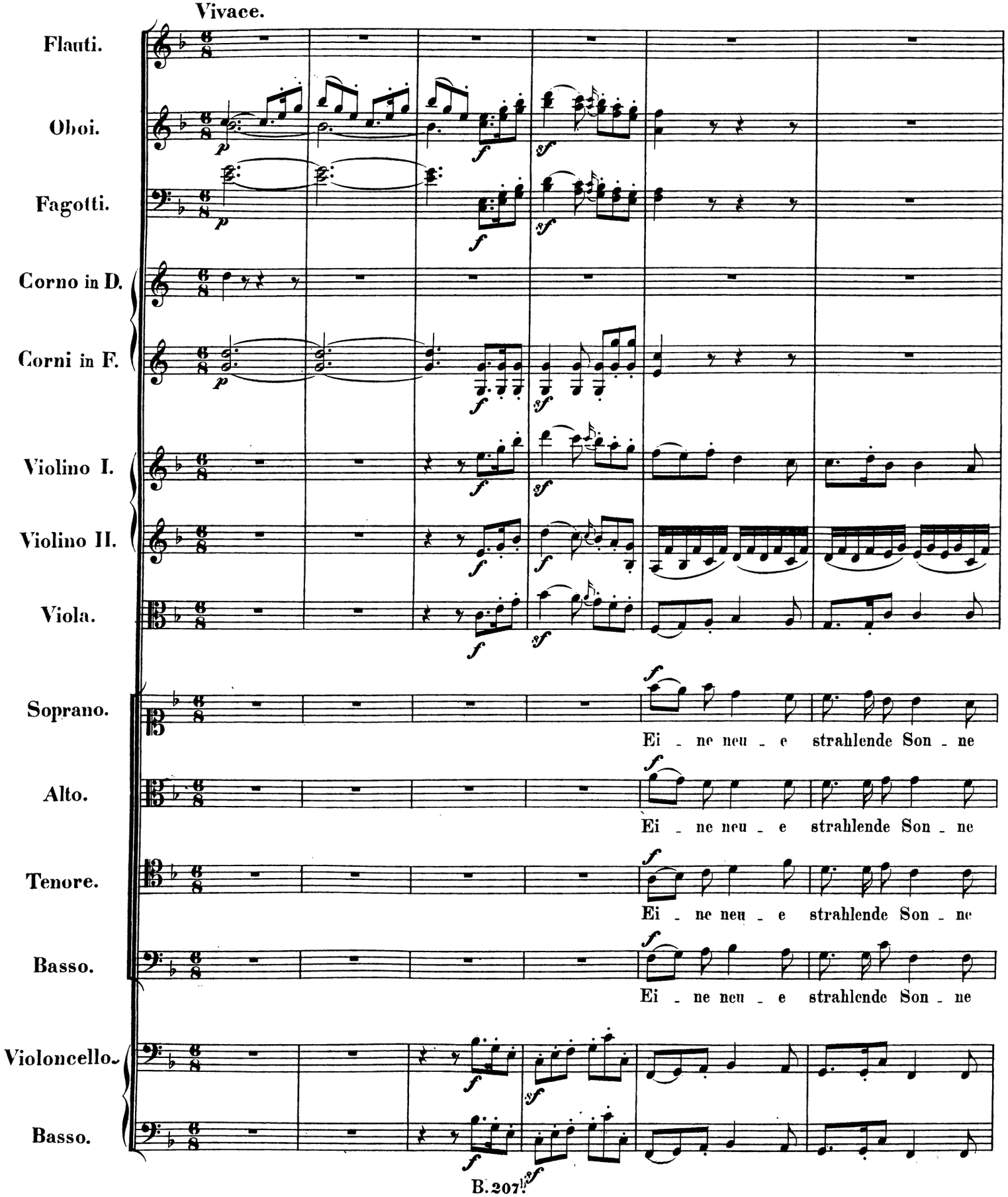
(Stephan führt Gisela auf den für sie bereiteten Thron.)

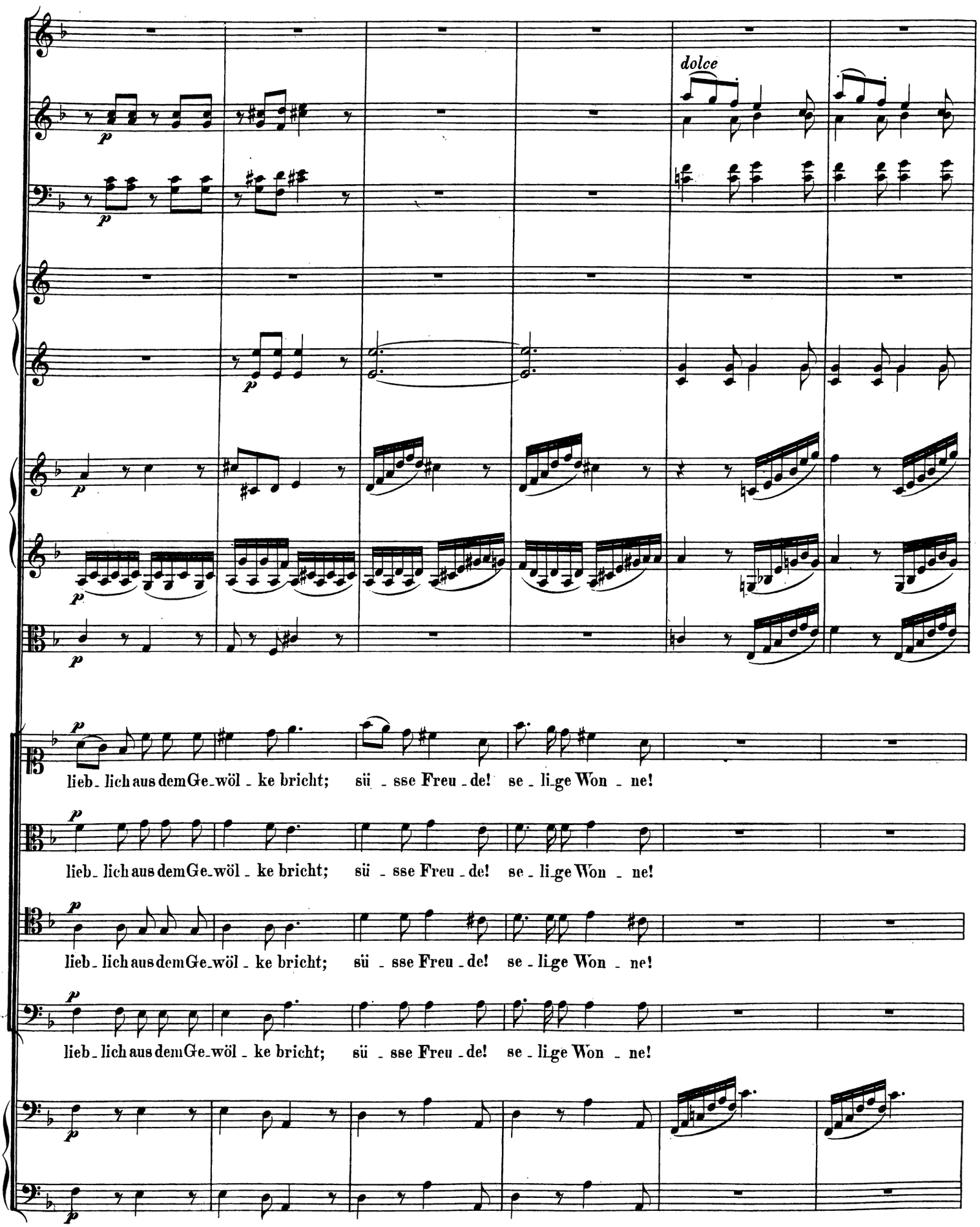
Gisela.
Es knüpfte mich ein enges, zartes Band wohl an mein Fürstenhaus, wohl an mein Vaterland.

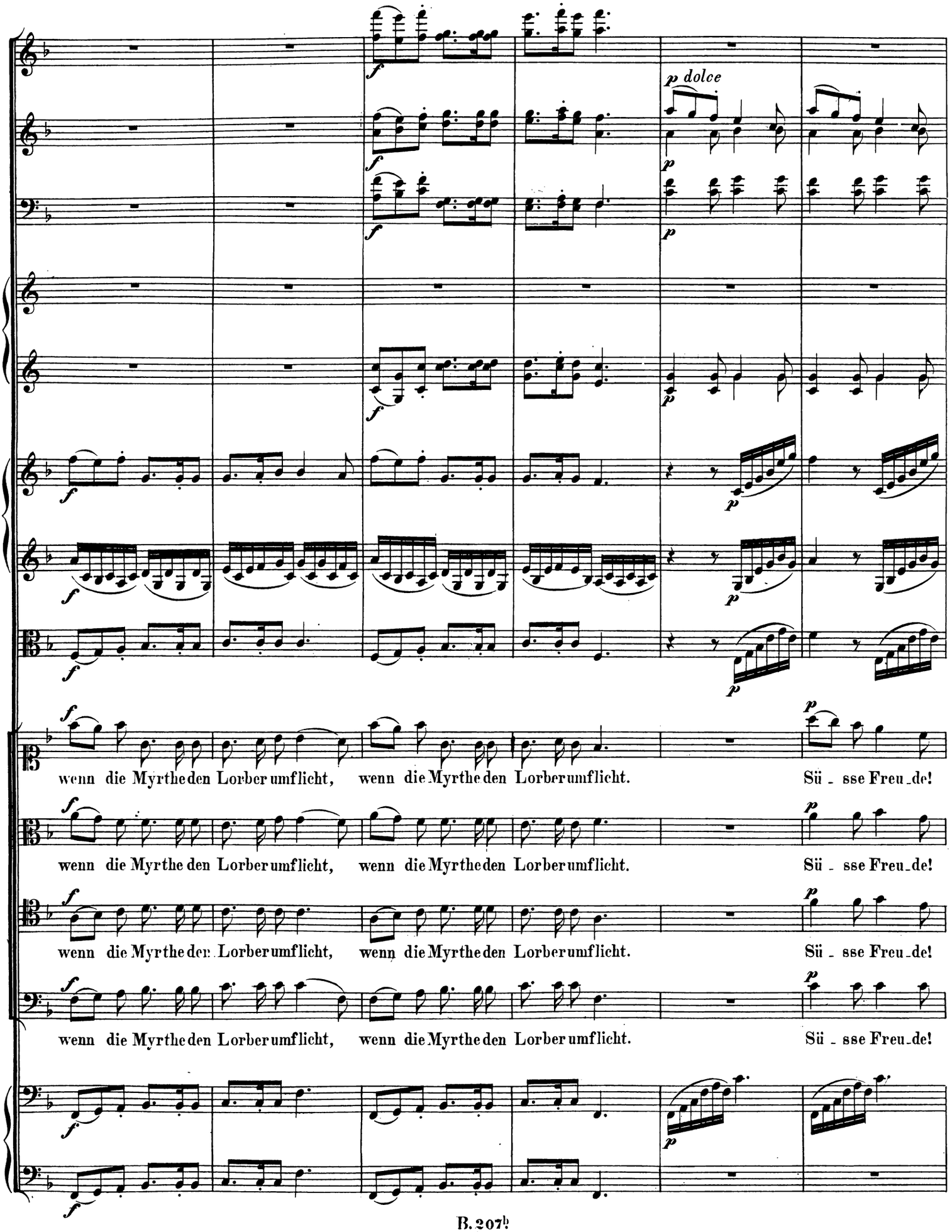
Ob.
Fag.
Corno in D.
Corni in F.

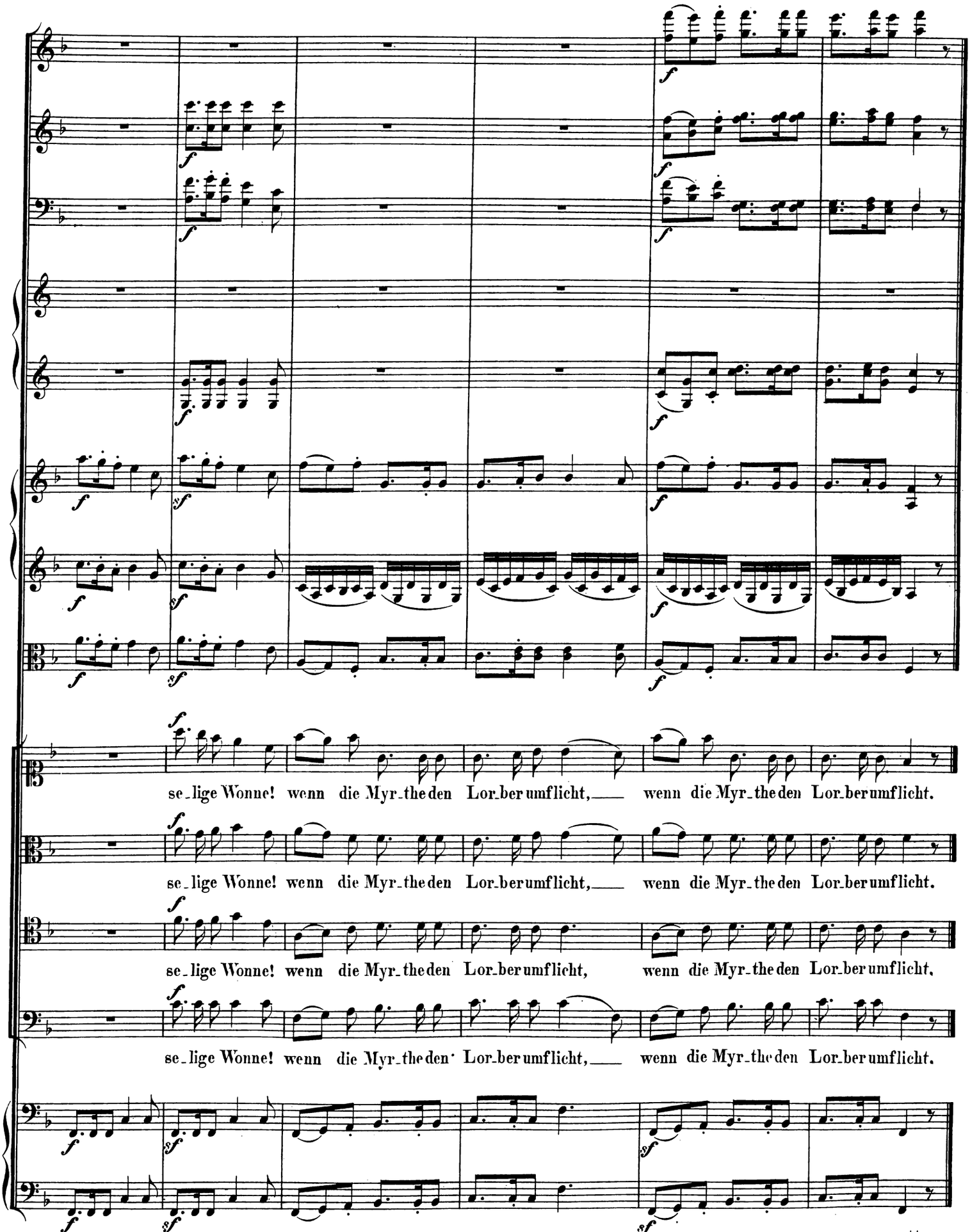
Lass mich Dein Herz mit Deinem Volke theilen, so wirst du bald der Trennung Wunde heilen.

№ 6. Chor.


Vivace.
Flauti.
Oboi.
Fagotti.
Corno in D.
Corni in F.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Ei - ne neu - e strahlende Son - ne
Alto.
Ei - ne neu - e strahlende Son - ne
Tenore.
Ei - ne neu - e strahlende Son - ne
Basso.
Ei - ne neu - e strahlende Son - ne
Violoncello.
Basso.

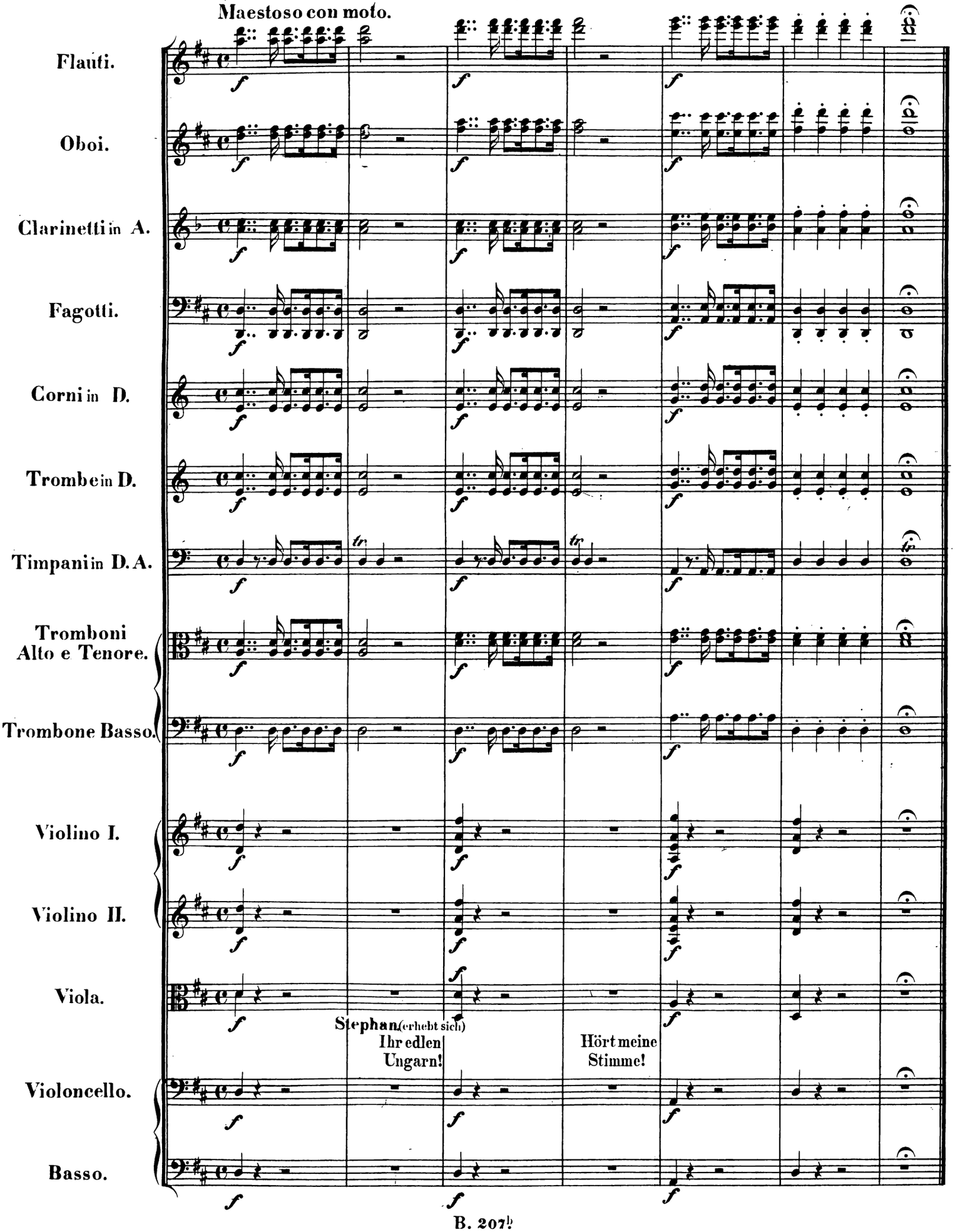

dolce
lieb_lich aus dem Ge_wöl_ke bricht; sü_sse Freu_de! se_li_ge Won_ne!
lieb_lich aus dem Ge_wöl_ke bricht; sü_sse Freu_de! se_li_ge Won_ne!
lieb_lich aus dem Ge_wöl_ke bricht; sü_sse Freu_de! se_li_ge Won_ne!
lieb_lich aus dem Ge_wöl_ke bricht; sü_sse Freu_de! se_li_ge Won_ne!


p dolce
wenn die Myrthe den Lorber umflicht, wenn die Myrthe den Lorber umflicht. Sü - sse Freu-de!
wenn die Myrthe den Lorber umflicht, wenn die Myrthe den Lorber umflicht. Sü - sse Freu-de!
wenn die Myrthe den Lorber umflicht, wenn die Myrthe den Lorber umflicht. Sü - sse Freu-de!
wenn die Myrthe den Lorber umflicht, wenn die Myrthe den Lorber umflicht. Sü - sse Freu-de!


se_lige Wonne! wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht, wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht.
se_lige Wonne! wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht, wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht.
se_lige Wonne! wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht, wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht.
se_lige Wonne! wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht, wenn die Myr_the den Lor_ber umflicht.

attacca.

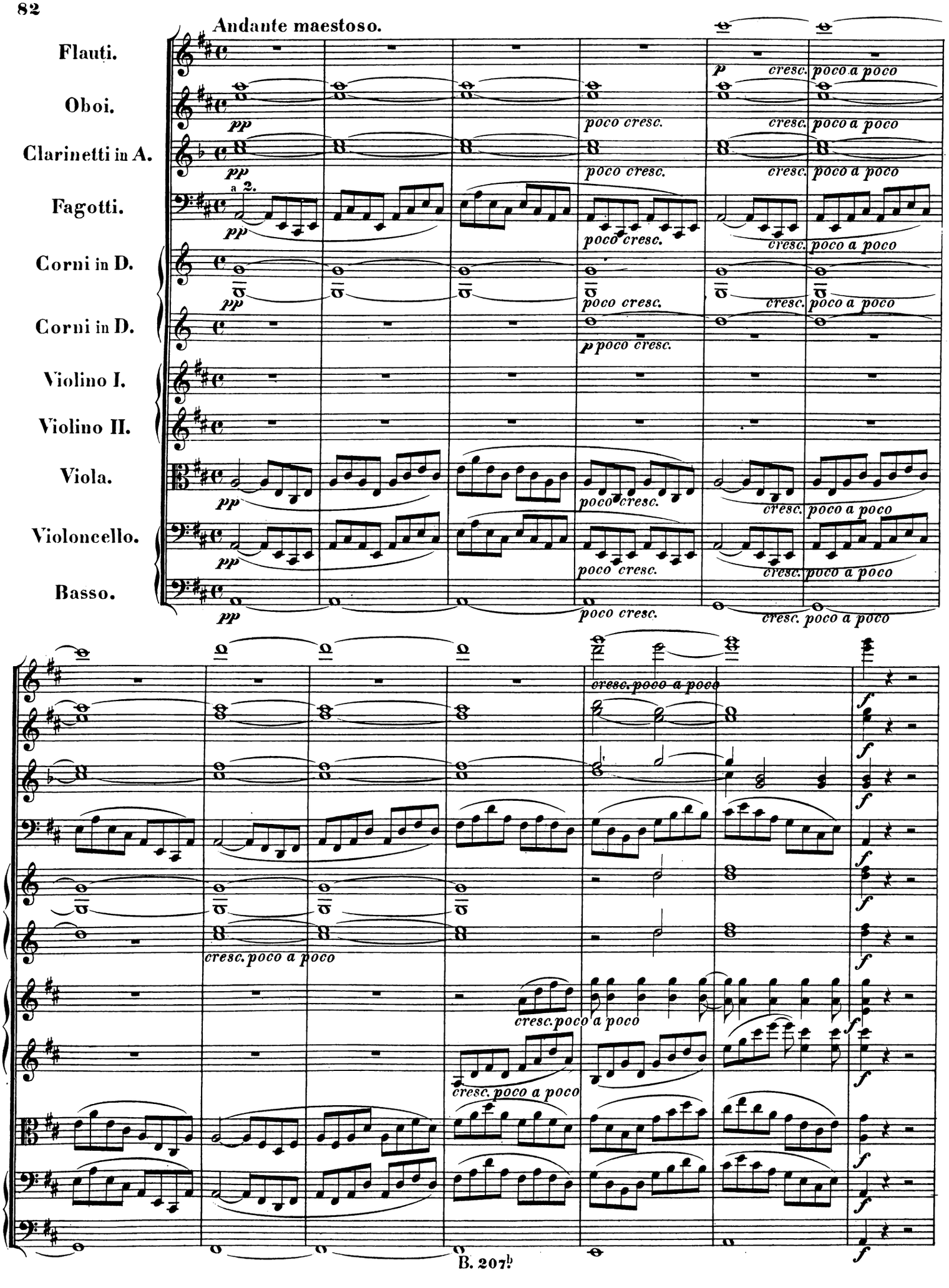
No. 7.


Maestoso con moto.
Flauti.
Oboi.
Clarinetti in A.
Fagotti.
Corni in D.
Trombe in D.
Timpani in D. A.
Tromboni Alto e Tenore.
Trombone Basso.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello.
Basso.
Stephan (erhebt sich)
Ihr edlen Ungarn!
Hört meine Stimme!

Stephan.

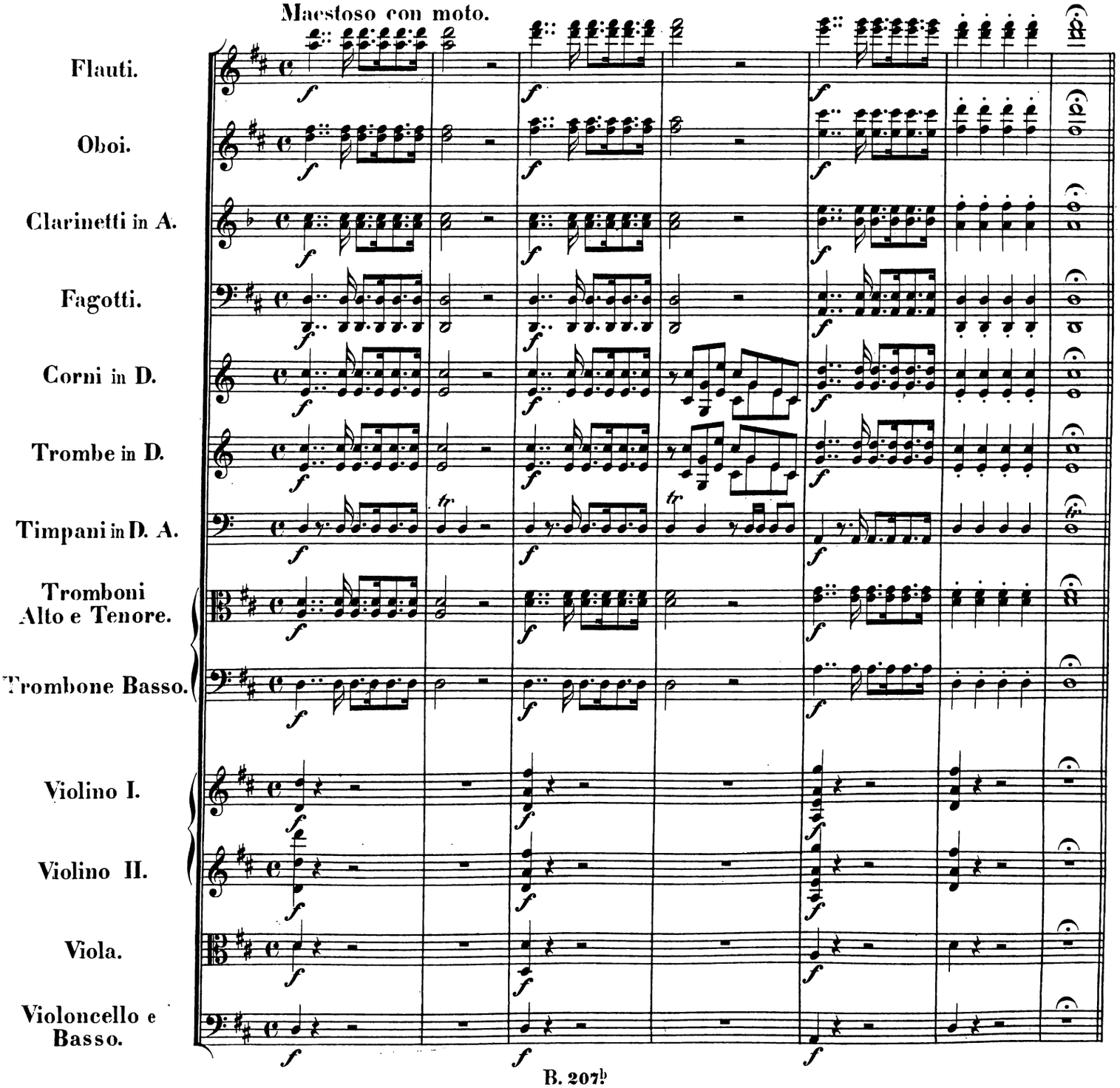
Werft einen Blick in die Vergangenheit!
Ihr war't ein Hirtenstamm, doch Eurem rohen Grimme
Wich manches Volk im blut'gen Streit.
Die deutschen Lanzenwälder habt Ihr oft zersplittert,
Das Reich der Franken schreckte Euer Muth,
Constantinopel hat vor Euch gezittert,
Die Donau-Ufer tränktet Ihr mit Blut.
Europa wurde Zeuge Eurer Thaten,
Den Ruhm der Waffen mehrte jeder Krieg,
Und nur die ewigen Karpathen
Erkanntet Ihr als Kränze für den Sieg.
Doch Helden, die den Ruhm durch Grausamkeit beflecken,
Erschienen nur als Gottes Strafgericht;
So wurdet Ihr der Völker Schrecken,
Doch ihr Vertrau'n gewannt Ihr nicht.
Nur dann erst, Brüder, als die selige Weihe
Des Christenglaubens über Euch erging,
Da tratet Ihr auch in der Nationen Reihe,
Nun in der Völker Kett' ein stattlicher Ring.
Ihr ziehet nicht mehr aus, um zu verwüsten,
Nur für das Recht zu kämpfen stets bereit,
Und mit dem frommen Edelmuth der Christen
Verbindet Ihr der Väter Tapferkeit.
Nur Eines mangelt noch, das grosse Eine,
Von dem allein das Dauerhafte stammt:
Die Fackel der Gesetze, die mit hellem Scheine
Erleuchtend, schützend, schreckend flammt!
Ein Volk, dem vom Geschlechte zu Geschlechte
Nur die Gewohnheit lockere Richtschnur war,
Ihm mangelten geschrieb'ne Rechte!
Des innern Glückes Schutz unwandelbar.

(Er übergiebt eine Gesetzrolle den Edlen. Sie empfangen dieselbe mit dankbarer Ehrfurcht. Während der folgenden Musik verschwindet auch der dünne Nebel, die Stadt Pesth liegt klar im Hintergrunde.)

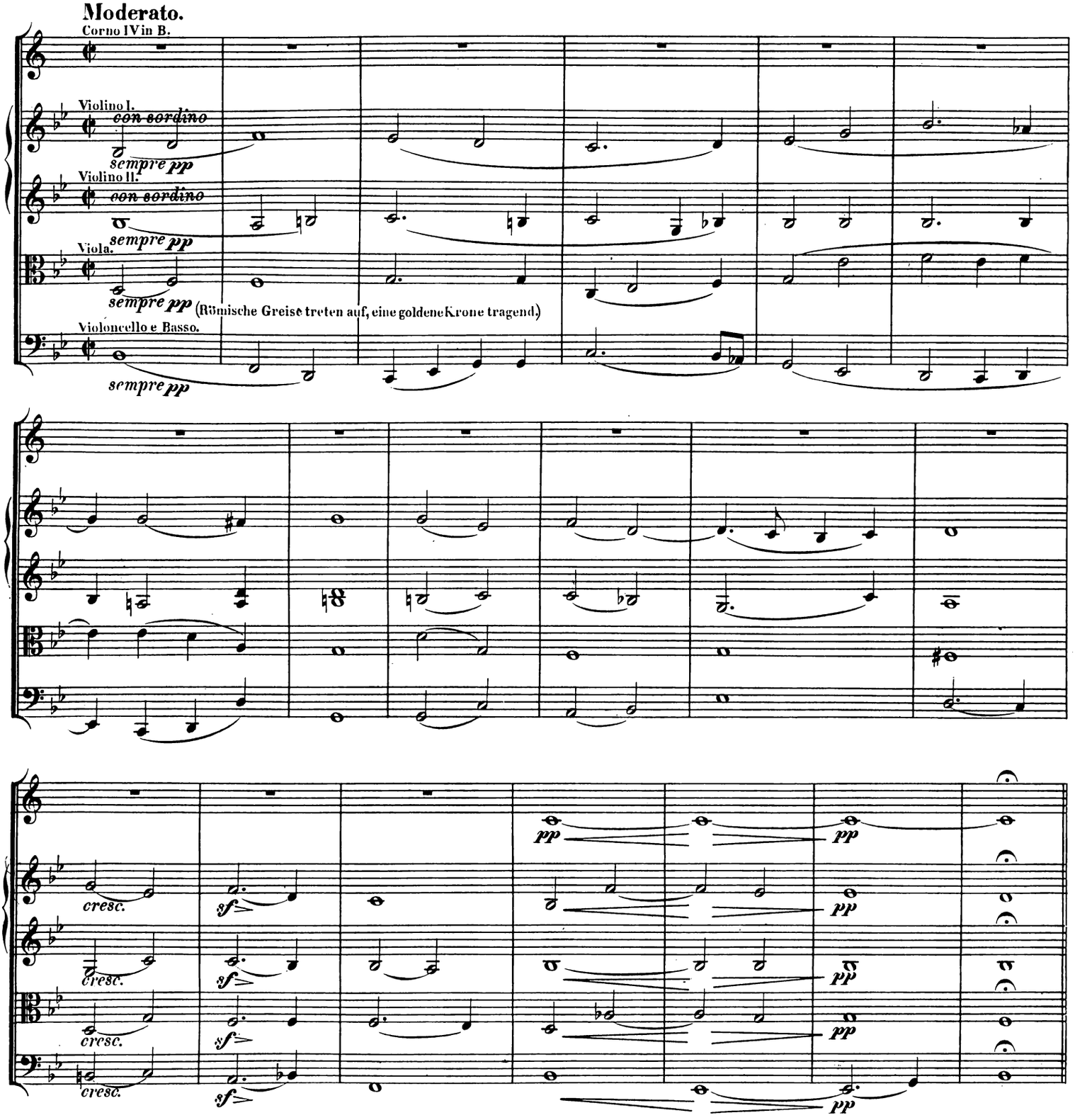

Andante maestoso.
Flauti.
Oboi.
Clarinetti in A.
Fagotti.
Corni in D.
Corni in D.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello.
Basso.
pp
a 2.
poco cresc.
p poco cresc.
p
cresc. poco a poco
cresc.poco a poco
f

Stephan.

Empfanget sie aus Eures Fürsten Händen,
Erhaltet durch Gehorsam sie in Kraft,
Und möge die Weisheit der Nachwelt vollenden,
Was heute mein redlicher Wille schafft!
Des Sieges Ruhm mag ich dem Helden gönnen;
Das dauernde Glück erwirbt kein blut'ger Streit;
Nur den soll man des Volk's Wohlthäter nennen,
Der ihm Gesetz und Ordnung verleiht.

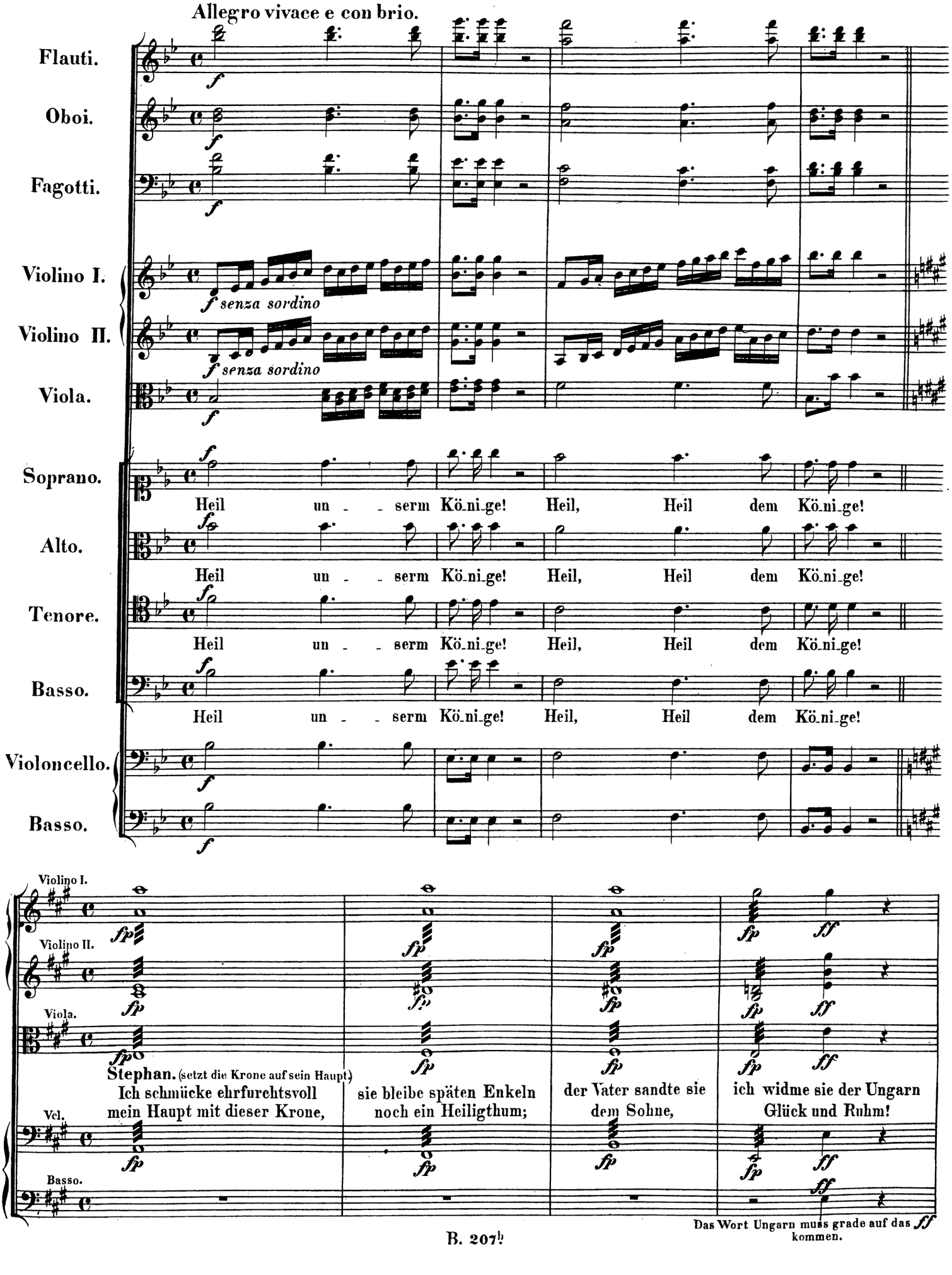


Nº 8. Geistlicher Marsch.

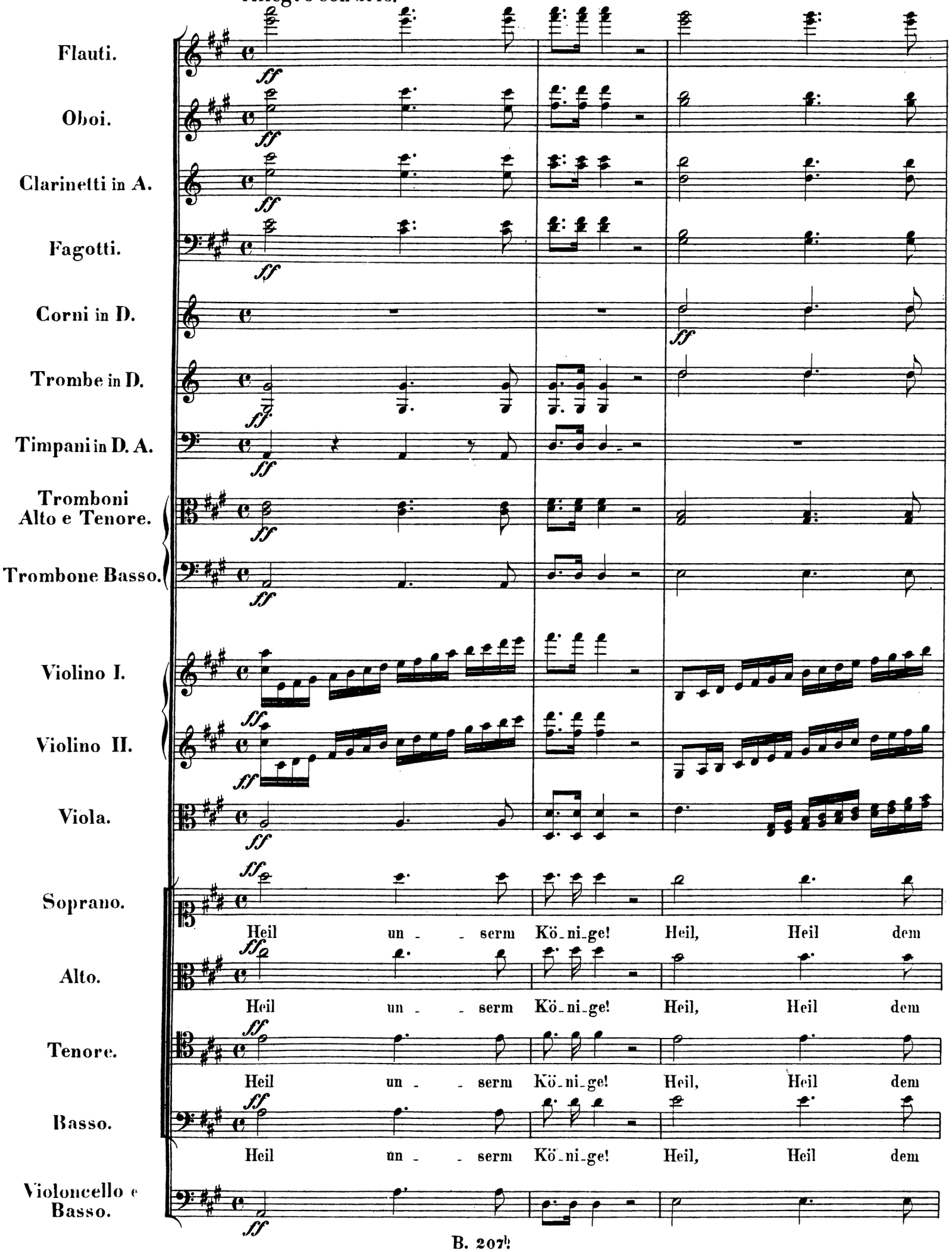


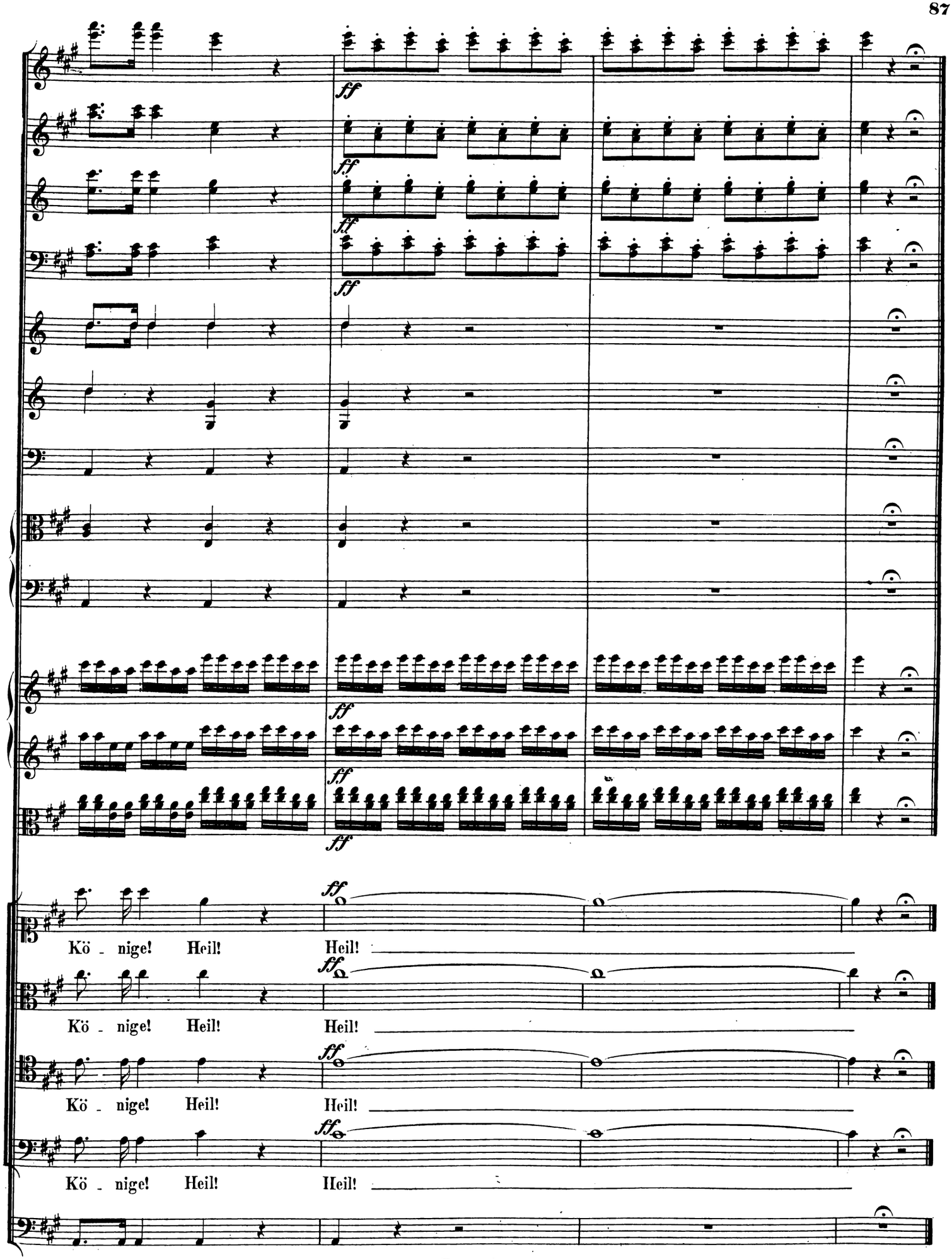
Ein Greis.

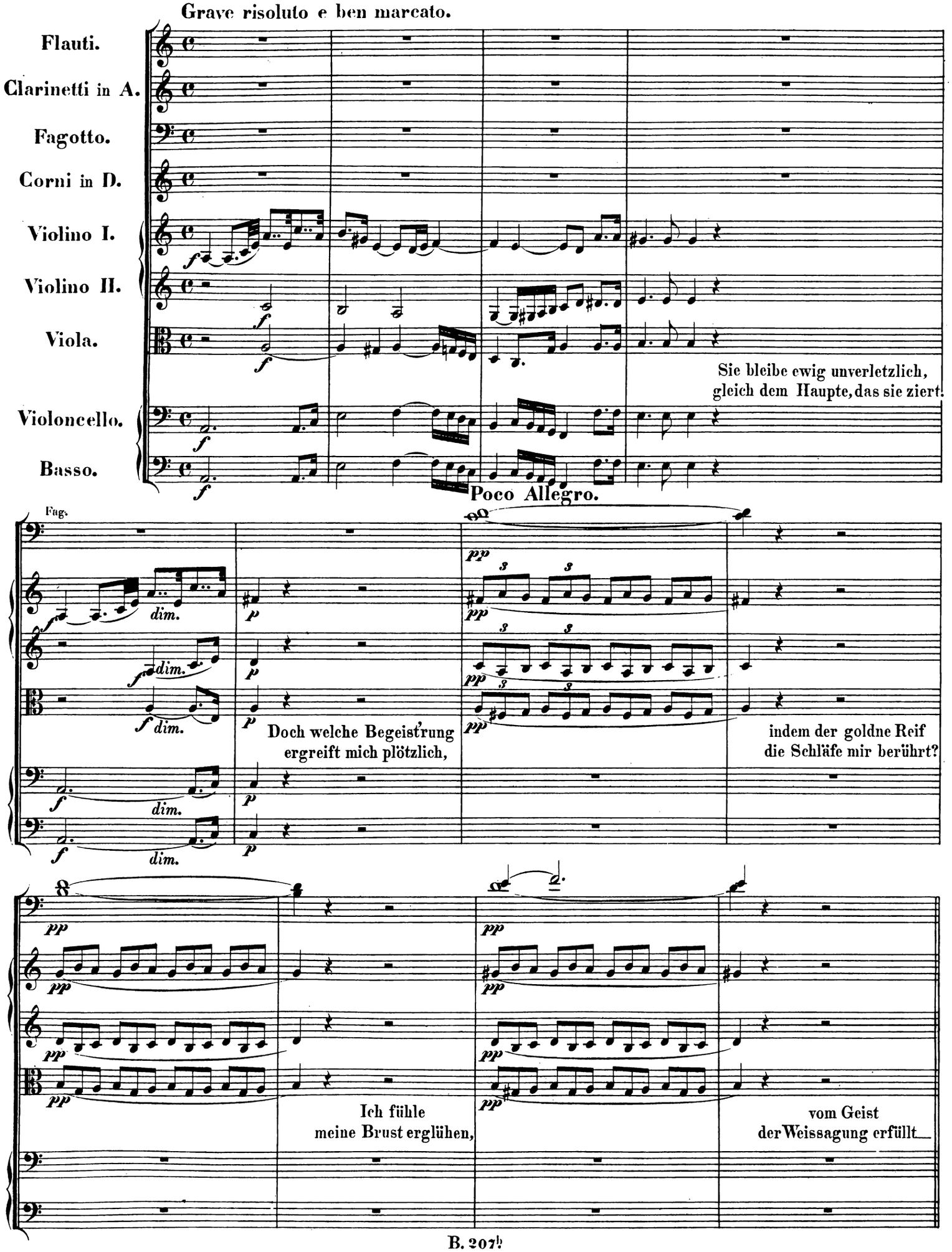
In der schönsten Deiner Lebensstunden,
Die des Thrones Dich so würdig zeiget,
Hat aus Roma's fernen heil'gen Mauern
Gottes Engel uns zu Dir geleitet.
Diese goldene geweihte Krone
Sendet, auf Geheiss der Engel,
Der heilige Vater dem frommen Fürsten.
Den als König wir begrüssen.


Allegro vivace e con brio.
Flauti.
Oboi.
Fagotti.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Violoncello.
Basso.
f
f senza sordino
Heil un - serm Kö-ni-ge! Heil, Heil dem Kö-ni-ge!
Violino I.
Violino II.
Viola.
Vcl.
Basso.
fp
ff
Stephan. (setzt die Krone auf sein Haupt)
Ich schmücke ehrfurchtsvoll mein Haupt mit dieser Krone,
sie bleibe späten Enkeln noch ein Heiligthum;
der Vater sandte sie dem Sohne,
ich widme sie der Ungarn Glück und Ruhm!
Das Wort Ungarn muss grade auf das ff kommen.

Allegro con brio.




ff
Kö - nige! Heil! Heil!
Kö - nige! Heil! Heil!
Kö - nige! Heil! Heil!
Kö - nige! Heil! Heil!


Grave risoluto e ben marcato.
Flauti.
Clarinetti in A.
Fagotto.
Corni in D.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello.
Basso.
Sie bleibe ewig unverletzlich,
gleich dem Haupte, das sie ziert.
Poco Allegro.
Fag.
Doch welche Begeist'rung
ergreift mich plötzlich,
indem der goldne Reif
die Schläfe mir berührt?
Ich fühle
meine Brust erglühen,
vom Geist
der Weissagung erfüllt

Allegro.

Fl. pp

Cl. pp

Fag. pp

Cor. in D pp

pp

pp

pp

Ich seh hinweg den Schleier ziehen,
der mir die ferne Zukunft verhüllt.

Andante mosso.

Flauti.

Oboi.

Clarinetti in B.

Fagotti. p

Corni in D.

Corni in F.

Trombe in D.

Timpani in D. A.

Violino I.

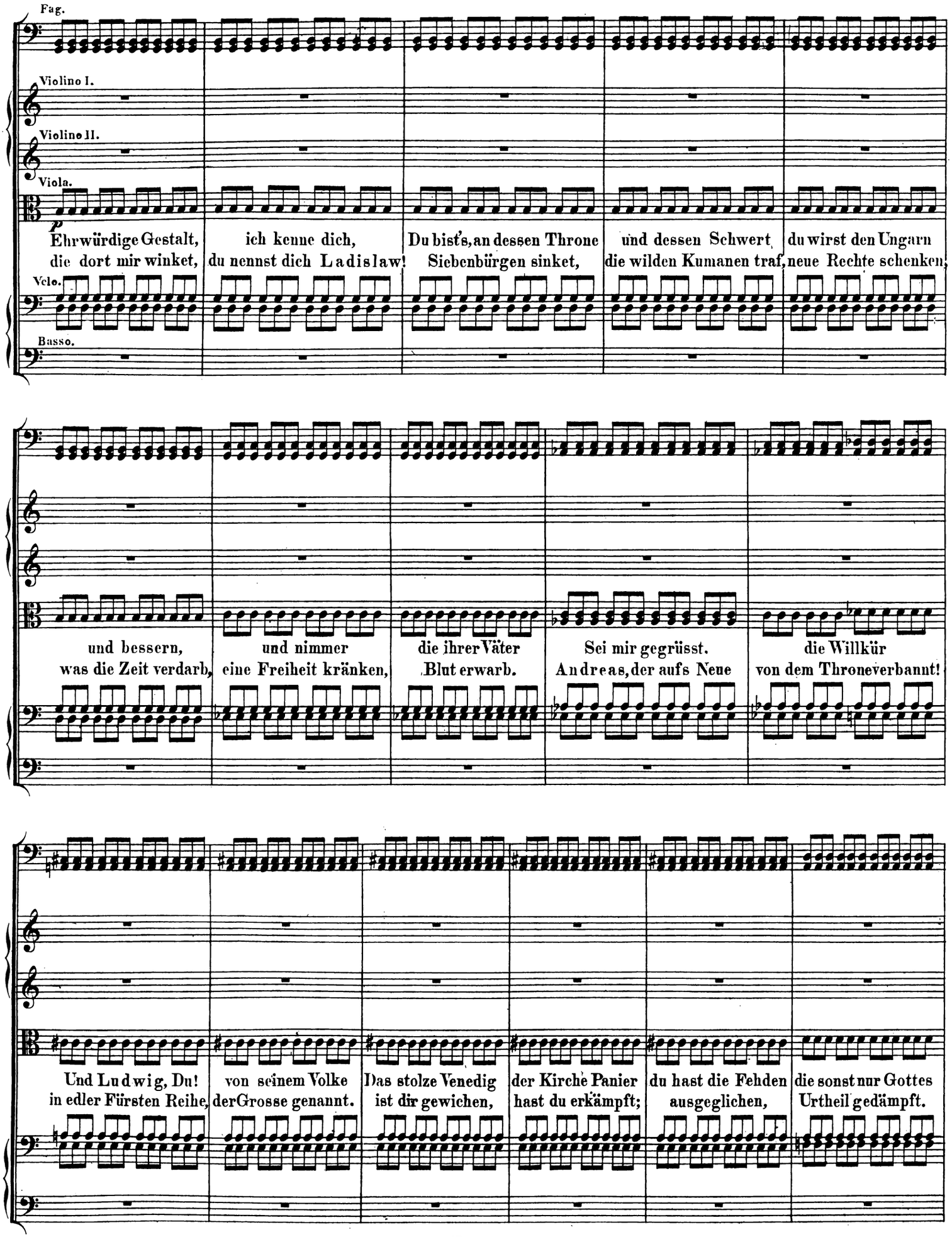
Violino II.

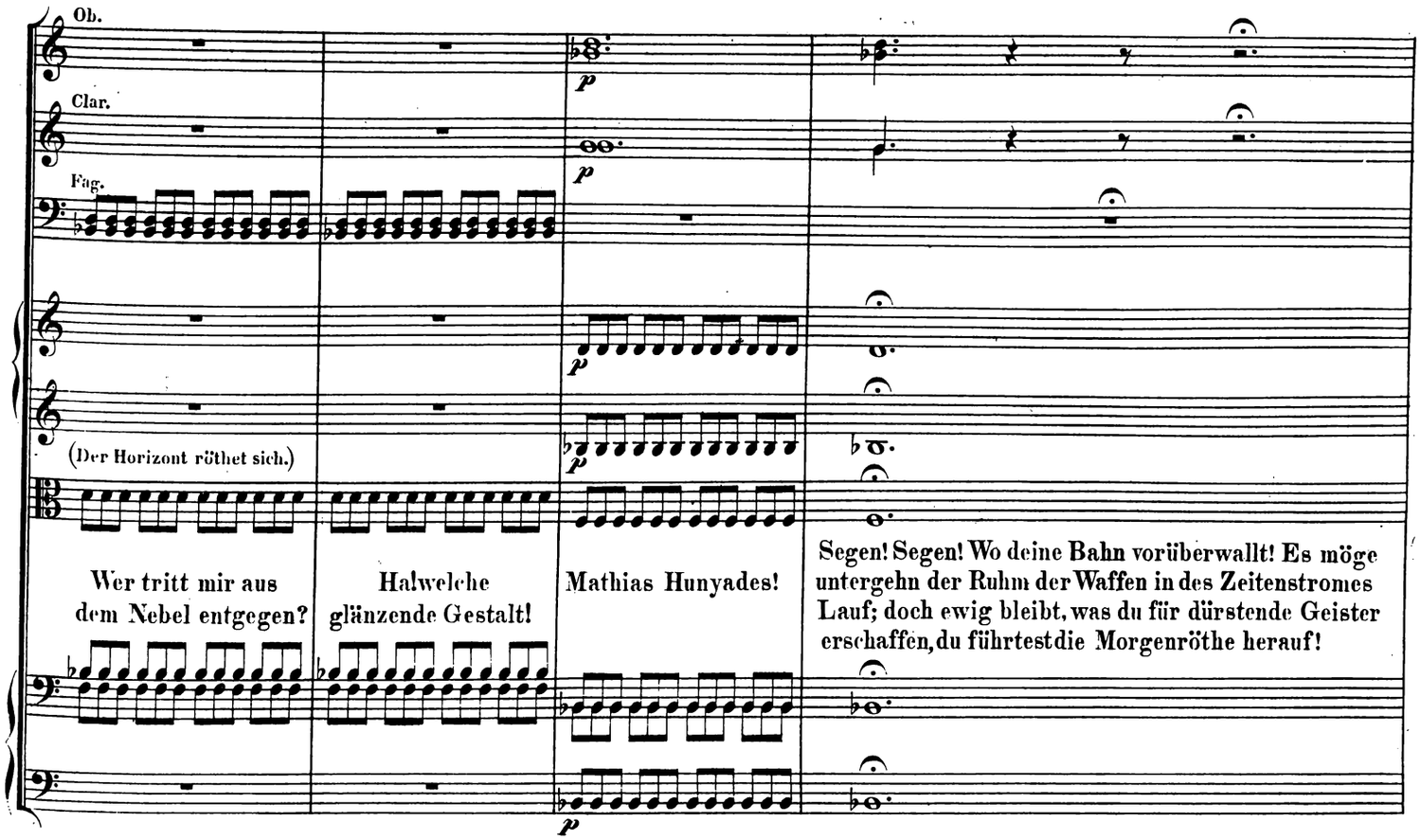
Viola.

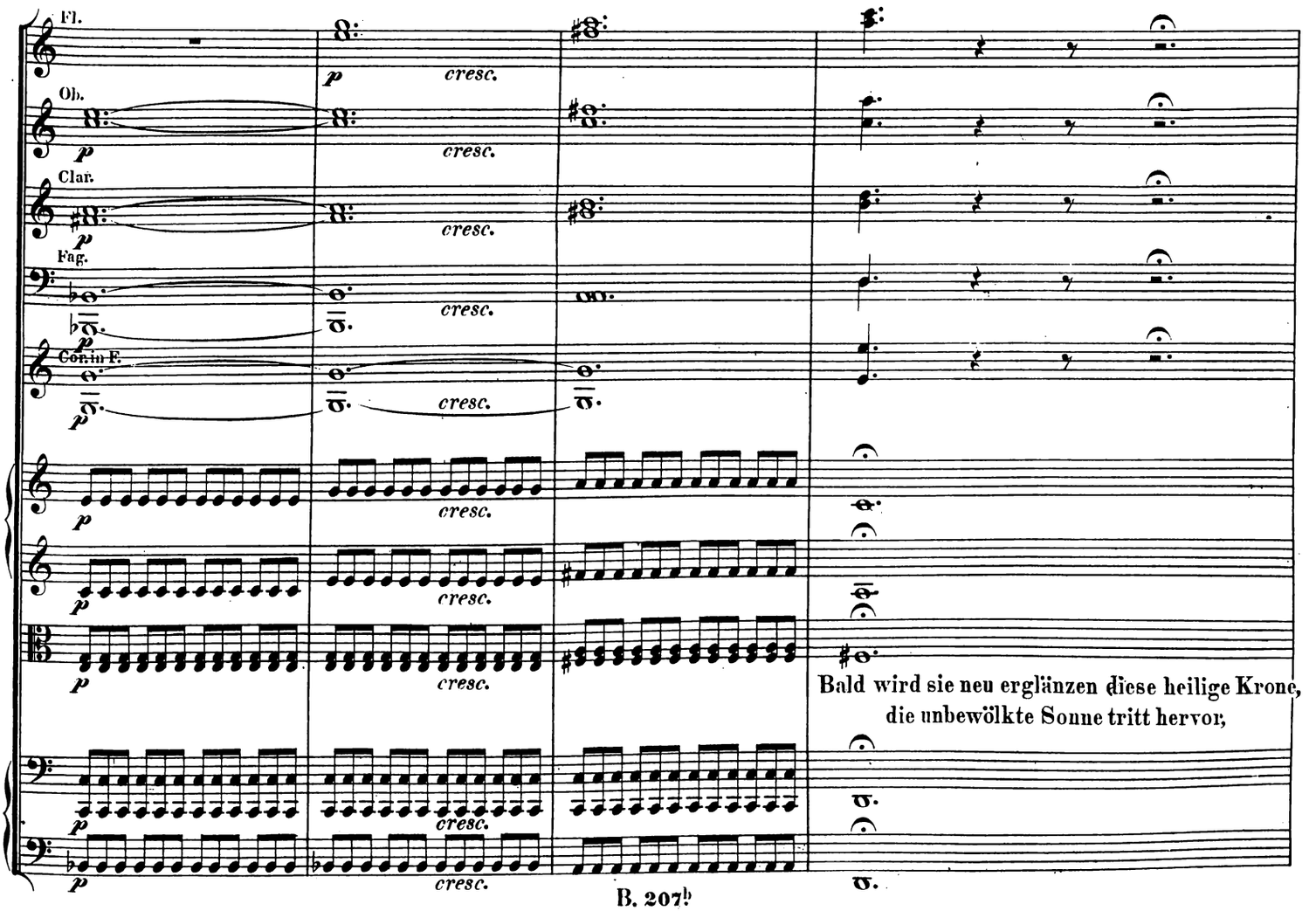
(In Verzückung.)
Da steigen sie herauf die edlen Fürsten, der Schutzgeist Ungarns führt sie an, die nach dem Ruhme zu vollenden dürsten, was ich mit schwacher Kraft begann.

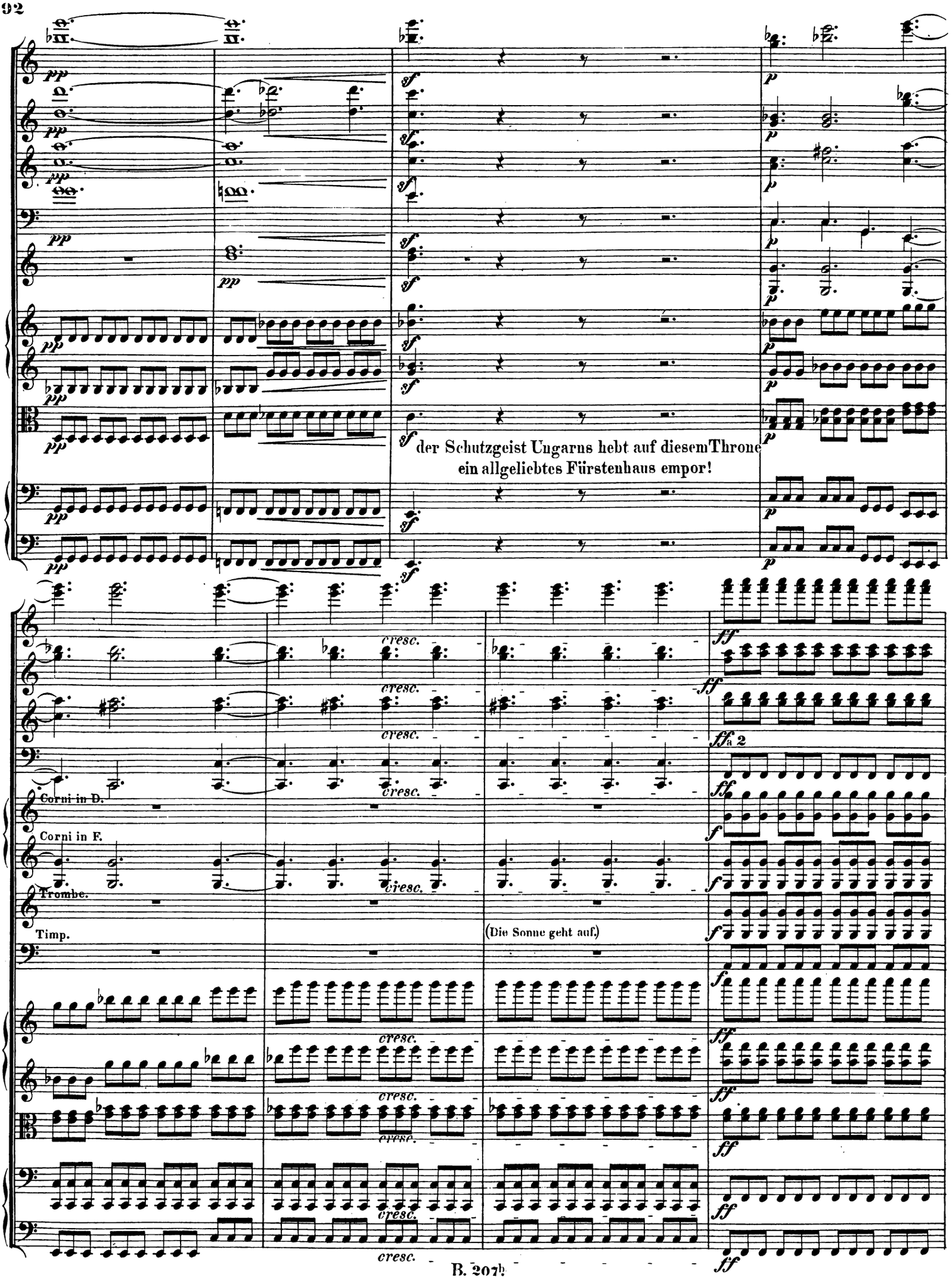
Violoncello. p

Basso.

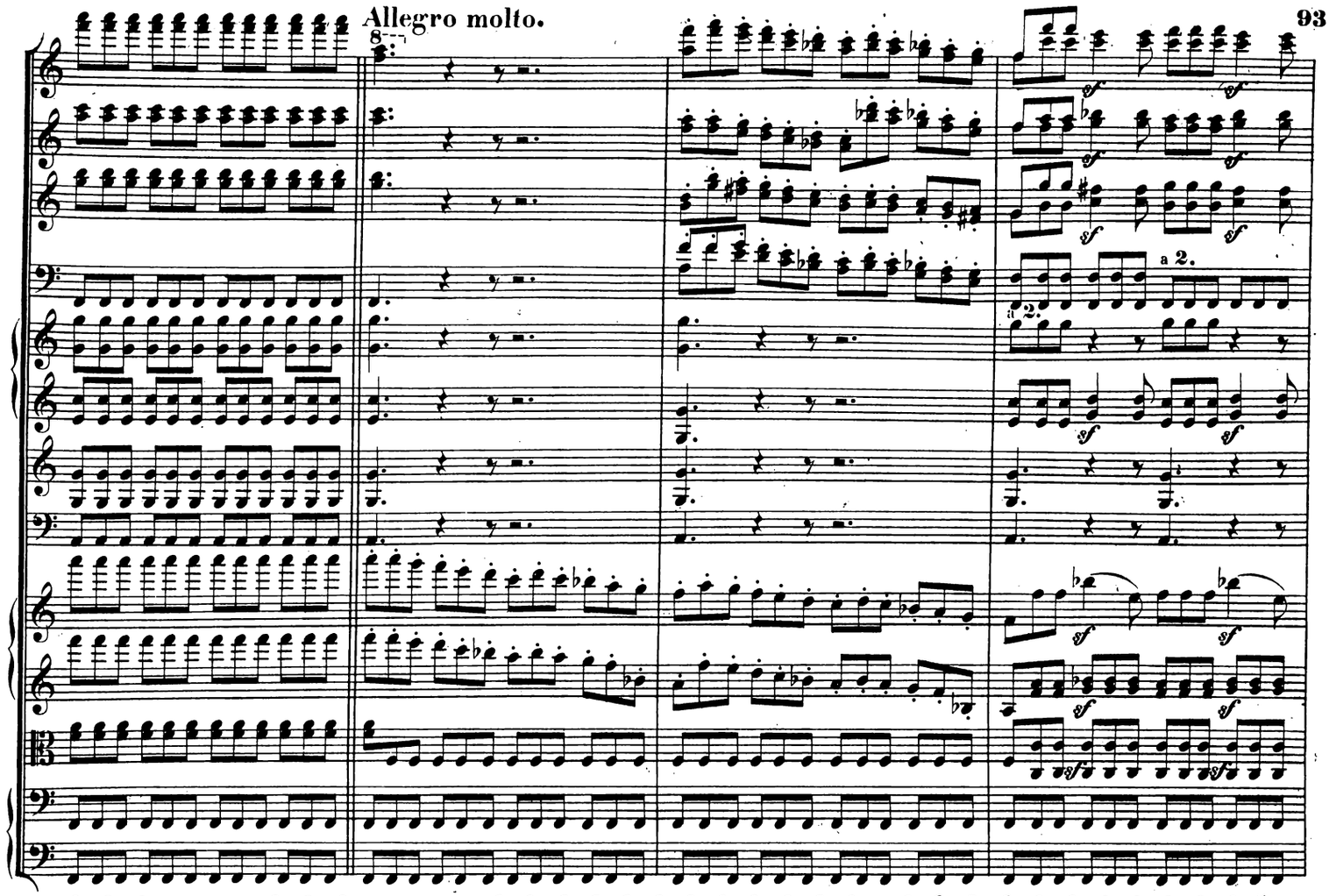

Fag.
Violino I.
Violino II.
Viola.
p
Ehrwürdige Gestalt, die dort mir winket,
ich kenne dich, du nennst dich Ladislaw!
Du bist's, an dessen Throne Siebenbürgen sinket,
und dessen Schwert die wilden Kumanen traf,
du wirst den Ungarn neue Rechte schenken,
Vclo.
Basso.
und bessern, was die Zeit verdarb,
und nimmer eine Freiheit kränken,
die ihrer Väter Blut erwarb.
Sei mir gegrüsst. Andreas, der aufs Neue
die Willkür von dem Throne verbannt!
Und Ludwig, Du! in edler Fürsten Reihe,
von seinem Volke der Grosse genannt.
Das stolze Venedig ist dir gewichen,
der Kirche Panier hast du erkämpft;
du hast die Fehden ausgeglichen,
die sonst nur Gottes Urtheil gedämpft.

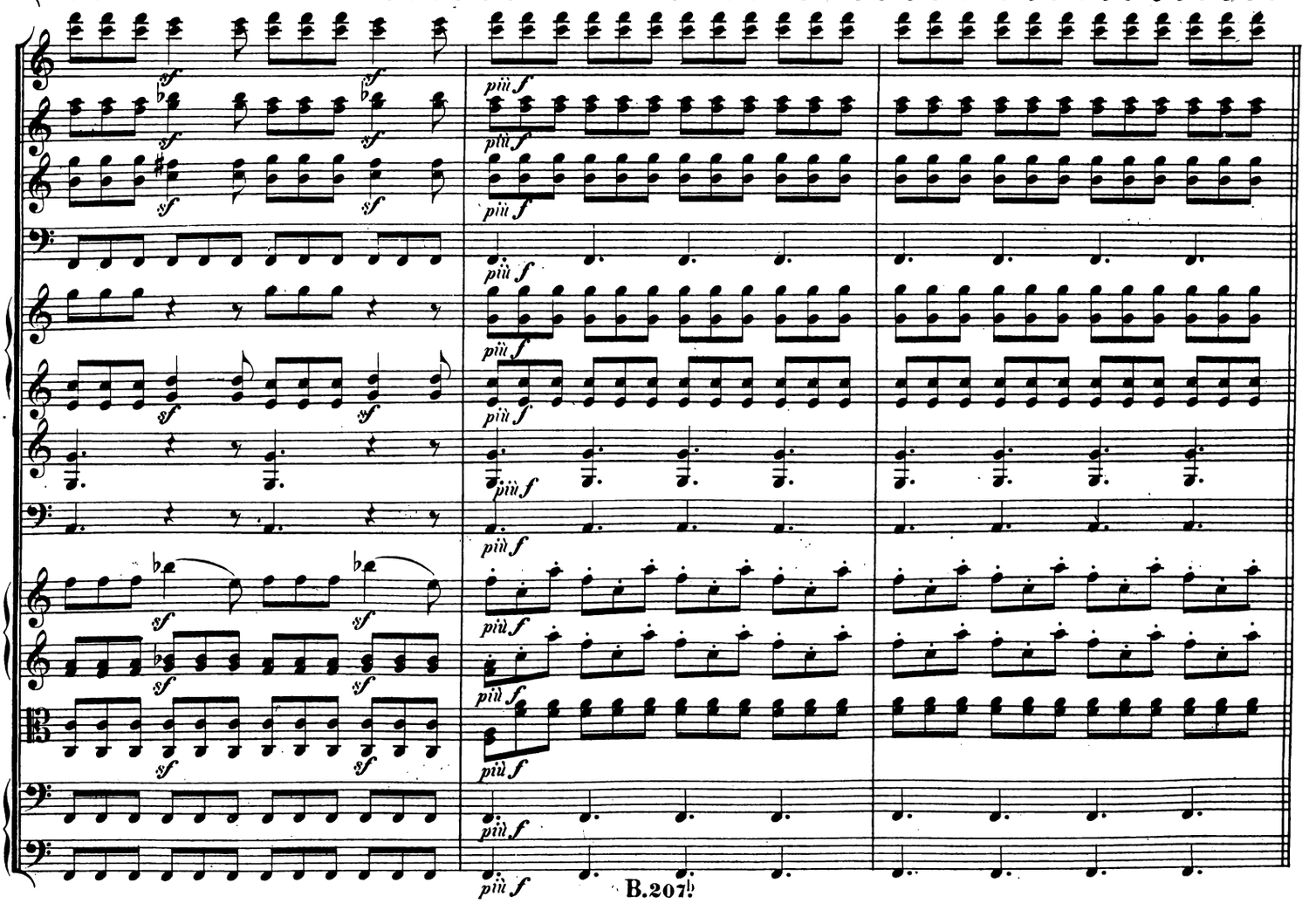

Ob.
Clar.
Fag.
(Der Horizont röthet sich.)
Wer tritt mir aus dem Nebel entgegen?
Halwelche glänzende Gestalt!
Mathias Hunyades!
Segen! Segen! Wo deine Bahn vorüberwallt! Es möge untergehn der Ruhm der Waffen in des Zeitenstromes Lauf; doch ewig bleibt, was du für dürstende Geister erschaffen, du führtest die Morgenröthe herauf!

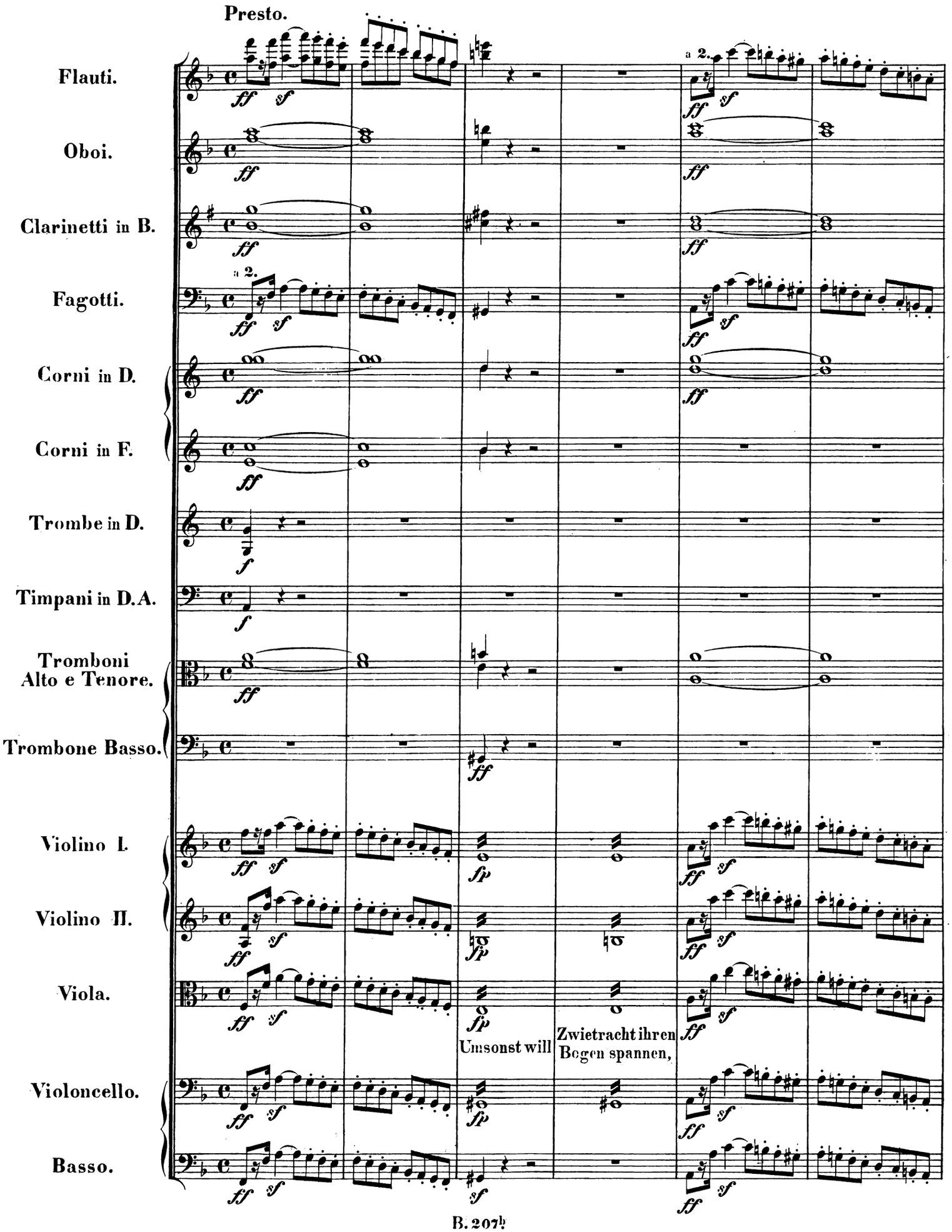

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Con in F.
cresc.
Bald wird sie neu erglänzen diese heilige Krone, die unbewölkte Sonne tritt hervor,


der Schutzgeist Ungarns hebt auf diesem Throne
ein allgeliebtes Fürstenhaus empor!
Corni in D.
Corni in F.
Trombe.
Timp.
(Die Sonne geht auf.)

Allegro molto.






Presto.
Flauti.
Oboi.
Clarinetti in B.
Fagotti.
Corni in D.
Corni in F.
Trombe in D.
Timpani in D.A.
Tromboni Alto e Tenore.
Trombone Basso.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello.
Basso.
a 2.
Umsonst will
Zwietracht ihren
Bogen spannen,

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Cor. in D.
Trombe.
Tromboni.

a 2.

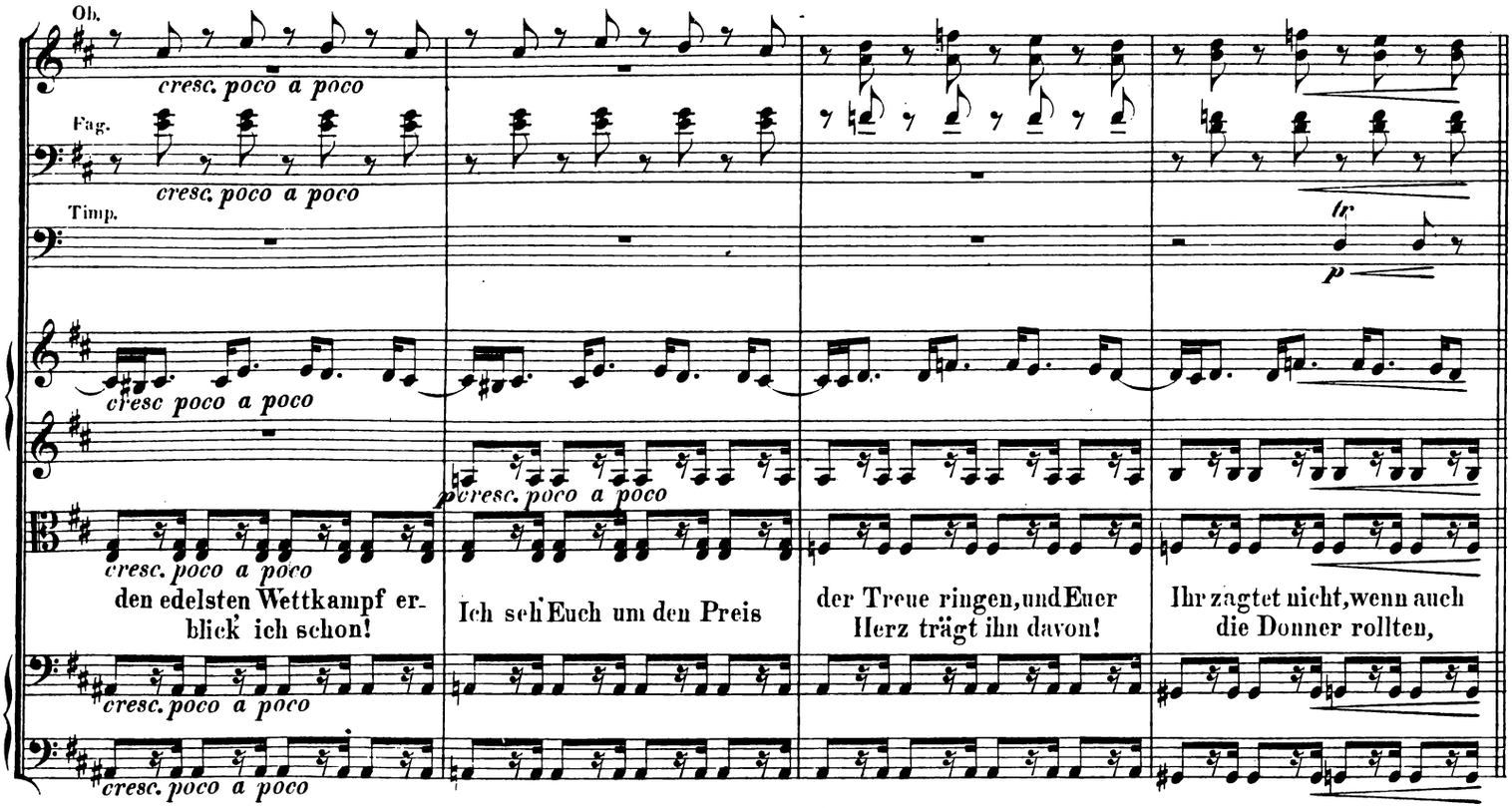
Der herrliche Stamm, an den euch Liebe band, er wächst und blüht

Agitato.

Ob.
Clar.
Fag.
Cor. in D.
Tromboni.

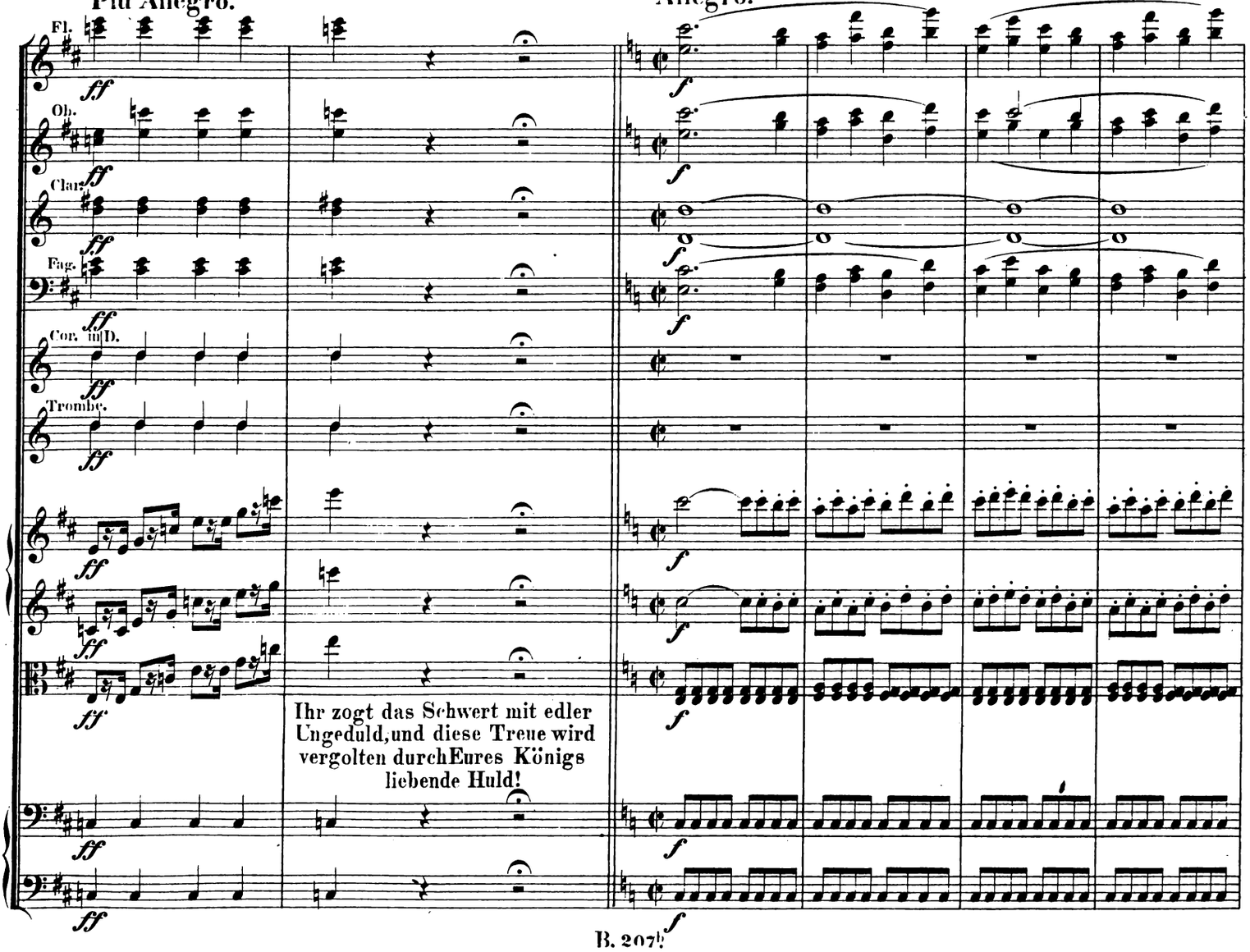
zum Schrecken der Osmanen, zum Segen für Euer Vaterland!

Mir will die Brust vor hoher Wehmuth springen —



Più Allegro.

Allegro.



Andante.

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.

p

dim.

Du schwindest mir, herrliches Bild!

Maestoso.

Fl.
Ob.
Clar.
Fag.
Trombe.
Timp.

pp

f

ff

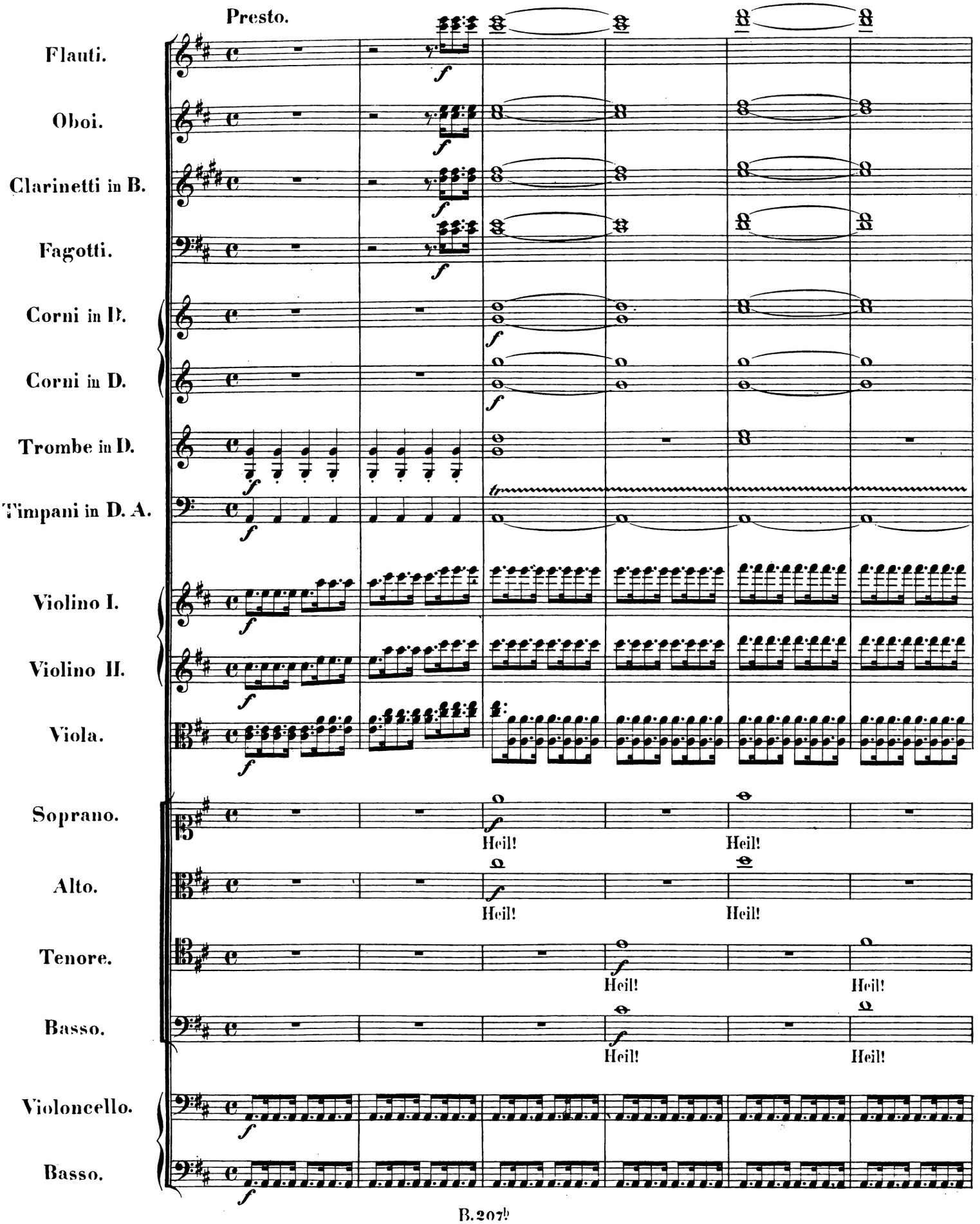
in jene lichten Höhen —

doch vor des Geistes Augen

stehst du ewig da. —

Ich habe den biedern Enkel gesehen der guten Maria Theresia.

№ 9. Schlusschor.



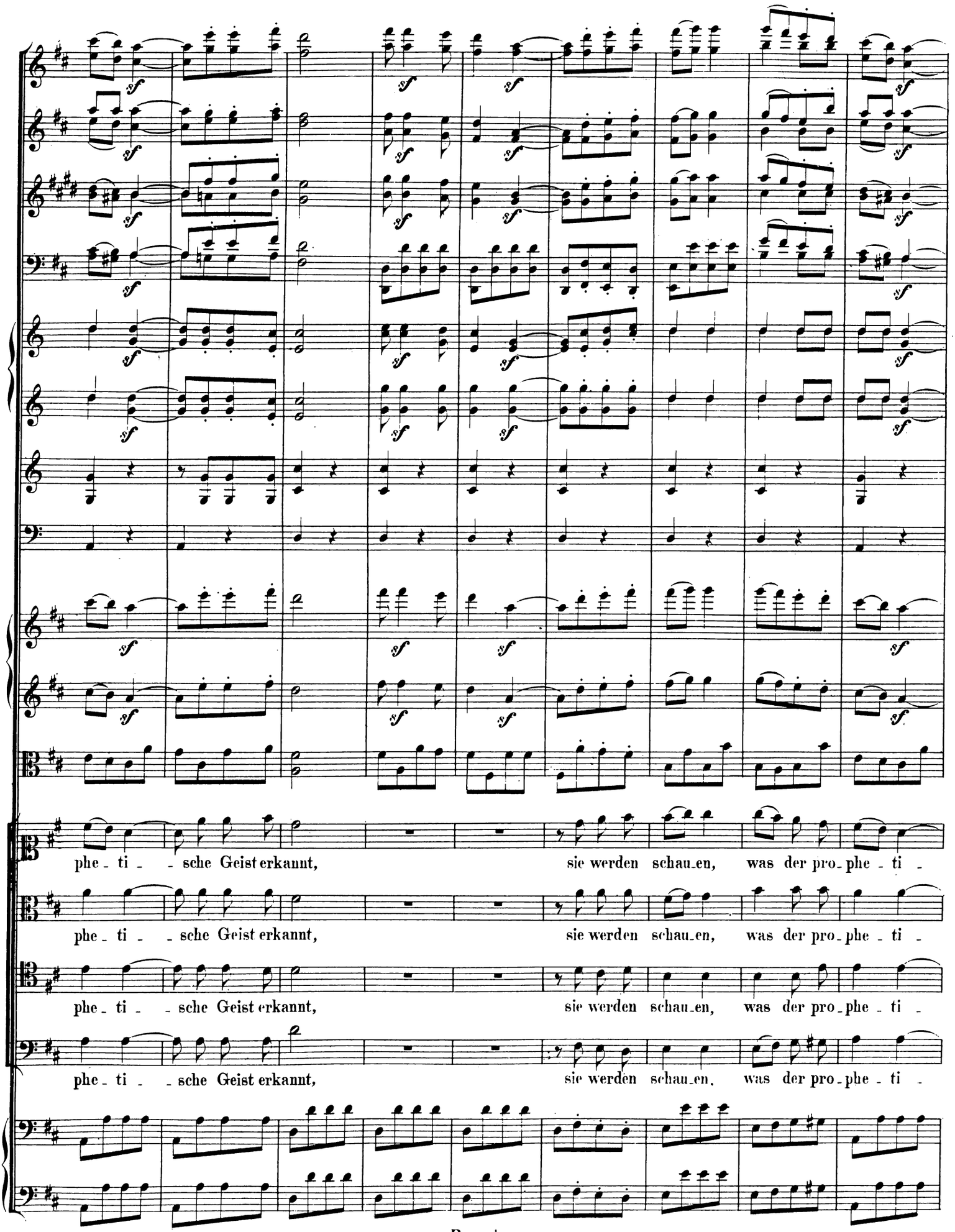
Presto.

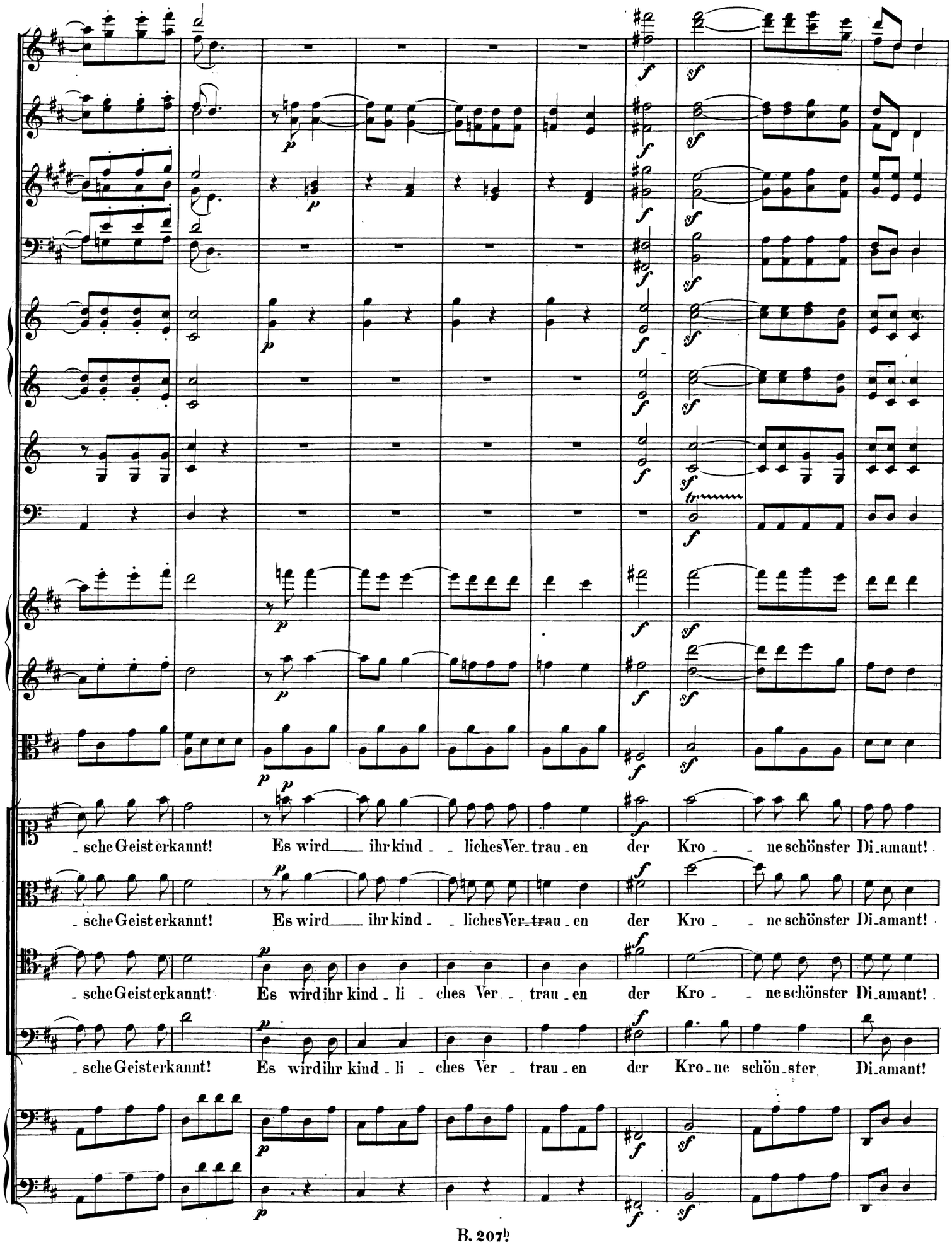
Heil! Heil! Heil! Heil un - sern En - keln! sie werden schauen, was der pro -

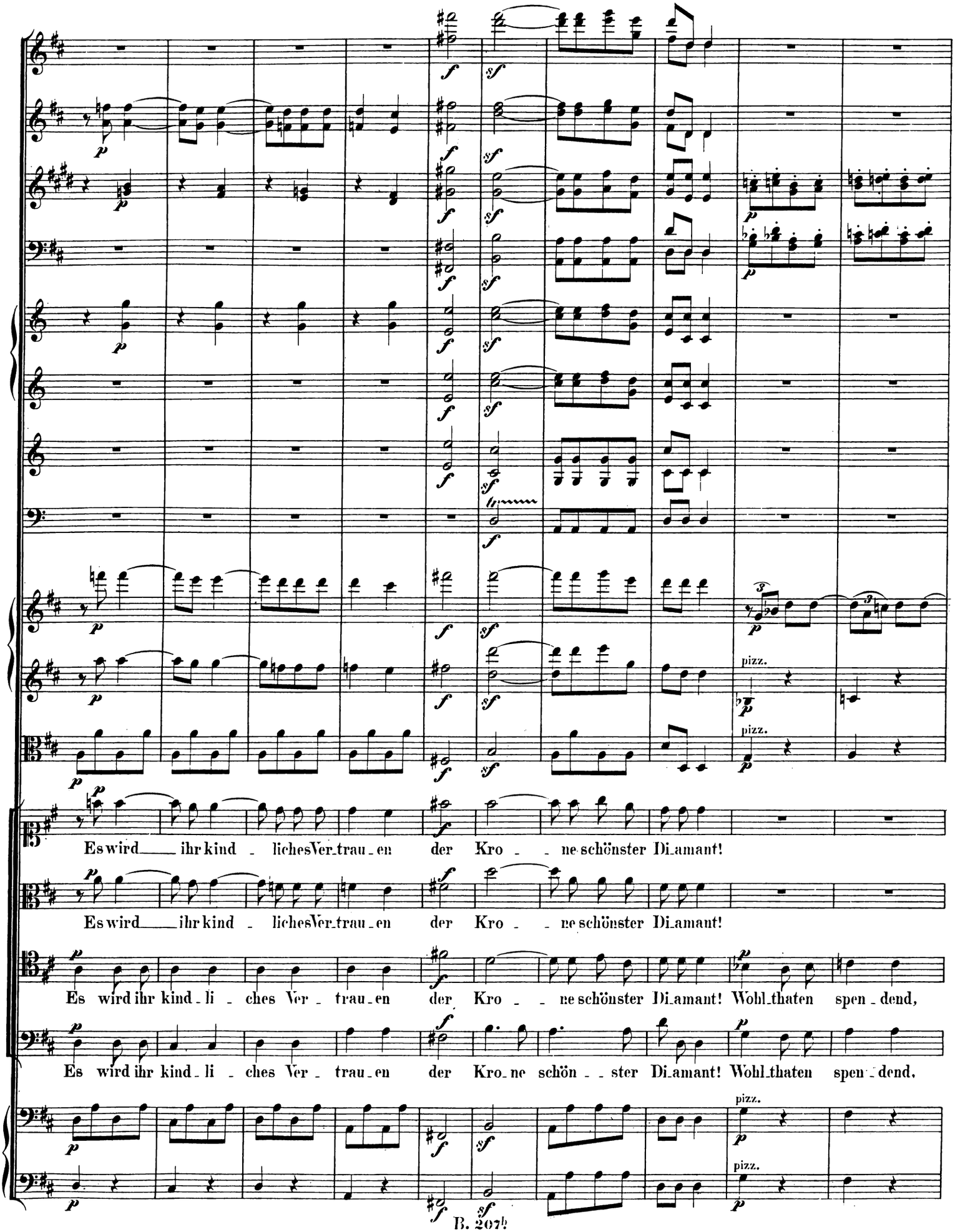
Heil! Heil! Heil! Heil un - sern En - keln! sie werden schauen, was der pro -

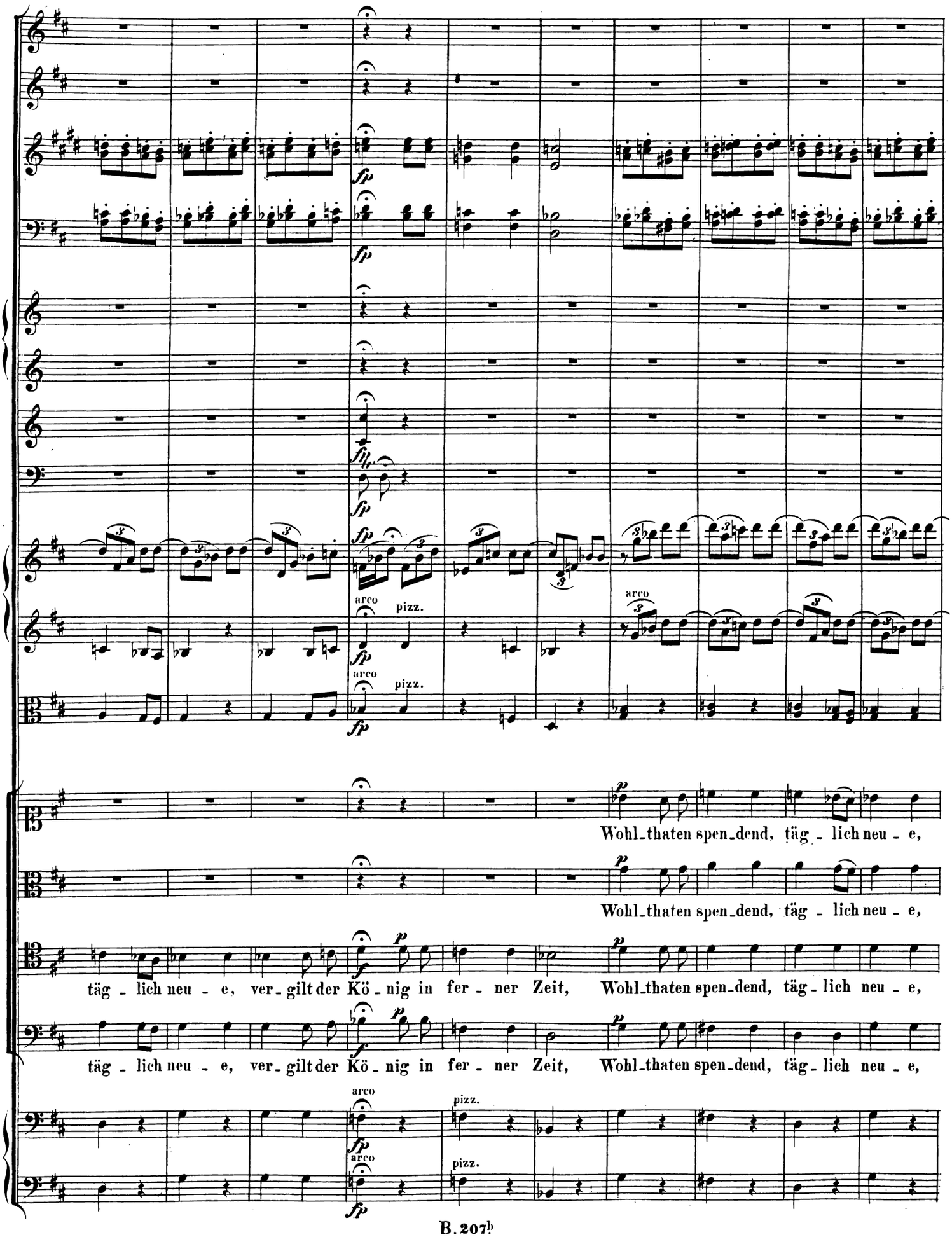
Heil! Heil! Heil! Heil un - sern En - keln! sie werden schauen, was der pro -

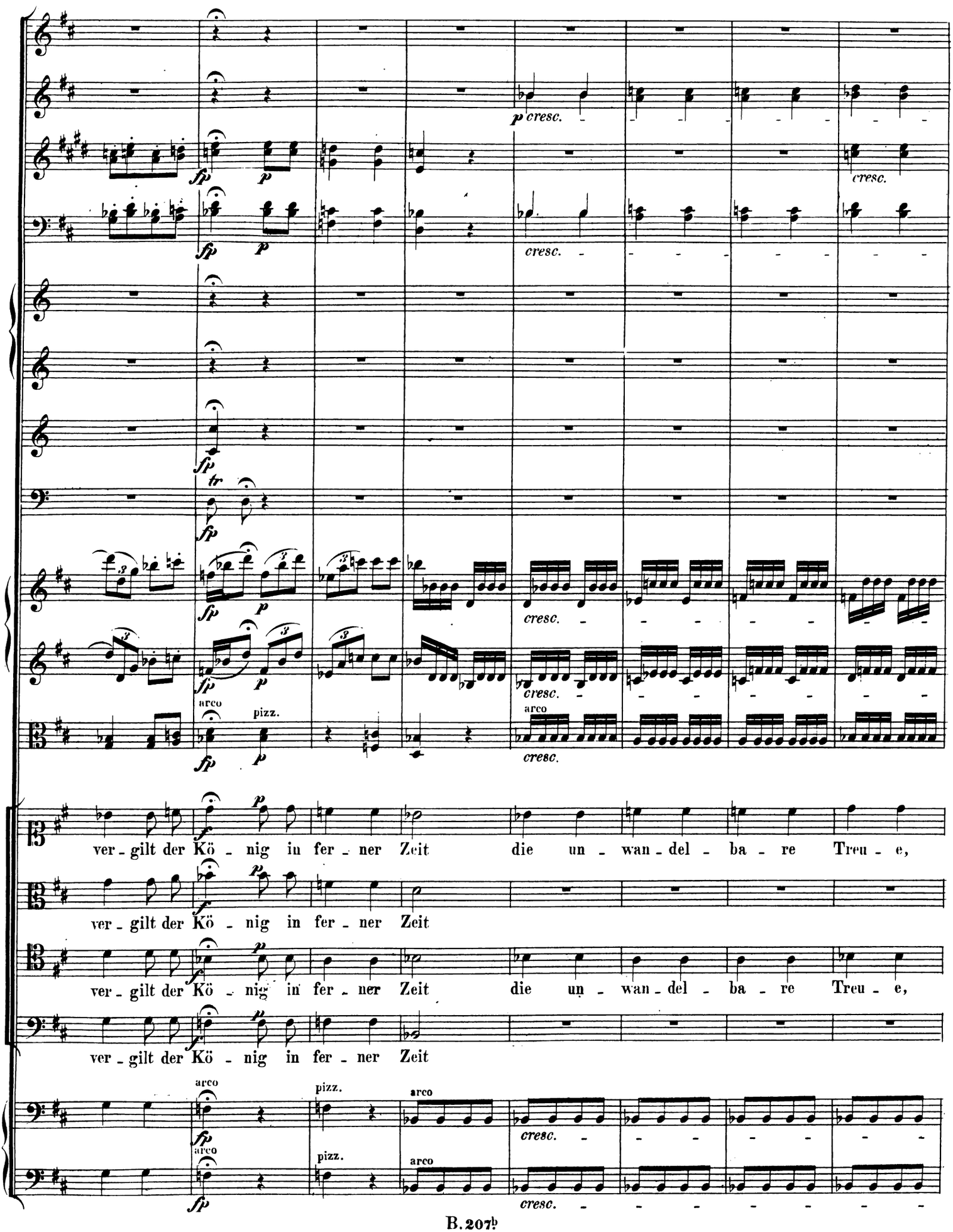
Heil! Heil! Heil! Heil un - sern En - keln! sie werden schauen, was der pro -

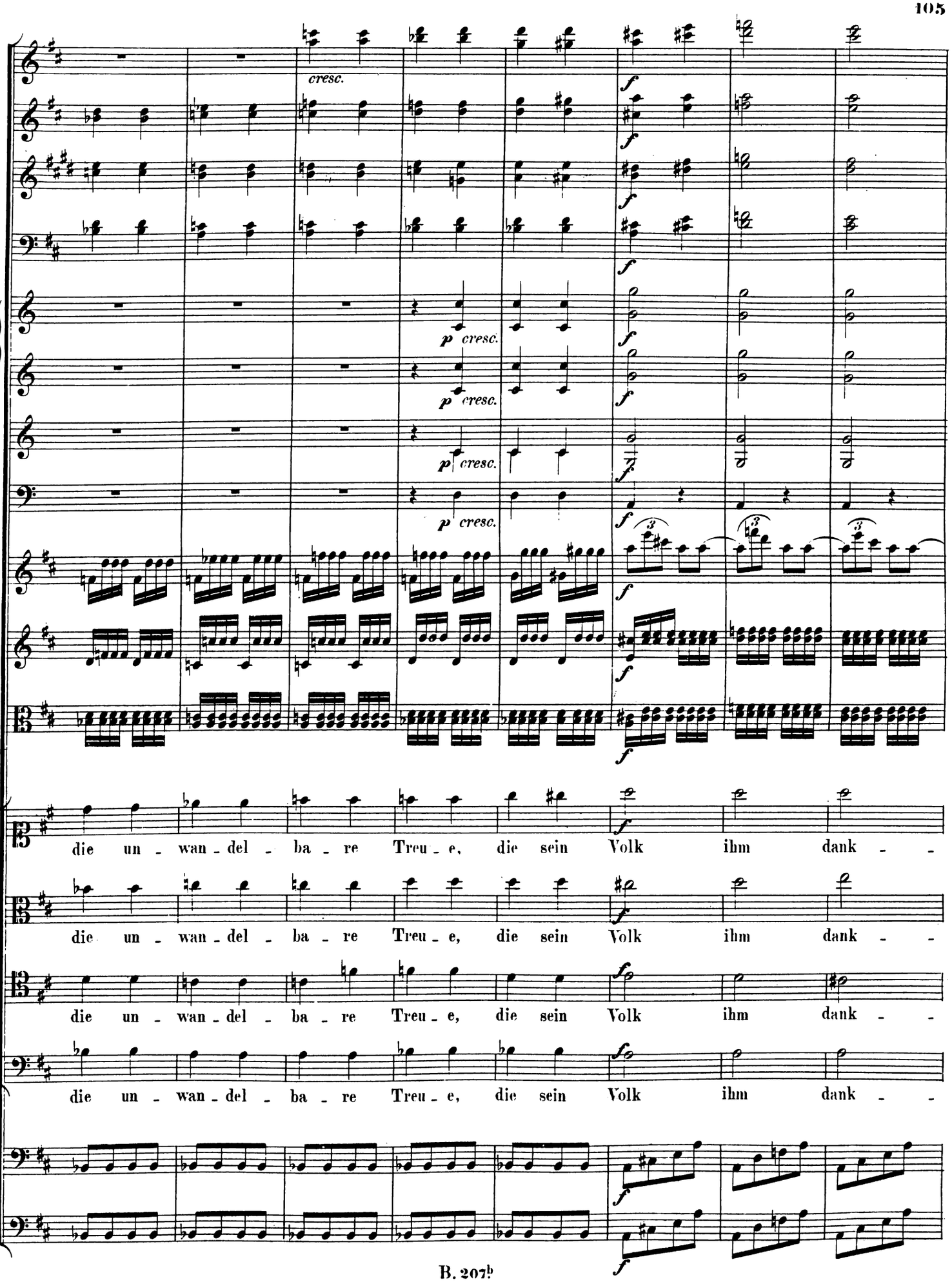

phe - ti - - sche Geist erkannt, sie werden schau-en, was der pro-phe - ti -
phe - ti - - sche Geist erkannt, sie werden schau-en, was der pro-phe - ti -
phe - ti - - sche Geist erkannt, sie werden schau-en, was der pro-phe - ti -
phe - ti - - sche Geist erkannt, sie werden schau-en, was der pro-phe - ti -

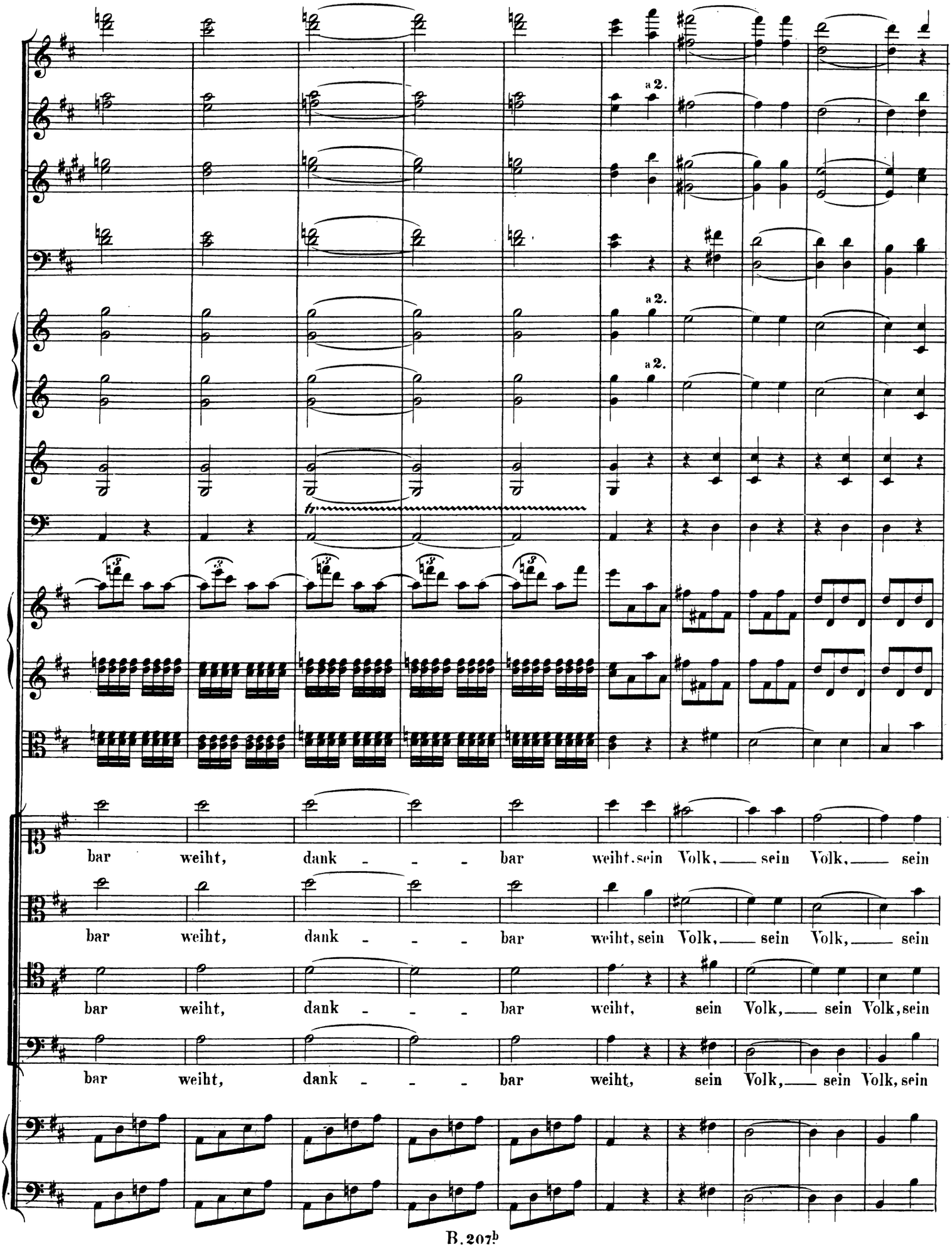

- sche Geist erkannt! Es wird ihr kind - liches Ver - trau - en der Kro - ne schönster Di - amant!
- sche Geist erkannt! Es wird ihr kind - liches Ver - trau - en der Kro - ne schönster Di - amant!
- sche Geist erkannt! Es wird ihr kind - li - ches Ver - trau - en der Kro - ne schönster Di - amant!
- sche Geist erkannt! Es wird ihr kind - li - ches Ver - trau - en der Kro - ne schön - ster Di - amant!

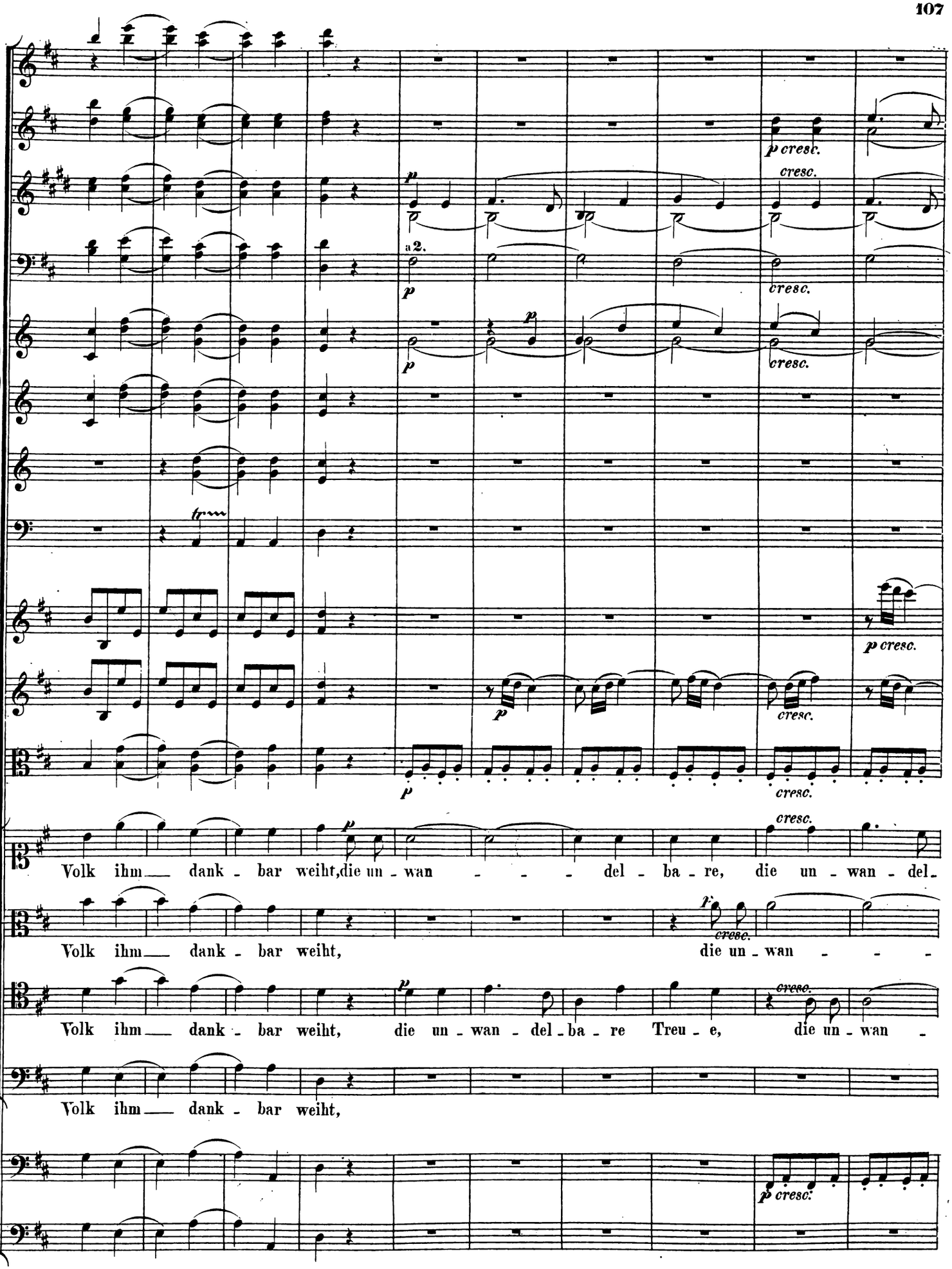

Es wird ihr kind - liches Ver - trau - en der Kro - - ne schönster Di - amant!
Es wird ihr kind - liches Ver - trau - en der Kro - - ne schönster Di - amant!
Es wird ihr kind - li - ches Ver - trau - en der Kro - - ne schönster Di - amant! Wohl - thaten spen - dend,
Es wird ihr kind - li - ches Ver - trau - en der Kro - ne schön - - ster Di - amant! Wohl - thaten spen - dend,
pizz.
pizz.
pizz.
pizz.

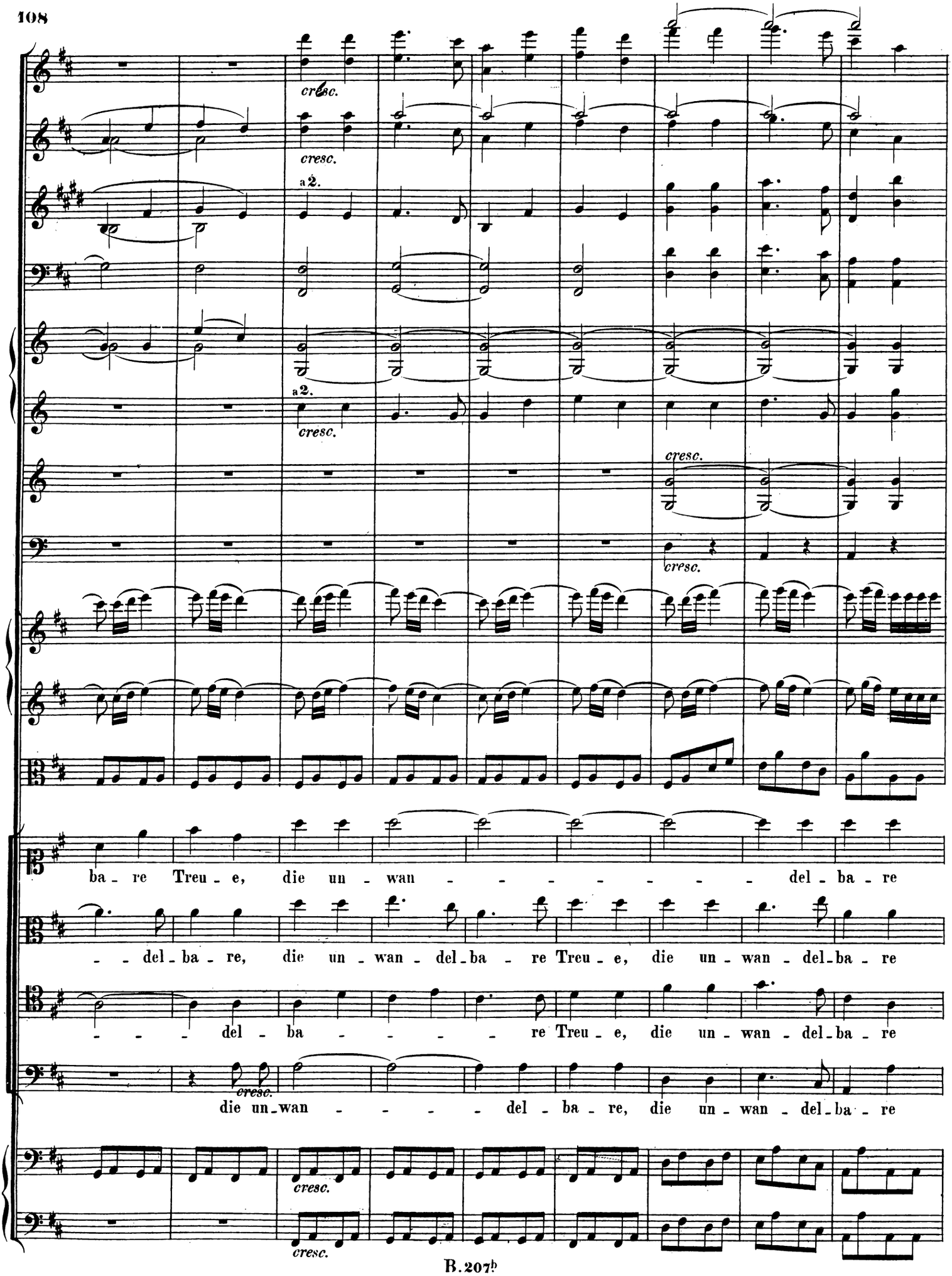

fp
arco
pizz.
Wohl_thaten spen_dend, täg - lich neu - e,
Wohl_thaten spen_dend, täg - lich neu - e,
täg - lich neu - e, ver_gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit, Wohl_thaten spen_dend, täg - lich neu - e,
täg - lich neu - e, ver_gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit, Wohl_thaten spen_dend, täg - lich neu - e,

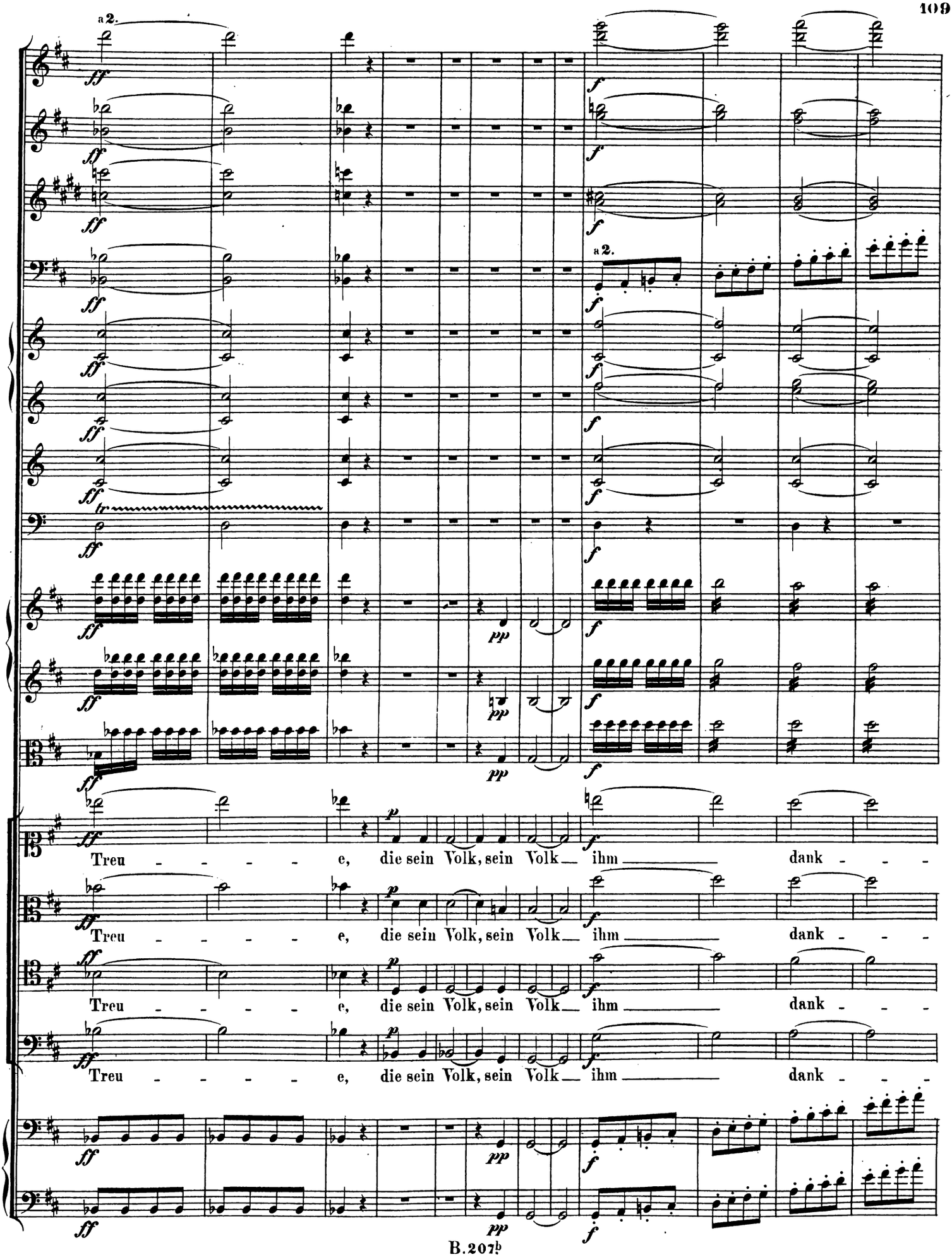

p cresc.
cresc.
fp
p
tr
arco
pizz.
ver - gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit die un - wan - del - ba - re Treu - e,
ver - gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit
ver - gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit die un - wan - del - ba - re Treu - e,
ver - gilt der Kö - nig in fer - ner Zeit

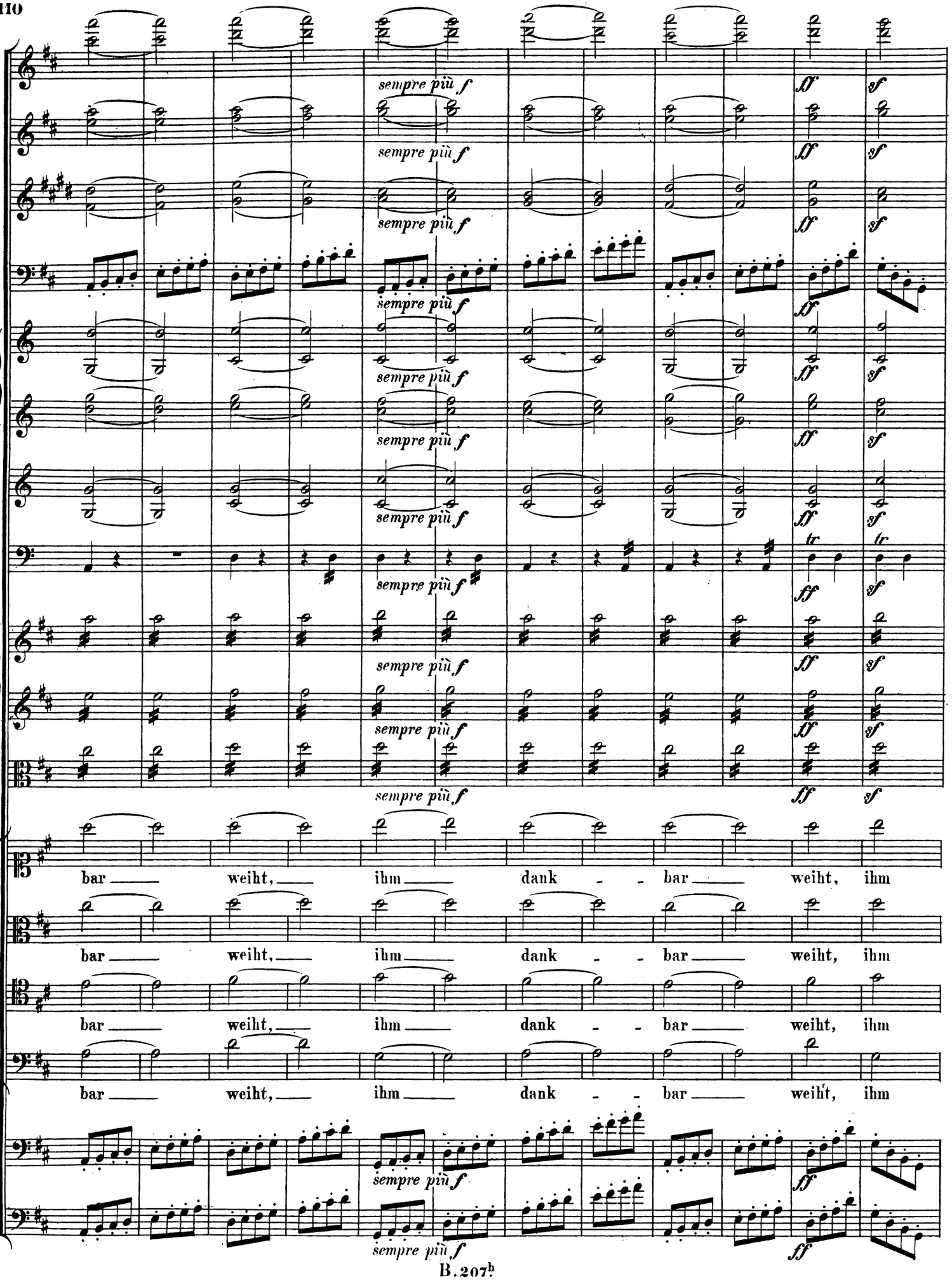

cresc.
p cresc.
p cresc.
p cresc.
p cresc.
die un - wan - del - ba - re Treu - e, die sein Volk ihm dank - -
die un - wan - del - ba - re Treu - e, die sein Volk ihm dank - -
die un - wan - del - ba - re Treu - e, die sein Volk ihm dank - -
die un - wan - del - ba - re Treu - e, die sein Volk ihm dank - -

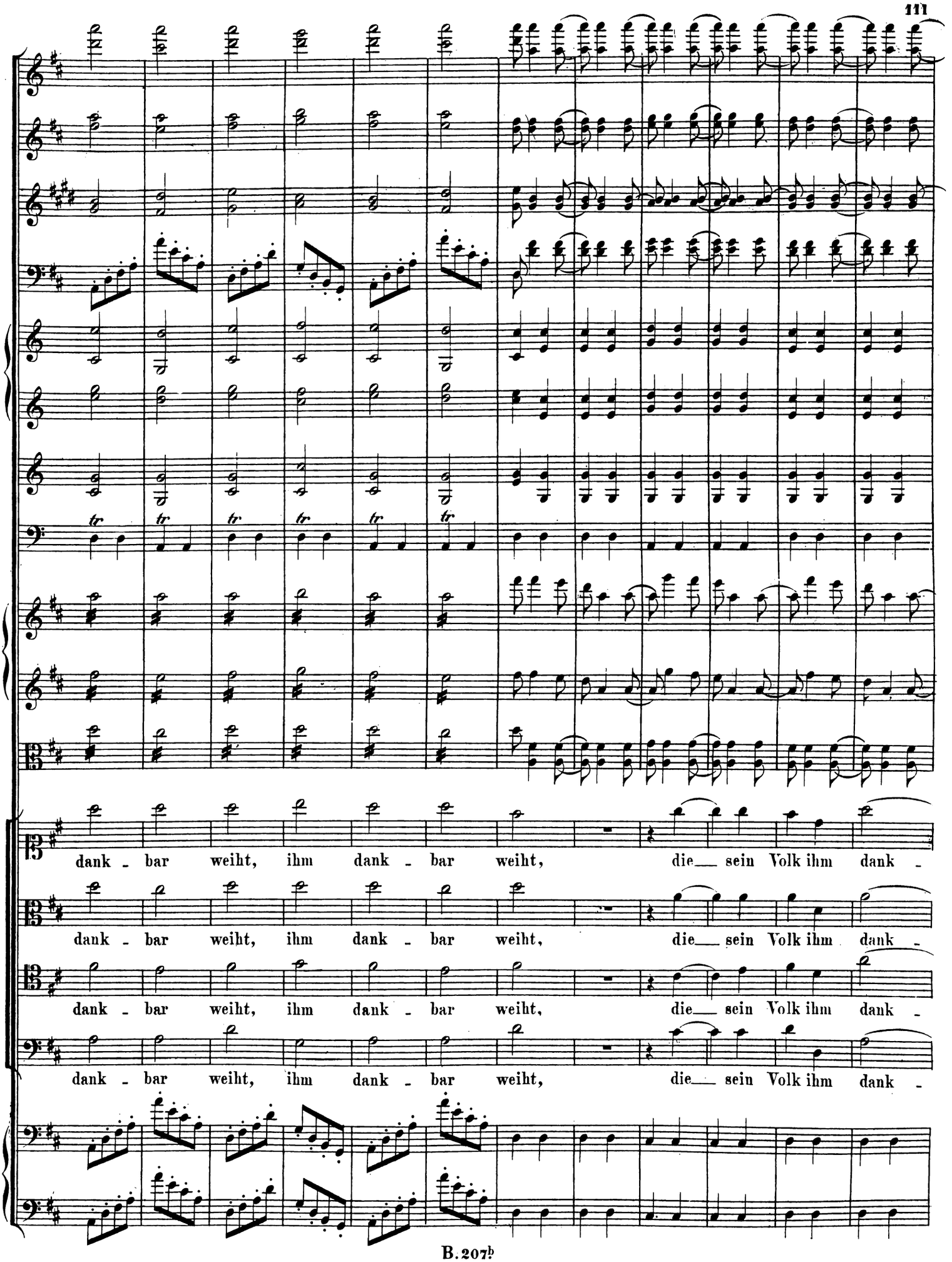

a 2.
a 2.
a 2.
bar weiht, dank - - - bar weiht, sein Volk, — sein Volk, — sein
bar weiht, dank - - - bar weiht, sein Volk, — sein Volk, — sein
bar weiht, dank - - - bar weiht, sein Volk, — sein Volk, sein
bar weiht, dank - - - bar weiht, sein Volk, — sein Volk, sein

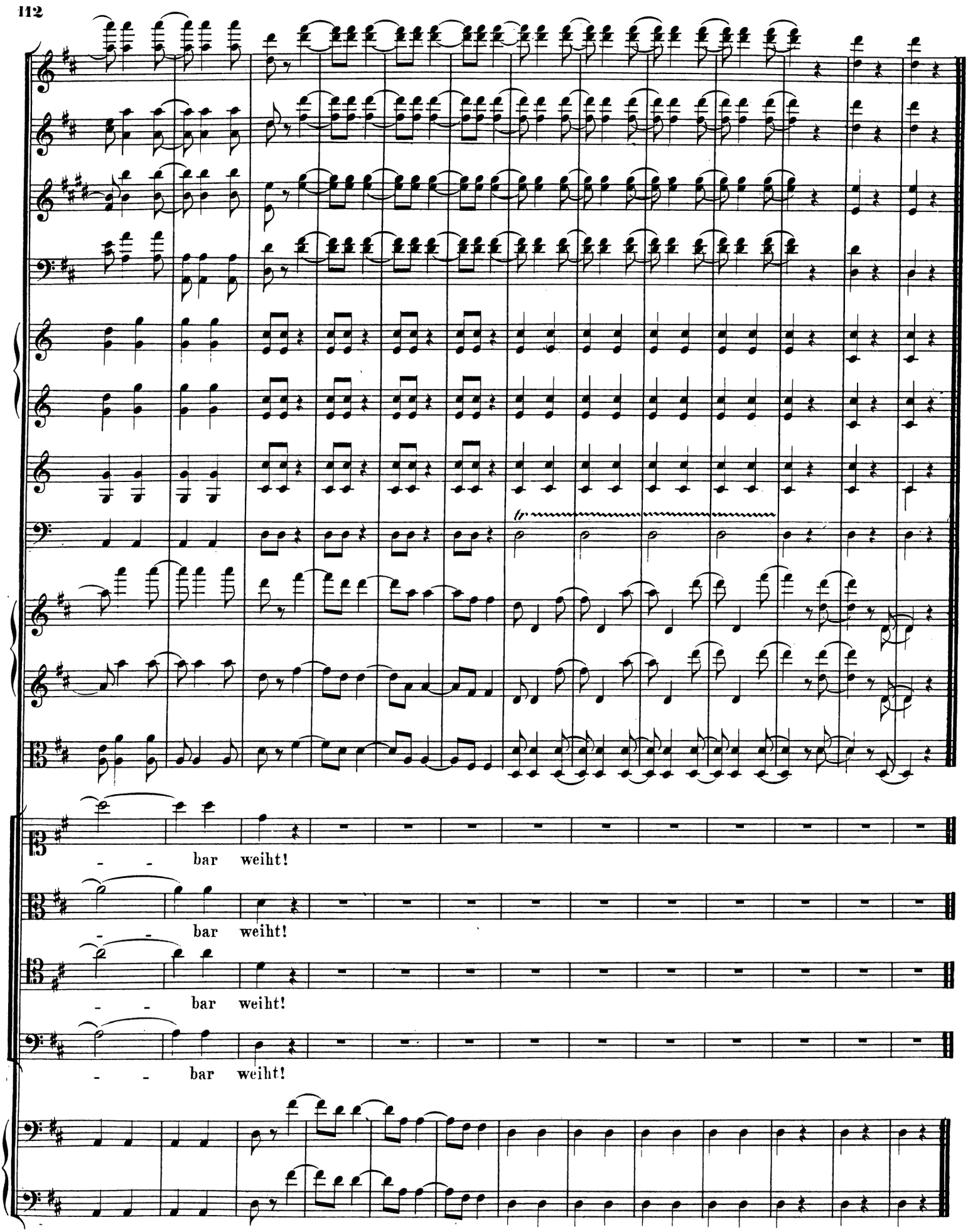

a 2.
Volk ihm dank - bar weiht, die un - wan - del - ba - re, die un - wan - del -
Volk ihm dank - bar weiht, die un - wan -
Volk ihm dank - bar weiht, die un - wan - del - ba - re Treu - e, die un - wan -
Volk ihm dank - bar weiht,


cresc.
cresc.
a 2.
cresc.
a 2.
cresc.
cresc.
cresc.
ba - re Treu - e, die un - wan - - - - - - - - del - ba - re
- - del - ba - re, die un - wan - del - ba - re Treu - e, die un - wan - del - ba - re
- - - del - ba - - - - - re Treu - e, die un - wan - del - ba - re
cresc.
die un - wan - - - - del - ba - re, die un - wan - del - ba - re
cresc.
cresc.


a 2.
Treu - - - - - e, die sein Volk, sein Volk ihm dank - - -
Treu - - - - - e, die sein Volk, sein Volk ihm dank - - -
Treu - - - - - e, die sein Volk, sein Volk ihm dank - - -
Treu - - - - - e, die sein Volk, sein Volk ihm dank - - -


sempre più f
ff
sf
tr
bar weiht, ihm dank - bar weiht, ihm


tr
dank - bar weiht, ihm dank - bar weiht, die sein Volk ihm dank -
dank - bar weiht, ihm dank - bar weiht, die sein Volk ihm dank -
dank - bar weiht, ihm dank - bar weiht, die sein Volk ihm dank -
dank - bar weiht, ihm dank - bar weiht, die sein Volk ihm dank -


fp
- - bar weiht!
- - bar weiht!
- - bar weiht!
- - bar weiht!